

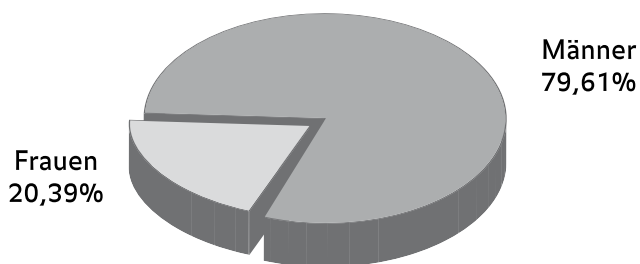
KULTURABTEILUNG DER STADT WIEN – MA 7

Theater

Im Bereich darstellende Kunst betrug der Anteil an geförderten Theaterinstitutionen, in denen Frauen Leitungspositionen im künstlerischen und / oder im kaufmännischen Bereich inne hatten 20,39 Prozent.

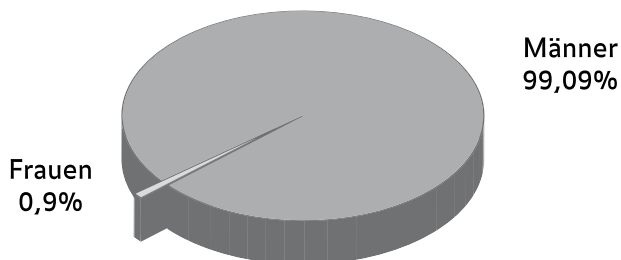
Institutionen mit Frauen in Leitungspositionen	17 889 100
Alle Institutionen	87 732 316

Theater Gesamt, Leitungspositionen



Institution	Leitung	Art der Leitung*	Betrag
Großbühnen			
Volkstheater in den Bezirken	Doris Weiner	künst	799 000

Großbühnen, Leitungspositionen



* künst = künstlerische Leitung
 kauf = kaufmännische Leitung

Institution	Leitung	Art der Leitung	Betrag
Fixe Häuser			
Drachengasse 2 Theater Ges.m.b.H.	Eva Langheiter	kauf / künst	630 000
	Johanna Franz	künst	
	Katrin Schurich	kauf / künst	
Freie Bühne Wieden	Michaela Ehrenstein	künst	70 000
Inter Thalia Theater Betriebsges.m.b.H.	Julia Schafranek	kauf / künst	590 000
Interkulttheater – Verein zur kulturellen Förderung	Ulrike Putz-Alb	kauf	150 000
Kabinetttheater – Verein zur Förderung zeitgenössischer Theaterformen	Julia Reichert-Widauer	kauf / künst	70 000
Komödie am Kai	Sissy Koller-Boran	künst	20 000
Koproduktionshaus Wien GmbH (brut)	Olivia Khalil	kauf	1 650 000
Kulisse – Andreas Elsner GmbH	Doris Ringseis	kauf / künst	30 000
Lalish Theaterlabor / Forschungszentrum für Theater und Performance-Kultur	Nigar Hasib	künst	40 000
link* – Verein für weiblichen Spielraum	Barbara Klein	kauf / künst	600 000
	Bettina Frenzel	kauf	
Schauspielhaus Wien GesmbH	Rita Kelemen	kauf	1 570 000
Spielraum Theater und Theaterstudio	Nicole Metzger	künst	120 000
Stadttheater Walfischgasse GmbH	Anita Javor (Ammersfeld)	kauf / künst	300 000
Tanzquartier Wien GmbH	Ulrike Heider-Lintschinger	kauf	2 950 000
Theater am Alsergrund – Verein zur Förderung von Theater- und Kabarettkultur	Cornelia Hutter	kauf	35 000
Theater Brett – Compagnie Brettschneider	Zdenka Kavin-Brettschneider	kauf / künst	50 000

Theater der Jugend	Sonja Fretzer	kauf	3 830 000
Theater Lilarum – Kossatz & Mitges.OEG	Traude Kossatz	kauf / künst	220 000
Theaterverein Odeon	Ulrike Kaufmann	künst	950 000
Tschauner Bühne GmbH	Anita Zemlyak	kauf	80 000
Verband Stadtinitiative – das OFF-Theater	Christin Steiner	kauf	130 000

Off-Theater und Tanz

An Kaler / Verein an den Schnittstellen zum Performativen	An Kaler	Organisation / künst	50 000
ARTFUSION, Kunst- und Theaterverein	Bärbel Strehlau	Organisation / künst	30 000
Appendix – Verein für Performance-Kunst	Mirela Baciak	Organisation / künst	8 000
	Magda Tothova	künst	
Auf Grund – Förderung multimedialer Veranstaltungen	Tanja Witzmann	Organisation / künst	20 000
Bach 3 – Verein für Kultur und mehr	Barbara Kramer	Organisation / künst	5 000
Bühnenspiel – Verein für Aktionen in der Darstellenden und Bildenden Kunst	Lise Lendais	Organisation / künst	16 000
cattravelsnotalone – Verein zur Förderung und Verwirklichung von Tanz und interdisziplinären Kunstprojekten	Sabina Holzer	Organisation / künst	10 000
ch o n g * – verein für theater & performance	Hilde Dalik	Organisation / künst	7 000
Cocon, Verein zur Entwicklung & Umsetzung von Kunstprojekten	Emel Heinrich-Lassy	Organisation / künst	27 000
Dachtheater	Cordula Nossek	Organisation / künst	20 000
Dans.Kias – Verein für physische Kommunikation in der darstellenden Kunst	Saskia Hölbling	Organisation / künst	70 000

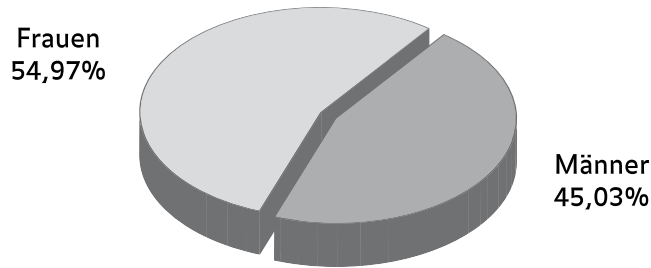
Das Gut / Gut Ensemble Performance-projekte	Rachelle Nkou	Organisation / künst	25 000
Das Wiener Kindertheater	Sylvia Rotter	künst	30 000
dascollectiv – Verein zur Förderung interkulturellen Austauschs	Marie-Theres Gallnbrunner	Organisation	40 000
	Maria Spanring	künst	
Datamatrix Datensysteme GmbH	Stefanie Panzenböck	Organisation	7 500
DIG UP – Productions, Verein zur Förderung künstlerischer Aktivitäten	Elisabeth Bakambamba Tambwe	Organisation / künst	20 000
Europäische Theaternacht	Carolin Vikoler	Organisation	3 300
	Clara Toth	Organisation / künst	
	Rebecca Eder	Organisation / künst	
Freundliche Mitte – kollektive Theaterarbeit	Gerhilde Steinbuch	Organisation / künst	20 000
FRONTZEMENT – Verein zur Förderung von interdisziplinären Kunstformen	Andrea Hügli	Organisation / künst	20 000
house of motion Verein für die bewegte Kunst	Anna Knapp	Organisation	5 000
	Julia Danzinger	künst	
Hunger auf Kunst und Kultur, Aktion für den freien Zugang zu Kunst und kulturellen Aktivitäten für von Armut bedrohte Menschen	Monika Wagner	Organisation	80 000
I Dance Company – Kunst mit Down-Syndrom	Beata Vavken	Organisation / künst	5 000
I trembles – Verein für freies Theater	Jaschka Lämmert	Organisation / künst	30 000
id/I – Verein zur Förderung von Performance-, Kunst- und Theaterprojekten	Martina Maggale	Organisation / künst	10 000
Iffland & Söhne, Theater- und Filmverein	Anna Maria Krassnigg	Organisation / künst	120 000

IG Freie Theaterarbeit	Sabine Kock	Organisation	71 000
	Sabine Mitterecker	Organisation	
IMEKA Verein zur Förderung der Künste im musischen und darstellenden Bereich	Akemi Takeya	Organisation / künst	20 000
Im_flieger – Verein zur Förderung performativer Kunst	Anita Kaya-Haselwanter	Organisation / künst	70 000
insert (Theaterverein)	Doris Uhlich	Organisation / künst	80 000
Jüdisches Insitut für Erwachsenenbildung	Gitta Junger	künst	24 000
Junger Salon – Verein zur Förderung von außerschulischen Theaterprojekten in Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen	Isabella Wolf	Organisation / künst	15 000
KASAL – Verein für Performance und bildende Kunst	Linda Samaraweerova	Organisation / künst	50 000
Kopf hoch Verein zur Förderung von interdisziplinärer und experimenteller Kunst	Sophie Schmeiser	Organisation	10 000
Kunst- und Kulturverein Creme de la Kremser	Barbara Kremser	Organisation / künst	16 000
Kunst- und Kulturverein RAW MATTERS	Deborah Hazler	Organisation / künst	28 000
	Nanina Kotlowski	künst	
La cagada Verein für zeitgenössische Kunst	Adriana Cubides	künst	18 000
Luster – Kunstprojekte	Stefanie (Fanny) Futterknecht	Organisation / künst	20 000
MAD – Verein zur Förderung von Mixed-Abled Dance & Performance	Cornelia Scheuer	Organisation / künst	50 000
	Vera Rebl	künst	
	Elisabeth Löffler	künst	
makemake produktionen – Performative Zusammenarbeiten	Sara Ostertag	Organisation / künst	65 000

motschnik – Verein für feine Kunst	Melika Ramic	Organisation / künst	32 000
nadaproductions – Verein zur Förderung zeitgenössischer Tanz-, Performance und Filmformen	Amanda Pina Huepe	Organisation / künst	50 000
Plaisiranstalt – Theaterverein	Paola Aguilera	Organisation / künst	20 000
Rolling Floyd Kunstverein	Lilian Matzke	Organisation / künst	5 000
Romano Svato Verein für transkulturelle Kommunikation	Sandra Selimovic	Organisation / künst	20 000
SECOND NATURE – Verein zur Förderung interkultureller Tanzentwicklung	Christine Gaigg	Organisation / künst	80 000
Sirene – Podium für neues Musiktheater	Kristine Tornquist	künst	180 000
Spirit, Verein zur Förderung der Performancekunst	Florentina Holzinger	Organisation / künst	10 000
STAATSAFFAIRE – Theaterverein	Lena Wicke- Aengenheyster	künst	10 000
Stadttheater Wien	Anne Mertin	künst	28 000
Szene Bunte Wähne	Yvonne Birghan- van-Kruyssen	künst	100 000
TANZART – Verein zur Förderung und Entwicklung des Tanztheaters	Gabriele Wappel Janina Sollmann	Organisation / künst Organisation / künst	60 000
TEMPORA – Verein für temporäre urbane künstlerische Interventionen	Veronika Glatzner	Organisation / künst	20 000
Theater des Kindes	Renate Kastelik	künst	8 000
theatercombinat theaterverein	Claudia Bosse	Organisation / künst	120 000
Theatergruppe ISKRA – Verein zur Förderung innovativer theaterpädagogischer Projekte	Veronika Sommeregger	Organisation / künst	26 000
Theater- und Kulturverein ANTAGONIE	Anna Schober	Organisation / künst	15 000

Theater- und Kulturverein daskunst	Asli Kislal	Organisation / künst	30 000
Theaterverein Foxfire	Corinne Eckenstein	Organisation / künst	75 000
Theaterverein Theater.Punkt	Sabine Mitterecker	Organisation / künst	32 300
Theaterverein Toxic Dreams	Kornelia Kilga	Organisation	190 000
Theaterverein Wiener Klassenzimmertheater	Dana Csapo	Organisation / künst	120 000
Timbuktu. Verein für Tanztheater	Edith Braun	Organisation / künst	15 000
Verein Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not (Brunnenpassage)	Anne Wiederhold	Organisation	100 000
Verein Meow-ephemere Vorhaben	Barbara Ruder	Organisation / künst	10 000
Verein „Österreichischer Kabarettpreis“	Julia Sobieszek	Organisation	10 000
Verein Projekttheater	Eva Brenner	Organisation / künst	40 000
	Monika Anzelini	Organisation	
Verein Superamas zur Förderung von Kunstprojekten	Caroline Madl	künst	120 000
Verein zur Förderung der Bewegungsfreiheit	Regine / Gin Müller	Organisation / künst	25 000
VierHochDrei	Lisa Schmidt	Organisation / künst	16 000
	Magdalena Chowaniec	künst	
Wiener Tanz- und Kunstbewegung	Anne Juren	künst	80 000
Wiener Tanz- und Musik Bewegung	Kroot Juurak	Organisation / künst	12 000
WUK – performing arts	Bettina Kogler	künst	130 000
SUMME Leitungspositionen Frauen			17 090 100

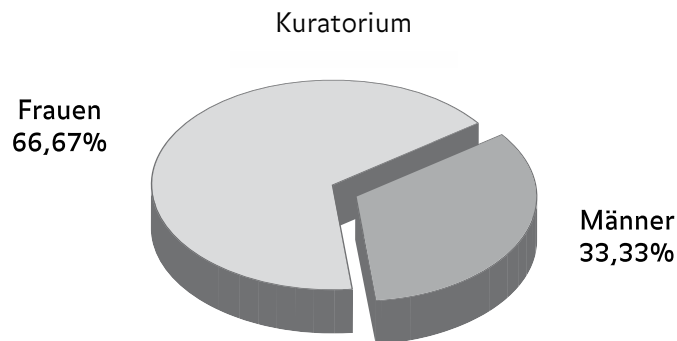
Fixe Häuser, Off-Theater und Tanz, Leitungspositionen



Kuratorium für Theater, Tanz und Performance

3 Mitglieder, davon 2 Frauen

Genia Enzelberger, Bettina Hagen



Exemplarische Frauen- und Gender-Projekte im Bereich Theater

Theaterverein Foxfire

The Boys are back in town

Corinne Eckenstein arbeitete hier mit denselben acht Jungs und jungen Männern aus dem im Jahr 2013 entwickelten Stück **boys don't cry**, in dem das Bild von „wahren“ Männern hinterfragt wurde, weiter. Es wurden wieder Klischees abgeräumt und neu sortiert, diesmal das von Vätern und Vorbildern.

In einem Ritt durch eigene und fremdbestimmte Bilder und Welten, abseits der gängigen Klischees, bewegten sich die Protagonisten auf der Suche nach der eigenen Identität. Ungebremst, wütend und völlig enthemmt stürmten sie auf die Bühne, erzählten und tanzten mit viel Selbstironie von ihren eigenen Vorstellungen, wie ein Mann zu sein hat.

Das Gut / Gut Ensemble Performanceprojekte

TORVALD

Anhand der Bearbeitung von Henrik Ibsens „Nora – Ein Puppenheim“ wurden von Rachele Nkou aktuelle Tendenzen in unserer Gesellschaft aufgegriffen, die Perspektive gewechselt, und der Mann ins Zentrum der Fragen und Beobachtungen gestellt. Das Projekt folgte den Fragen: „Wann ist man ein Mann, und wann ist man ein Mensch? Wie fühlt sich das heute an, was kann das bedeuten? Wer ist ein Mann, wie, warum noch, oder nicht mehr und wohin jetzt?“ Damit rückte die Identität im Spannungsfeld bestehender patriarchaler Muster und Genderbewegung in den Focus des Stücks.

Cocon – Verein zur Entwicklung und Umsetzung von Kunstprojekten

InBetween

In diesem Stück setzte sich die türkischstämmige österreichische Regisseurin Emel Heinrich mit der Suche nach einer Heimat im eigenen Körper und der Überschreitung von Länder- und Geschlechtergrenzen auseinander. Eingeklemmt zwischen unterschiedlichen politischen und kulturellen Systemen geht es um Heimatlosigkeit und um die Suche nach Identität.

Auf Grund – Förderung multimedialer Veranstaltungen

die hölle ist auch nur eine sauna

Unter der Regie von Tanja Witzmann entfaltete sich im Universaldorf der UniversaldörflerInnen, von einer Amazone kommentiert, ein sprachgewaltiges Panoptikum der Übergriffsgeschichte, das bei Adam und Eva beginnt, sich um Captain Smith und Pocahontas erweitert, das die „Geschlechtskrankheit Frau“ im vorchristlichen Rom seziert, und mit Neonscheinwerfern die Gegenwart ausleuchtet. Das Universaldorf ist derartig universal, dass es eine Freude ist. „Die da unten“ wohnt mit ihren fünf von zwölf Kindern im Keller, und schickt ihren Sohn Hermi, einen liebenswerten Hermaphrodit, ans Licht, der allen Normierungsversuchen zum Trotz, die Utopie jenseits der Geschlechter anstimmt.

new space theatre.dance company

Verein zur Förderung zeitgenössischer, darstellender Kunst mit überzeitlichen Inhalten

Zero People

Grundlage dieses Stücks ist der Text „Grundbausteine einer Theorie des Jungen-Mädchens“, ein fragmentarisches Schriftstück von Tiquun, einer anonymen Autorengruppe aus Frankreich. Darin beschreibt Tiquun schlagwortartig, expressiv und voll wütender Ironie das perfekte körperliche Produkt einer seelenlosen, kapitalistischen Sehnsuchtsmaschine, geschlechtlich neutralisiert, sich selbst kontrollierend und dem Markt zur Verfügung stellend. Es wird polemisch von unseren eigenen Mechanismen, von der in uns wohnenden Bereitschaft zur Gleichschaltung erzählt.

Dieser Text ist nun Ausgangspunkt von Volker Schmidts Projekt „Zero People“. Es wurde der Versuch unternommen, das Ideal des Jungen-Mädchens zu erfüllen, gleichzeitig darüber zu reflektieren und diese beiden gegenläufigen Bewegungen in eine Auflösung hinüberzuführen und die Schalen abzulösen. Letztlich ging es um eine grundlegende Hinterfragung unserer Lebensweise, die die Aufforderung zu einem selbst bestimmten Leben ohne Anpassung und Neutralisation impliziert.

notfoundyet – Verein zur Förderung zeitgenössischer Theaterformen

This is so F* Dance**

In dieser Performance bearbeiteten Laia Fabre und Thomas Kasebacher verschiedene internationale traditionelle „folkdances“, die verschiedene kulturelle Hintergründe haben und verschiedene Techniken beinhalten. Dabei wurden gleichzeitig Genderrollen mitreflektiert.

Verein zur Förderung der Bewegungsfreiheit

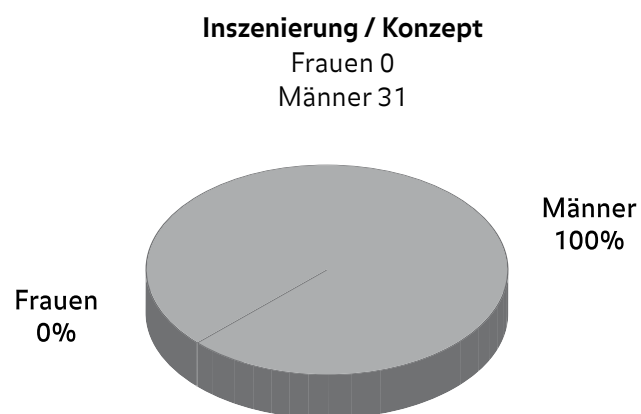
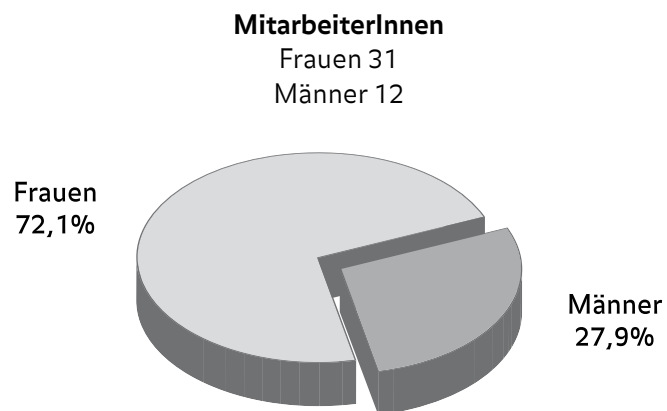
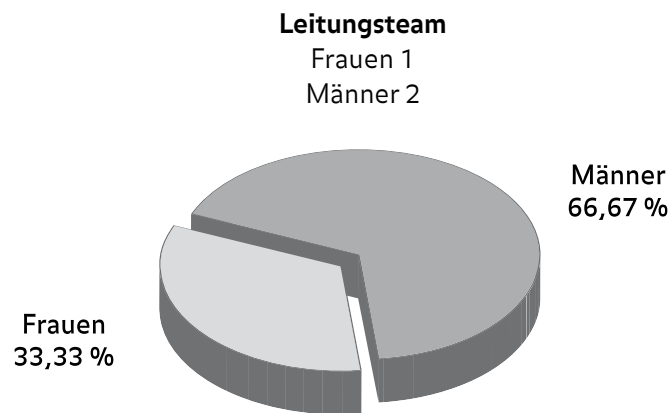
Trans Gender Moves

Ein Recherche- und Performance / Theater / Medien-Projekt von Gin Müller, das sich entlang einzelner „Trans-“Biographien und bestimmter Themenschwerpunkte bewegte.

Ihr „Storytelling“ traf in einem intimen und medial poetisch gezeichneten Theatersetting in bestimmten Kontexten aufeinander. Ihre Biographien wurden im ästhetischen Umsetzungsprozess aber auch semi-fiktional und mit medialen / theatralen Mitteln erweitert und bewegt sich in bestimmten Themensetzungen (Trans-Körper, Trans-Migration, Trans-Rechte). Sie schilderten Berührungspunkte, gaben Einblick in geographische, kulturelle und politische Unterschiede, verkörperten und imaginierten ihre Transgender-Transitions und Transformatoren, beleuchteten aber auch die Reaktionen der Umwelt.

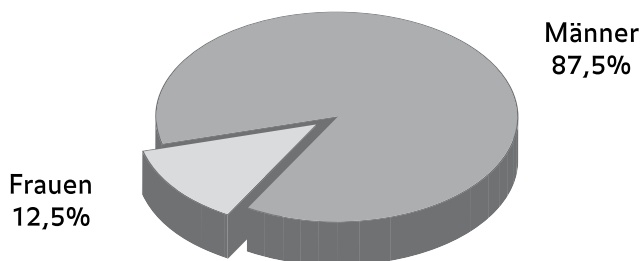
Wiener Festwochen

Leitung, MitarbeiterInnen und KünstlerInnen



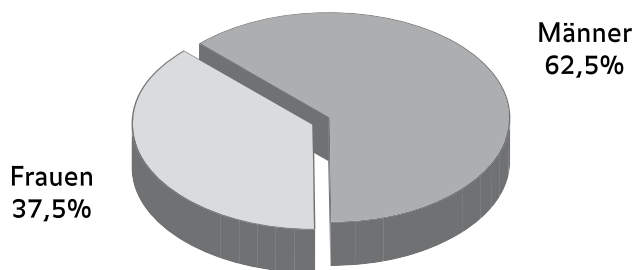
Musikalische Leitung

Frauen 1
Männer 7



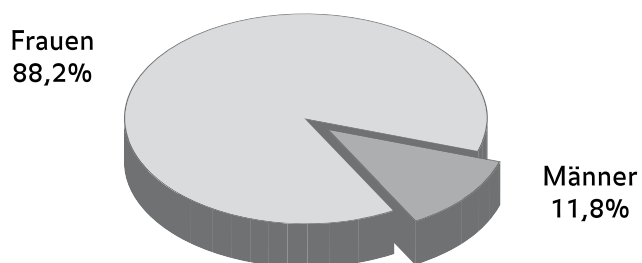
Bühnenbild / Ausstattung

Frauen 6
Männer 10



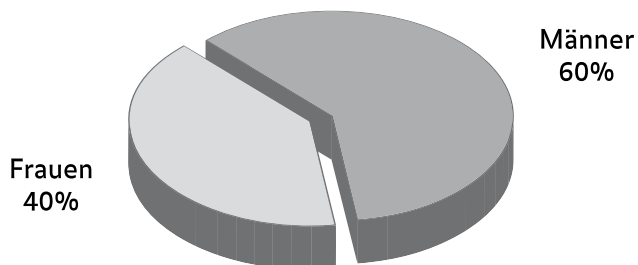
Kostüme

Frauen 15
Männer 2



Choreographie

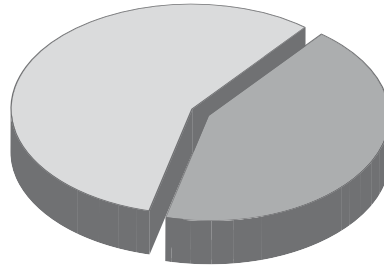
Frauen 2
Männer 3



Dramaturgie

Frauen 4
Männer 3

Frauen
51,1%

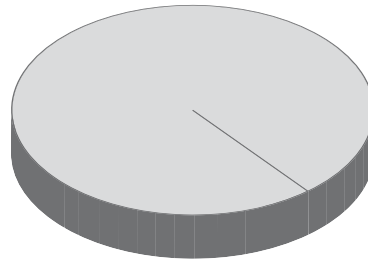


Männer
42,9%

KuratorInnen

Frauen 5
Männer 0

Frauen
100%

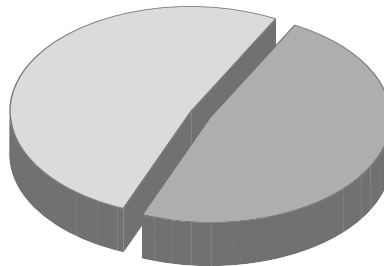


Männer
0%

Gesamt

Frauen 65
Männer 70

Frauen
51,9%



Männer
48,1%

Musik

Die erhobenen Zahlen betreffen Vereine, die von Frauen geleitet werden und in denen ein Frauenschwerpunkt im Programm ist. Eine Basissubvention bekommen nur die drei großen Veranstaltungsinstitutionen Konzerthaus, Musikverein, Musikalische Jugend Österreichs. Andere bekommen auch ganzjährige Projektsubventionen.

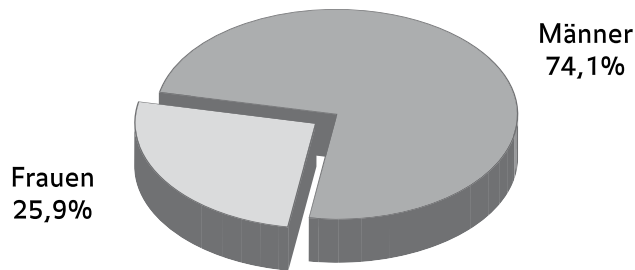
Rahmenbetrag Musik

Aus einem Gesamtbudget von 485 000 Euro wurden 90 Vereine gefördert, darunter 19 Vereine unter weiblicher Leitung mit einer Gesamtsumme von 125 500 Euro. Das sind 25,9 Prozent.

Institution	Leitung	Betrag
CLASSIC ETCETERA Musikvereinigung	Elena Denisova	3 000
Chorforum Wien	Margret Popper-Appel	5 200
ENTERPRISE Z KULTUR- + EVENTVEREIN ZUR REALISATION VON INTERMEDIALEN PROJEKTEN IN UND FÜR DEN ÖFFENTLICHEN RAUM	Mag.a Mia Zabelka	5 000
maezenatentum.at – Forschungstransfer in Wissenschaft und Kunst	Mag.a Dr.in Irene Suchy	600
Franz Schmidt-Gesellschaft	Dr.in Carmen Ottner	4 200
Klang.Kunst.Etage – Verein für experimentelle Musik und Kunstprojekte	Mag.a Katja Dörfler	3 000
KALEIDOSKOP – Verein zur Förderung zeitgenössischer Musik	Adriane Muttenthaler	4 000
Chorverein Chorus sine nomine	Daniela Wacha	2 000
Kunst und Kultur – Verein zur Förderung des internationalen Kultur- und Behindertenaustausches	Theresa Konrad-Karsten	2 000
MICA (MUSIC Information Center AUSTRIA)	Dr.in Sabine Reiter	5 000
MM – Musikwerkstatt – Musikförderverein	Marianne Mendt	10 000
Musikalische Jugend Österreichs (jeunesses musicales)	Mag.a Angelika Möser	8 000
Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik (ÖGZM)	Dr.in Ursula Petrik	7 000
LAUT – Labor zur Erforschung und Förderung neuer und elektronischer Musik	Mag.a Pia Palme	5 000
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien / Institut Franz Schubert / „Frauenprojekt“	Silvia Erdik	1 000
VOICE MANIA – Kulturverein	Nuschin Vossoughi	40 000

Wiener Vokalensemble (Veronika Linsbauer-Willer)	Julia Schranz	2 500
WORT-TON-ART Kulturverein	Dr.in Liselotte Theiner	3 500
Verein zur Förderung der Neuen Musik im Kirchenraum	Mag.a Angelica Castello	1 500
Klangmanifeste – Verein für Klang-/Kunst-/Formen	Mag.a Christine Schörkhuber	2 000
Kulturplattform Internationale Donauphilharmonie	Agnes Katona	3 000
Pandolfis Consort Wien Verein für Alte Musik	Mag.a Elzbieta Sajka	1 500
Verein Musik-Ensemble-Theater 2000	Mag.a Dr.in Beate Maria Pomberger	3 500
VierHochDrei	Lisa Schmidt	2 000
Voice of Diversity – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur der Minderheiten in Österreich- Schwerpunkt Roma und Sinti	Valerie Stojka	1 000
SUMME Gesamt		125 500

Rahmenbetrag, Leitungspositionen

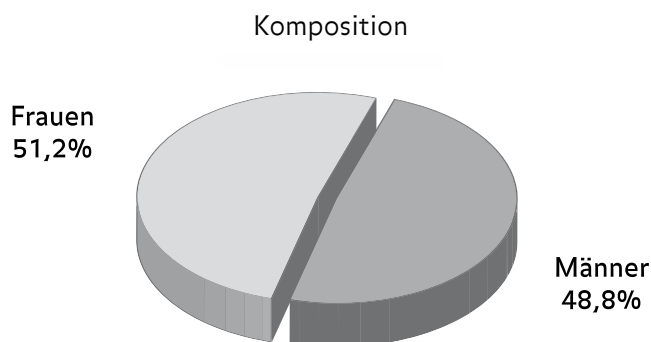


Komposition

Aus einem Gesamtbudget von 25 000 Euro wurden 27 KomponistInnen gefördert, davon 11 Frauen mit 11 300 Euro. Das sind 51,2 Prozent.

Belma Beslic-Gál	1 000
Martina Cizek	700
Judith Ferstl	2 100
Mag.a Maria Gstättnner-Heckel	900
Mag.a Katharina Klement	1 000

Gina Mattiello, MA	600
Michaela Pawlik-Rabitsch	1 300
Mag.a Gabriele Proy	1 100
Mag.a Dana Ribeiri-Brito	800
Elisabeth Schimana	900
Tamara Wilhelm	900
SUMME Gesamt	11 300

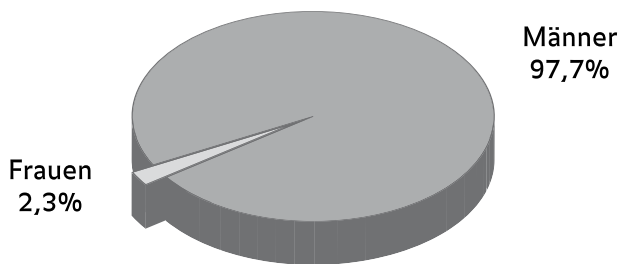


Vereinsförderung Musik 1

Aus einem Gesamtbudget von 19 423 000 Euro wurden 20 Vereine gefördert, darunter die Wiener Symphoniker mit 14 645 000 Euro. Von Frauen geleitete Vereine erhielten 443 000 Euro. Das sind 2,4 Prozent.

Institution	Leitung	Betrag
MUSICA JUVENTUTIS	Mag.a Viola Wasmuth	18 000
Musikalische Jugend Österreichs (jeunesses musicales)	Mag.a Angelika Möser	370 000
Wiener Jeunesse Orchester	Dr.in Renate Böck	47 000
Verein zur Förderung aktueller Musik	Prof.in Ingrid Karl	8 000
SUMME Gesamt		443 000

Vereinsförderung Musik 1, Leitungspositionen

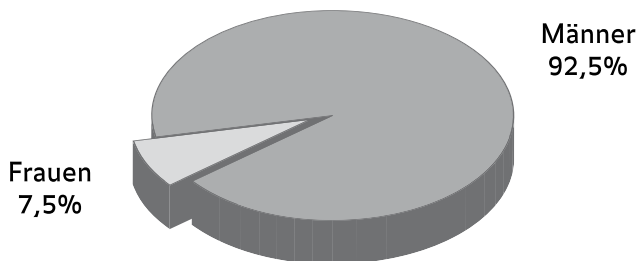


Vereinsförderung Musik 2

Mit einem Gesamtbudget 3 651 000 Euro wurden 15 Vereine gefördert, davon mit einem Budget von 265 000 Euro folgende sechs von Frauen geleitete Vereine. Das sind 6,5 Prozent.

Institution	Leitung	Betrag
1. Frauenkammerorchester von Österreich	Katharina Marothy	36 000
MICA (MUSIC Information Center AUSTRIA)	Dr.in Sabine Reiter	84 000
MM – Musikwerkstatt – Musikförderverein	Marianne Mendt	10 000
Wien im Rosenstolz Kulturverein	Nuschin Vossoughi	15 000
Theater am Spittelberg – Kulturverein	Nuschin Vossoughi	55 000
Wiener Volksliedwerk / „wean hean“	Dr.in Susanne Schedtler	65 000
SUMME Gesamt		265 000

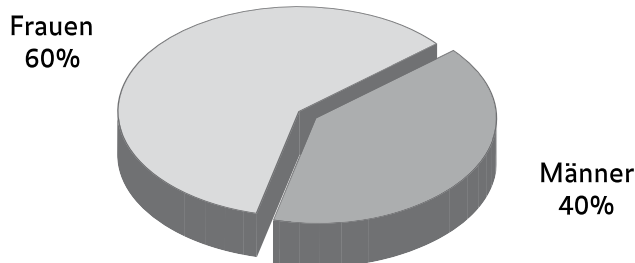
Vereinsförderung Musik 2, Leitungspositionen



Jury Musikpreise

- Preis der Stadt Wien für Musik
 - Förderungspreise der Stadt Wien für Musik
 - Ernst-Krenek-Preis der Stadt Wien
- 5 Mitglieder, davon 3 Frauen
 Dr.in Carmen Ottner, Dr.in Renate Böck, Mirjam Jessa

Jury Musikpreise

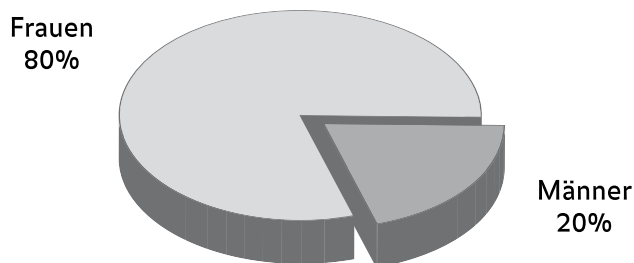


Literatur

Jury

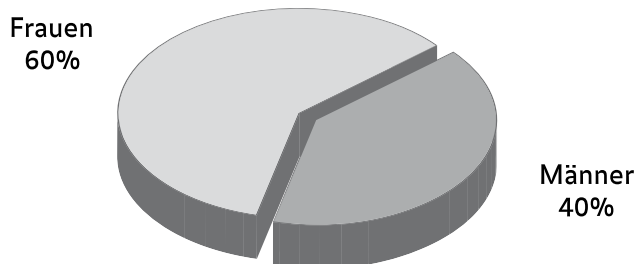
Im Rahmen der Literaturförderung waren 2014 mehrere Jurys tätig. Darunter wirkte die Jury für die Vergabe der Kinder- und Jugendbuchpreise der Stadt Wien, von den fünf Mitgliedern waren vier Frauen: **Mag.a Karin Haller, Mag.a Jutta Kleedorfer, Dr.in Heide Lexe, Dr.in Gunda Mairbäurl**

Jury Kinder- und Jugendbuchpreise



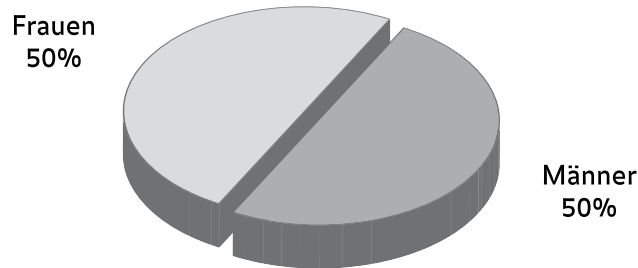
Die Jury, welche die Vorschläge für die Vergabe der Preise der Stadt Wien für Literatur und für Publizistik sowie für die Vergabe der Elias Canetti-Stipendien erarbeitet, setzte sich aus fünf Personen zusammen, von denen drei Frauen waren: **Dr.in Katja Gasser, Dr.in Ulrike Tanzer, Dr.in Evelyne Polt-Heinzl**

Jury Literatur, Publizistik, Elias Canetti-Stipendien



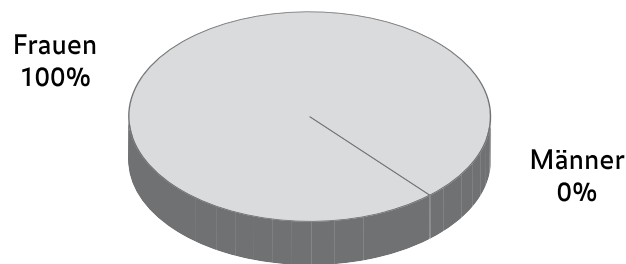
Der Jury für die Vergabe der Wiener Literatur Stipendien gehören vier Mitglieder an, zwei davon waren Frauen: **Sylvia Treudl, Liesl Ujvary**

Jury Wiener Literatur Stipendien



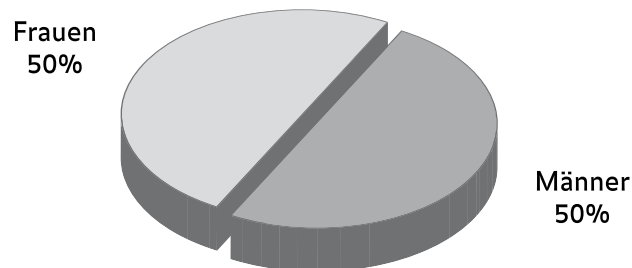
Die zum Wiener Dramatik Stipendium gehörige Jury besteht aus fünf Personen, alle von ihnen waren Frauen: **Dr.in Susanne Ayoub, Dr.in Doris Happel, Mag.a Kaindl-Hönig, Dr.in Marianne Vejtisek, Mag.a Ulrike Schweiger**

Jury Wiener Dramatik Stipendien



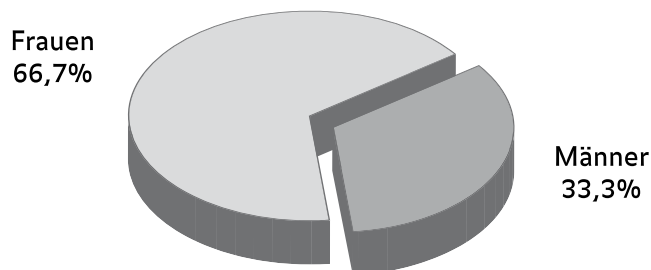
Der Jury zur Aktion „Wiener AutorInnen in Wiener Verlagen“, die sich aus vier Jurymitgliedern zusammensetzt, gehörten zwei Frauen an: **Dr.in Evelyne Polt-Heinzl, Mag.a Sandra Racko**

Jury Wiener AutorInnen in Wiener Verlagen



Die Stadt Wien vergibt ferner Preise und Stipendien für literarisch Übersetzende, die von drei Jurymitgliedern vorgeschlagen werden. **Mag.a Marlis Lami** und **Dr.in Angela Heide** agierten im Jahr 2014 als Jurorinnen.

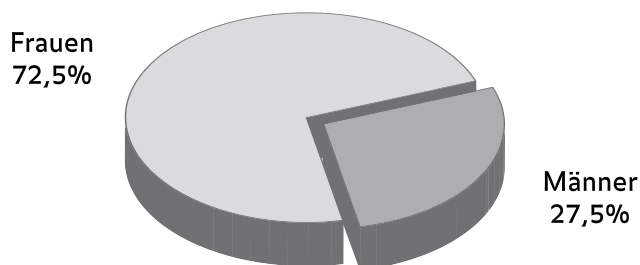
Jury Preise und Stipendien für literarisch Übersetzende



Preise

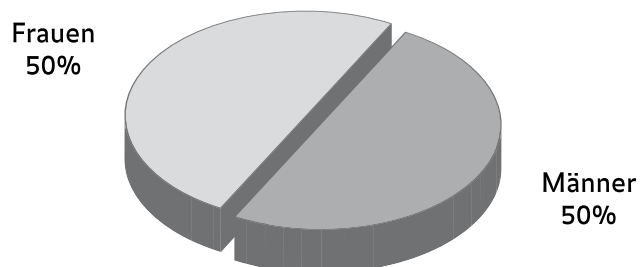
Mit den Kinder- und Jugendbuchpreisen, sowie dem Illustrations- und Würdigungspreis wurden **Claudia Dzengel**, **Verena Ballhaus**, **Renate Habinger**, **Lizzy Hollatko** und **Linda Wolfsgruber** ausgezeichnet. Von der Gesamtsumme dieser Preise, 8 000 Euro, gingen 5 800 Euro an Frauen.

Kinder- und Jugendbuchpreise, Illustrations- und Würdigungspreis

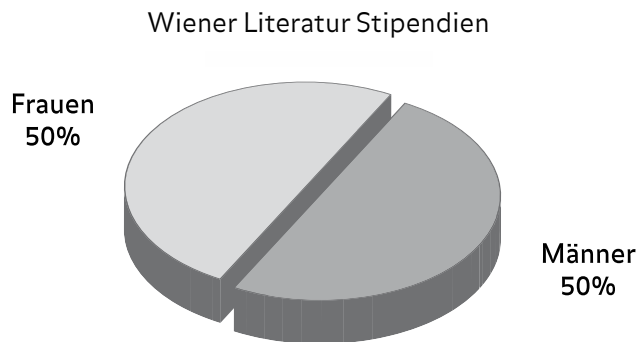


Von den vier **Elias Canetti**-StipendiatInnen erhielten im Jahr 2014 mit **Gabriele Petricek** und **Lydia Mischkulnig** zwei Frauen dieses mit monatlich je 1 500 Euro dotierte Stipendium.

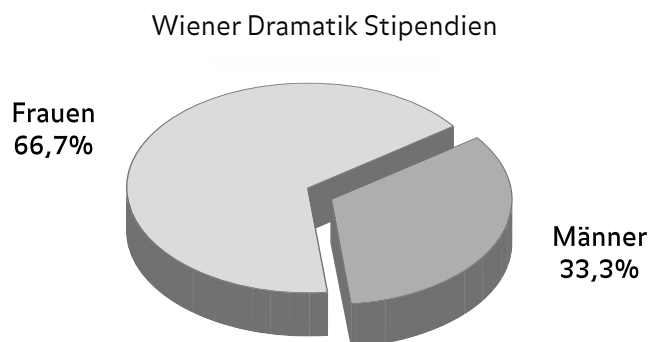
Elias Canetti-Stipendien



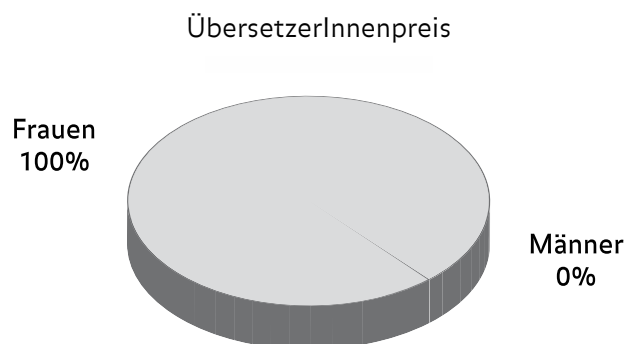
Gertraud Klemm und Margret Kreidl erhielten das mit jeweils 1 100 Euro monatlich dotierte Wiener Literatur Stipendium. Insgesamt werden vier Stipendien vergeben, der Frauenanteil beträgt also 50 Prozent, außerdem wurde der Name des Stipendiums gendergerecht geändert in: Wiener Literatur Stipendien.



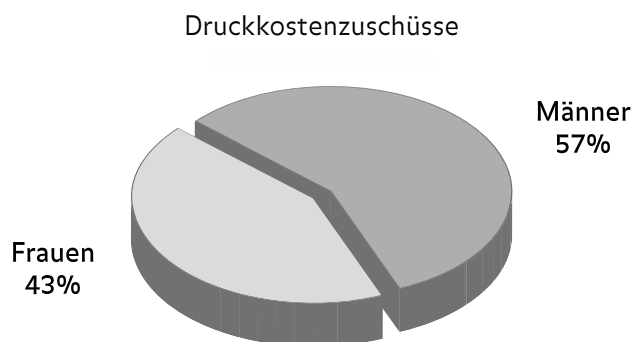
Pro Jahr werden drei Dramatik Stipendien vergeben. Mit Anna Gschnitzer und Magdalena Schrefel erhielten 2014 zwei Frauen ein Dramatik Stipendium. Auch hier wurde der Name des Stipendiums gendergerecht geändert in: Wiener Dramatik Stipendien.



Eva Srna erhielt den diesjährigen ÜbersetzerInnenpreis.



Aus einem Budget für Druckkostenzuschüsse in der Höhe von 244 000 Euro wurden 104 825 Euro für Bücher von Frauen gewährt.



2014 wurde erstmals der neu gegründete Veza Canetti-Preis an die Schriftstellerin **Olga Flor** verliehen. Diese Auszeichnung richtet sich an Wiener Autorinnen und versteht sich als Würdigung und Motivation. Der Preis ist mit 8 000 Euro dotiert.

Außerdem startete die Reihe „Autorinnen feiern Autorinnen“. Die erste Festrede hielt **Marlene Streeruwitz**, das Honorar betrug 3 500 Euro.

Institutionen mit Frauen in Leitungspositionen

Folgende Vereine und Institutionen, in denen Frauen in der Geschäftsführung oder in der stellvertretenden Geschäftsführung vertreten waren, bekamen aus einem Gesamtbudget von 2 179 350 Euro Subventionen in der Höhe von 2 106 650 Euro, das sind 96,7 Prozent.

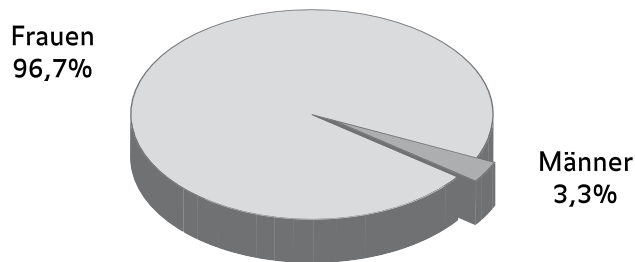
Institution	Projekt	Art der Leitung	Betrag
Albert Drach Gesellschaft	Jahrestätigkeit	Präsidentin Dr.in Alexandra Millner	2 200
Berufsverband Österreichischer SchreibpädagogInnen	Leseschiene Autorinnenlesungen	Obfrau Petra Ganglbauer	1 000
Denkraum Donaustadt	Die Literarische Hausapotheke X	Obfrau Sylvia Schlagintweit	1 160
echo event	Eine STADT. Ein BUCH	Geschäftsführung Ilse Helmreich	12 000
echo Medienhaus ges.m.b.h.	Rund um die Burg	Geschäftsführerin Ilse Helmreich	31 000
Erstes Wiener Lesetheater und Zweites Stegreiftheater	Jahrestätigkeit	Vorstandsmitglied Eva Fillipp	12 000

farce vivendi – Plattform für Literatur, Kunst und menschenwürdiges Literatur	farce vivendi OPEN MIC	Obfrau Melanie Marschnig, Geschäftsführung Waltraud Göschl	2 000
Forschungs- und Dokumentationsstelle für neuer österreichische Literatur	Jury der Jungen Leser	Obmann-Stv. Prof. Dr.in Ulrike Tanzer	2 200
FZA – Verein zur Förderung von Kultur, Kunst und Wissenschaft	Wiener Werkstattpreis 2014	Obmann-Stv. Monika Kaltenecker	1 100
Gert-Jonke-Gesellschaft	Die Auflösung des Kreuzes	Obrau Ingrid Ahrer	3 000
Grazer Autorinnen Autorenversammlung	Jahrestätigkeit (Bürokosten)	Präsidentin Petra Ganglbauer, Geschäftsführung Ilse Kilic	5 800
	Veranstaltungssubvention		19 000
Hasenherz oder die Lust am bewegtem Bild	Rohbau der Zukunft	Obfrau Ruth Anderwald	3 000
Hauptverband des Österreichischen Buchhandels	Verleihung des Leo Perutz Preis der Stadt Wien für Kriminal-literatur	Geschäftsführerin Dr.in Inge Kralupper	2 500
hochroth – geinnützige Literaturvermittlung	Gestellte Wahrnehmung? Lesung, Präsentation und Podiumsgespräch	Obfrau Mag.a Johanna Öttl	600
IG Autorinnen Autoren	LiteRadio – Leipziger Buchmesse 2014	Präsidentin Renate Welsh	3 000
	Wasserinterieur		3 000
	Writers In Exile – Zufluchtsstadt Wien		20 350
Institut für Interaktive Raumprojekte	In Gesellschaft zur Gesellschaft IV – Nichts ist in Stein gemeisselt	Präsidentin Gerlinde Moser-Wagner	2 000
Krimi Literatur.at Verein zur Förderung österreichischer Kriminalliteratur	Krimitage Wien	Präsidentin Beate Maxian	4 000

Kulturverein Alsergrund – Unser 9.	Summerstage	Vizepräsidentin Ingrid Smejkal	6 000
Kunstverein Wien	Jahrestätigkeit	Generalsekretärin Stv. Mag.a Joanna Lukaszuk-Ritter	1 600 000
Labor Alltagskultur	Kritische Literaturtage	Obrau Mag.a Sabine Sölkner	2 000
Literatur- und Contentmarketing GmbH	Buch Wien 2014	Geschäftsführung Dr.in Inge Kralupper	107 000
Literaturkreis Schloß Neulengbach – Podium	Jahrestätigkeit	Vorsitzende Stv. Barbara Neuwirth	5 300
Milena Verlag	Jahrestätigkeit	Obrau Mag.a Vanessa Wieser	6 000
Österreichische Gesellschaft für Literatur	Jahrestätigkeit	Vizepräsidentin Mag.a Ursula Ebel	9 000
Österreichischer P.E.N.-Club	Jahrestätigkeit	Generalsekretärin Dr.in Susanne Dobesch	6 500
Österreichischer Schriftstellerinnenverband	Jahrestätigkeit	Vorsitzende Mag.a Dr.in Sidonia Gall	6 540
Schule für Dichtung in Wien	Jahrestätigkeit	Vorsitzende Mag.a Harriet Nachtmann, Schriftführerin Prof.in Tina Bara	87 000
Thomas-Bernhard- Privatstiftung	Miet- und Betriebskosten	Vorstandsmit- glied Dr.in Evelyn Breiteneder	30 000
Übersetzergemeinschaft	Jahresförderung	Vorsitzende Stv. Dr.in Christa Rothmeier	6 000
	Übersetzerpreis / -stipendien		18 000
Verein Exil	Jahresförderung	Obfrau Christa Stippinger	45 000
Verein Frauenforschung und weiblicher Lebenszusammenhang	Literarurreihe zeitgenössische Schriftstellerinnen	Obrau Dr.in Brigitte Geiger	900

Verein Wespennest für Literatur Ästhetik und Kulturpolitik	Jahresförderung	Vorsitzende Stv. Andrea Frederiksson- Zederbauer	28 000
Wortspiele – Verein für interkulturelle Aktivitäten	Wortspiele 10	Obrau-Stv. Dr.in Martina Schmidt	2 500
	Exil-Literaturpreis 2014		10 000
Gesamt Frauen			2 106 650
SUMME Gesamt			2 179 350

Institutionen mit Frauen in Leitungspositionen



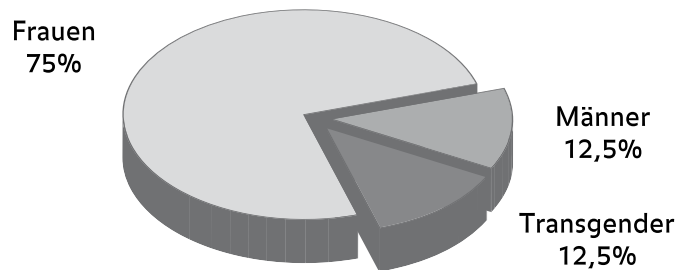
Bildende Kunst

Jury Kunstankauf, Galerienjury „Das engagierte Auge“, Jury neu gegründeter MUSA-Preis für junge Kunst

8 Mitglieder, davon 6 Frauen, 1 Mann, 1 Transgender

Mag.a Veronika Dirnhofer, Dr.in Beate Ermacora, Mag.a Joana Pichler, Dr.in Nina Schedlmayer, Mag.a Lisa Wögenstein, Mag.a Karin Zimmer

Jury Kunstankauf, „Das engagierte Auge“, MUSA-Preis für junge Kunst

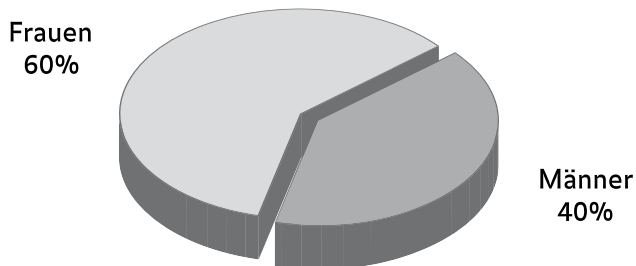


Jury für die Preise und Förderungspreise der Stadt Wien für Bildende Kunst

5 Mitglieder, davon 3 Frauen

Dr.in Almuth Spiegler, Dr.in Antonia Hörschelmann, Mag.a Mara Mattuschka

Jury Preise und Förderungspreise der Stadt Wien für Bildende Kunst

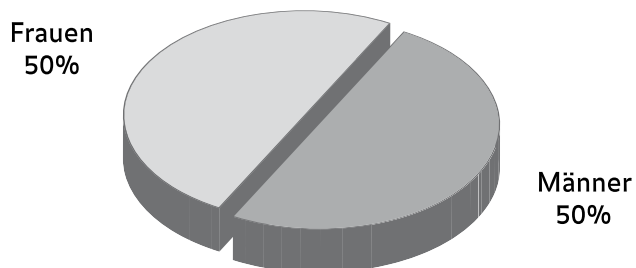


Preise der Stadt Wien für Bildende Kunst

4 Preise, davon 2 an Frauen

Michaela Moscow, Univ.-Prof.in Mag.a Gabriele Rothemann

Preise der Stadt Wien für Bildende Kunst

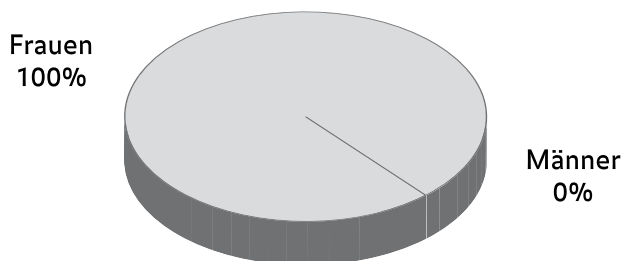


Förderungspreise der Stadt Wien für Bildende Kunst

2 Preise, davon beide an Frauen

Dr.in Susi Krautgartner, Mag.a Stephanie Winter

Förderungspreise der Stadt Wien für Bildende Kunst

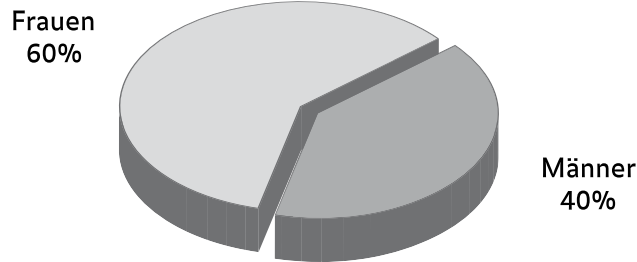


Jury für den Preis und Förderungspreis der Stadt Wien für Architektur

5 Mitglieder, davon 3 Frauen

Univ. Prof.in Arch.in Elke Delugan-Meissl, Arch.in Dipl.-Ing.in Franziska Leeb, Arch.in Univ. Prof.in Mag.a Elsa Prochazka

Jury Preis und Förderungspreis der Stadt Wien Architektur

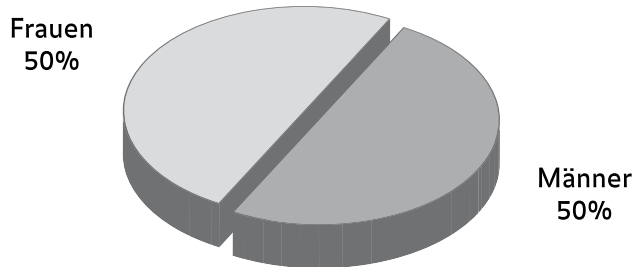


Preis der Stadt Wien für Architektur

1 Preis (verliehen an Bürogemeinschaft): 1 Frau, 1 Mann

Dipl.-Ing.in Anna Popelka

Preis der Stadt Wien für Architektur



Förderungspreis für Architektur

2014 nicht vergeben

Kunstankäufe des Referats für Bildende Kunst

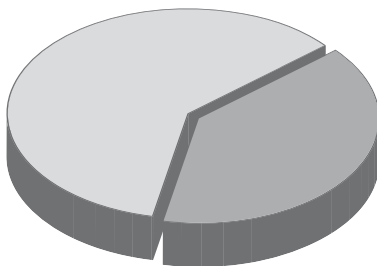
Mit einem Ankaufbudget von 293 395 Euro wurden 112 Kunstwerke (58 einzelne Werke, 9 umfassende Mappenwerke) von 96 KünstlerInnen angekauft.

52 Künstlerinnen, 178 282 Euro

44 Künstler, 115 113 Euro

Kunstankäufe, Ankaufsummen

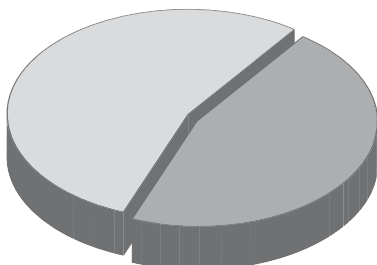
Frauen
66,77%



Männer
39,23%

Kunstankäufe, KünstlerInnen

Frauen
54,17%



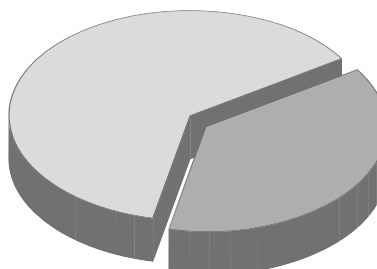
Männer
45,83%

Schenkungen von KünstlerInnen

686 Kunstwerke wurden 2014 von acht KünstlerInnen, davon fünf Frauen, der Sammlung der Kulturabteilung der Stadt Wien als Schenkungen überantwortet.

Schenkungen von KünstlerInnen

Frauen
62,5%



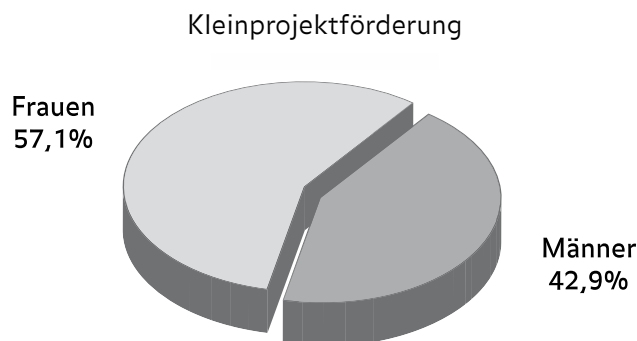
Männer
37,5%

Kleinprojektförderung

Folgende, von Frauen geführte oder zu frauenspezifischen Projekten arbeitende Vereine wurden 2014 aus der Gesamtsumme von 140 000 Euro aus dem Budget für Kleinprojektförderung subventioniert.

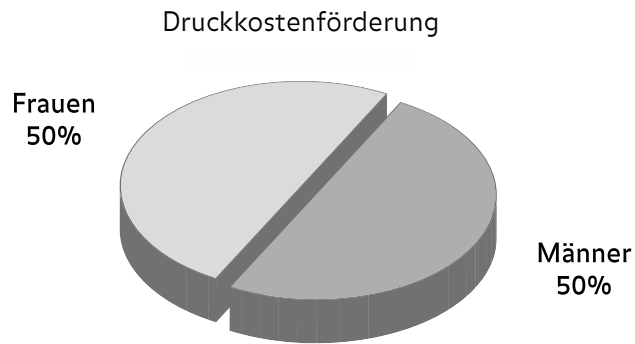
Institution	Leitung	Art der Leitung	Betrag
Artelier – Verein zur Förderung künstlerischen Denkens und Gestaltens	Karin Seidner	kauf / künst	2 000
Club Chic – Kunstverein	Johanna Braun	kauf / künst	1 000
Bäckerstrasse4	Gabriele Schober	kauf / künst	2 000
BLACK PAGES	Ute Müller	kauf / künst	2 000
Desperate Artwives (flat 1)	Karin Maria Pfeifer	kauf / künst	3 500
fAN, Fine Art Network – Kunstverein Wien	Ute Burkhardt-Bodenwinkler	kauf / künst	1 500
Fotogalerie Wien	Susanne Gamauf	kauf / künst	25 000
Freunde des Loquaiparkes	Luise Buisman	kauf / künst	1 000
Friday Exit	Marlies Surtmann	kauf / künst	1 000
FotoK – Verein für Fotografie und Kunst	Susanne Jakszus	kauf / künst	2 000
Hinterland – Verein zur Vernetzung internationaler und nationaler Aktiver in der Kunstwelt	Gudrun Wallenböck	kauf / künst	1 000
Institut für interaktive Raumprojekte	Gertrude Moser-Wagner	kauf / künst	1 000
i.Ku. Verein des internationalen und interdisziplinären Austausches	Uta Heinecke	kauf / künst	1 000
KulturAXE	Caroline Fekete-Kaiser	kauf / künst	1 000
Kunst- und Kulturverein IM ERSTEN	Indra Jäger	kauf / künst	1 100
Kunsthalle Exnergasse WUK	Andrea Löbel	kauf / künst	2 000
Kunstverein Goldfuss unlimited	Johanna Tatzgern	kauf / künst	2 000
Margarete Schütte-Lihotzky-Club	Christine Zwingl	kauf / künst	1 500
Neuer Kunstverein Wien	Katarzyna Uszynska	kauf / künst	2 000
NEUN ARABESKEN – Förderverein für Frauenspezifische Entwicklung und künstlerische Projekte	Claudia-Maria Luenig	kauf / künst	4 000
Open Systems – Verein zur Förderung und Vermittlung von Kultur	Gülsen Bal	kauf / künst	2 000

PartnerInnen – Verein für öffentliche Kunst	Beatrix Zobl	kauf / künst	2 000
pinacoteca. Künstlerische Diskurse in Theorie und Praxis	Susanne Richter	kauf / künst	400
Playing Mums	Nehle Dick	kauf / künst	1 000
pica pica	Johanna Menne	kauf / künst	3 000
Pogmahon.company	Denise Parizek	kauf / künst	5 400
projektoettes Verein für Visuelle Projekte (Projektraum SCHOOL)	Andrea Lumplecker	kauf / künst	3 000
sehsaal – Verein zur Förderung experimenteller Raumkunst	Barbara Höller	kauf / künst	1 600
SPEAKERAT – Verein für Kunstprojekte	Barbara Garmusch	kauf / künst	1 000
VATNC	Iva Stamenova	kauf / künst	2 000
Verein zur Förderung der Kunst Schleife 18	Michaela Stock	kauf / künst	3 000
VBKÖ	Veronika Dirnhofer	kauf / künst	1 500
Verband österreichischer Galerien moderner Kunst	Elisabeth Kleedorfer	kauf	1 500
Verein Penzin – Treibstoff für Kunst und Kultur	Maria Hanl	kauf / künst	1 300
Verein zur Ausübung und Förderung künstlerischer Fotografie	Anja Manfredi	kauf / künst	2 000
Wiener Artfoundation	Susanne Geiger	kauf / künst	2 000
SUMME Leitungspositionen Frauen			90 200
SUMME Gesamt			140 000



Druckkostenbeiträge

Mit insgesamt 6 000 Euro Druckkostenbeitrag wurden sechs Bücher finanziell unterstützt, hiervon drei von Frauen erarbeitete mit je 1 000 Euro.



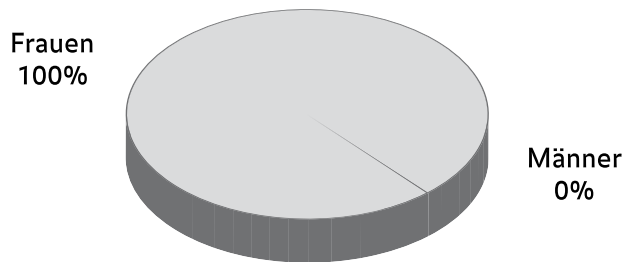
Ausstellungen im MUSA

Roswitha Ennemoser. Konkretisierung

Kuratorinnen: Mag.a Sonja Gruber, Mag.a Maris Liska

Ausstellungsbeteiligung: 1 Künstlerin

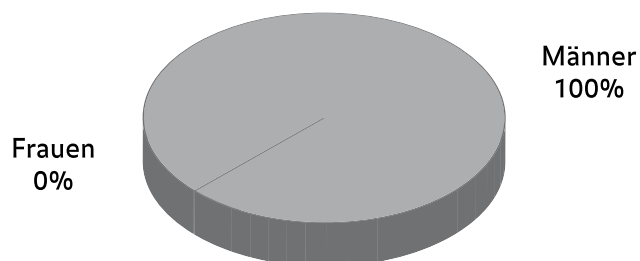
Ausstellungsbeteiligung Roswitha Ennemoser



Adolf Frohner. cross section

Ausstellungsbeteiligung: 1 Künstler

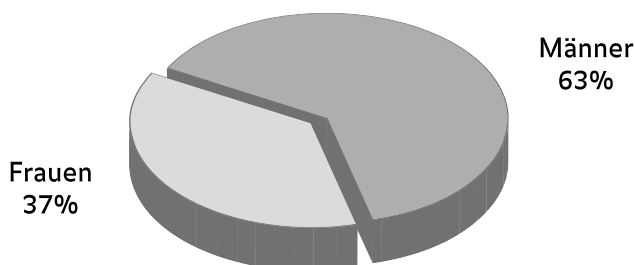
Ausstellungsbeteiligung Adolf Frohner



Der Menschheit Würde ...

Ein gemeinsames Ausstellungsprojekt der Städte Wien, Sarajevo und Brno
 Kuratiert von **Mag.a Maja Abdomerović** (Nationalgalerie von Bosnien und Herzegovina),
Dr. Berthold Ecker, **Roland Fink**, **MAS (MUSA)**, **Dr.in Terezie Petišková** und **Dr.in Jana Vránová**
 (Haus der Kunst der Stadt Brünn)
 Ausstellungsbeteiligung in Wien: 54 KünstlerInnen, davon 20 Frauen

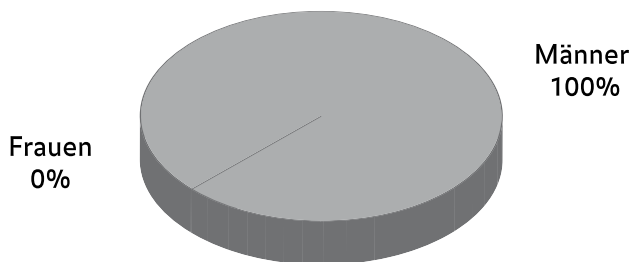
Ausstellungsbeteiligung Der Menschheit Würde ..., Wien



Wien.blicke

Kuratiert von **Dr. Berthold Ecker** und **Reinhard Mandl**
 Ausstellungsbeteiligung: 1 Künstler

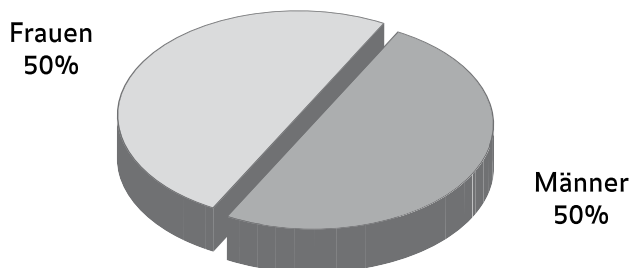
Ausstellungsbeteiligung Wien.blicke



Memory Lab. Photography Challenges History

Im Rahmen des Europäischen Monats der Fotografie Wien
 Kuratiert von **Mag.a Gunda Achleitner**
 Ausstellungsbeteiligung: 14 KünstlerInnen, davon 7 Frauen

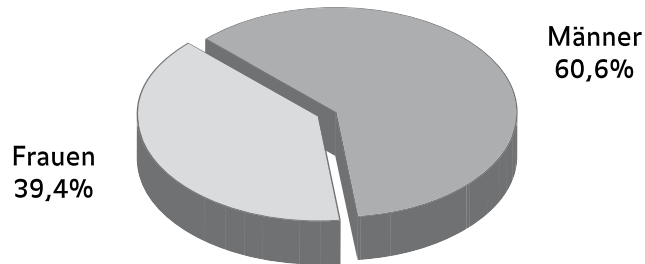
Ausstellungsbeteiligung Memory Lab.



MUSA Gesamt

Ausstellungsbeteiligung: 71 KünstlerInnen, davon 28 Frauen

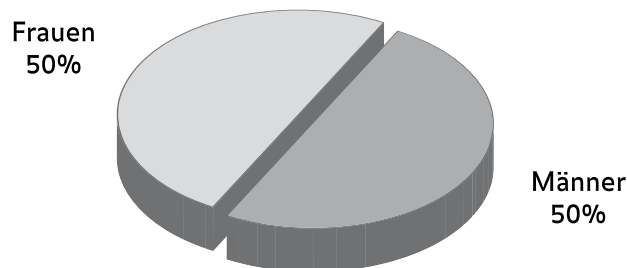
Ausstellungsbeteiligung MUSA Gesamt



Startgalerie im MUSA

Ausstellungsbeteiligung bei insgesamt neun Ausstellungen: 5 KünstlerInnen, davon 5 Frauen

Ausstellungsbeteiligung Startgalerie MUSA



Ausstellungen außerhalb des MUSA

Der Menschheit Würde ...

Ein gemeinsames Ausstellungsprojekt der Städte Wien, Sarajevo und Brno
 Kuratiert von **Mag.a Maja Abdomerović** (Nationalgalerie von Bosnien und Herzegovina),
Dr. Berthold Ecker, **Roland Fink**, **MAS (MUSA)**, **Dr.in Terezie Petišková** und **Dr.in Jana Vránová**
 (Haus der Kunst der Stadt Brunn)

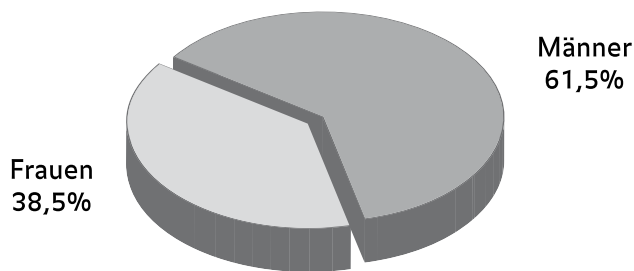
Ausstellungsbeteiligung in Sarajevo, Kunstgalerie von Bosnien und Herzegovina

52 KünstlerInnen, davon 20 Frauen

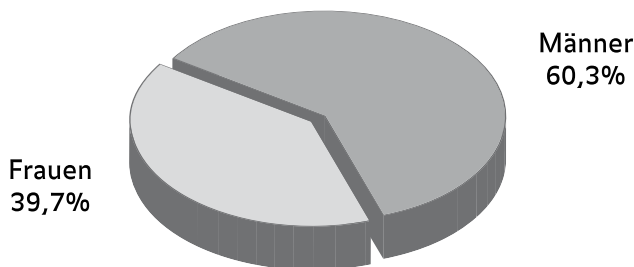
Ausstellungsbeteiligung in Brno, Haus der Kunst der Stadt Brunn

58 KünstlerInnen, davon 23 Frauen

Ausstellungsbeteiligung Der Menschheit Würde ..., Sarajevo



Ausstellungsbeteiligung Der Menschheit Würde ..., Brno

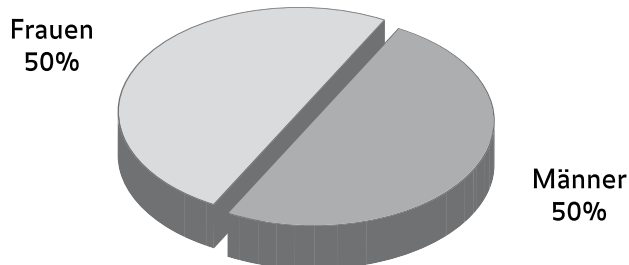


KUNSTHALLE wien

Geschäftsführung

1 künstlerischer Geschäftsführer, 1 kaufmännische Geschäftsführerin
Ursula Kühnel

Geschäftsführung

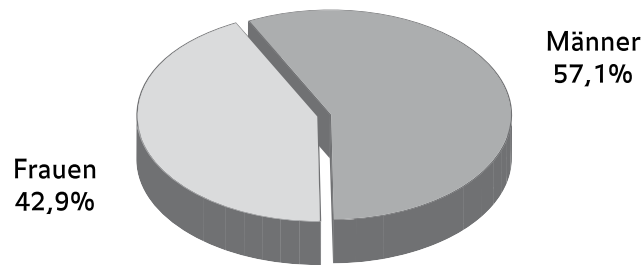


Aufsichtsrat

7 Mitglieder, davon 3 Frauen

Dr.in Sonja Hammerschmid (Vorsitzende), Maria Haigermoser, Isabella Drozda

Aufsichtsrat

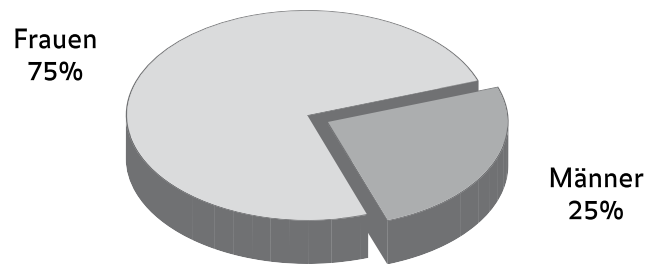


Leitende Angestellte

8 Personen, davon 6 Frauen

Vanessa Joan Müller (Leitung Dramaturgie), Katharina Baumgartner (Leitung Marketing), Isabella Drozda (Co-Leitung Kunstvermittlung), Belinda Hak (Co-Leitung Kunstvermittlung), Katharina Murschetz (Leitung Presse), Christina Zowack (Leitung BesucherInnenservice)

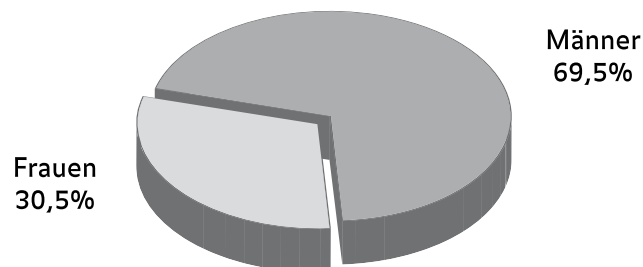
Leitende Angestellte



KünstlerInnenbeteiligung Gesamt

An den Ausstellungen der KUNSTHALLE wien nahmen im Jahr 2014 gesamt 154 KünstlerInnen teil, davon 47 Frauen.

KünstlerInnenbeteiligung Gesamt



Exemplarische Frauen- und Gender-Projekte der KUNSTHALLE wien

Die KUNSTHALLE wien stellte 2014 prominent das Schaffen zweier Künstlerinnen vor. Isa Genzken war die Personale I'm Isa Genzken, The Only Female Fool gewidmet, die in enger Zusammenarbeit mit der Künstlerin entstand und einen verdichteten Blick auf ihr Werk der letzten dreißig Jahre ermöglichte.

Die Malerin Silke Otto-Knapp wurde in einer Einzelausstellung gewürdigt und stellte dort ihre auf Landschaften bezogenen neueren Werke vor. Auf Wunsch der Künstlerin waren zusätzlich ausgewählte Zeichnungen des schwedischen Malers Carl Fredrik Hill aus dem frühen 20. Jahrhundert in diese Ausstellung integriert.

Bei den verschiedenen Gruppenausstellungen der KUNSTHALLE wien waren viele Künstlerinnen vertreten, einige auch mit speziell für die Ausstellungen entstandenen Neuproduktionen.

Vor allem aber in den begleitenden Programmen zu den Ausstellungen waren 2014 sehr viele Theoretikerinnen, Kunsthistorikerinnen und andere Gesprächspartnerinnen eingebunden. Hier überwiegt der Frauenanteil deutlich.

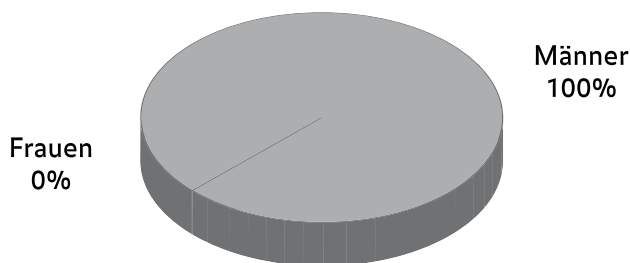
KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien

2014 wurden durch die Finanzierung von KÖR elf Kunstprojekte (8 temporäre, 3 permanente) sowie zwei Publikationen (Dokumentation der KÖR-Projekte 2007–2010, und Dokumentation der KÖR-Projekte 2010–2013) umgesetzt bzw. abgeschlossen und bis zum derzeitigen Stand weitere 16 Projekte (8 temporäre, 8 permanente) für eine Umsetzung initiiert.

KÖR abgeschlossene permanente Projekte

3 Projekte, 3 Künstler

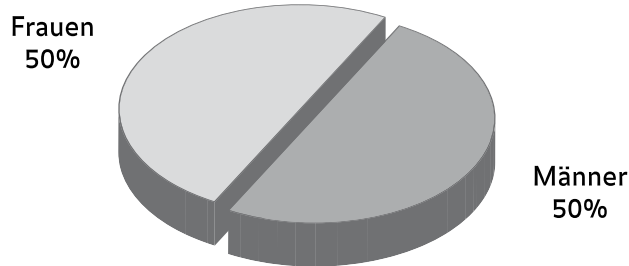
KünstlerInnen abgeschlossene permanente Projekte



KÖR abgeschlossene temporäre Projekte

8 Projekte: 20 KünstlerInnen, 20 Künstler

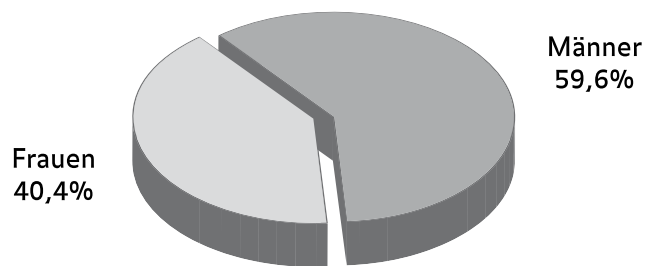
KünstlerInnen abgeschlossene temporäre Projekte



KÖR Projekte Gesamt

Es wurden 27 Kunstprojekte und zwei Publikationen von 89 KünstlerInnen umgesetzt beziehungsweise initiiert, davon 36 von Frauen.

KünstlerInnen Projekte Gesamt

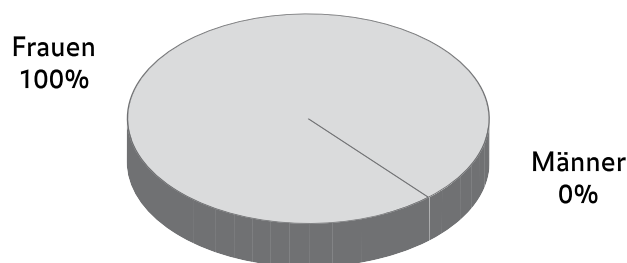


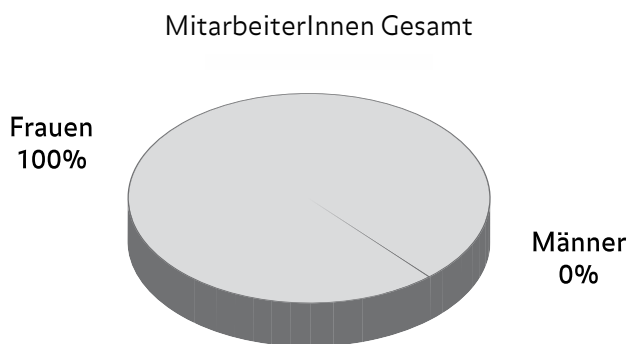
MitarbeiterInnen Gesamt

3 MitarbeiterInnen, davon 3 Frauen

Martina Taig (Geschäftsführung), **Barbara Horvath** (Produktionsleitung), **Eva Amann** (Projektassistenz und Office) bis August 2014, **Nora Höglinger** ab Oktober 2014

Geschäftsführung

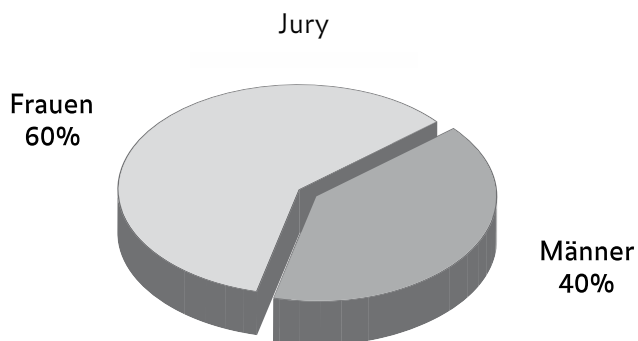




Jury

5 Mitglieder, davon 3 Frauen

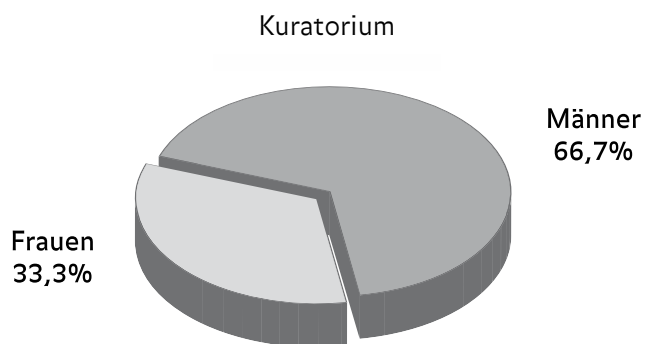
Eva Maria Stadler (Juryvorsitzende), Maria-Therese Harnoncourt, Barbara Wolffer



Kuratorium

6 Mitglieder, davon 2 Frauen

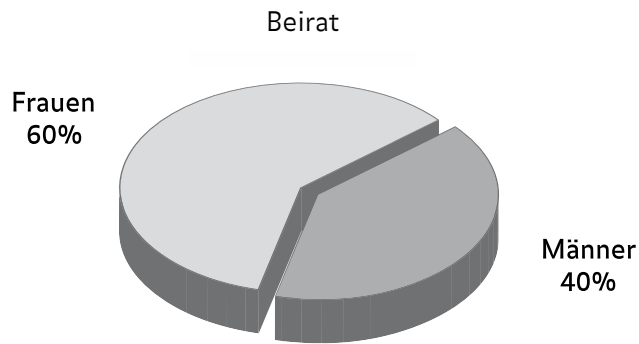
Elisabeth Mayerhofer, Barbara Kopetzky



Beirat

5 Mitglieder, davon 3 Frauen

Eva Maria Stadler (Juryvorsitzende), Maria-Therese Harnoncourt, Barbara Wolffer

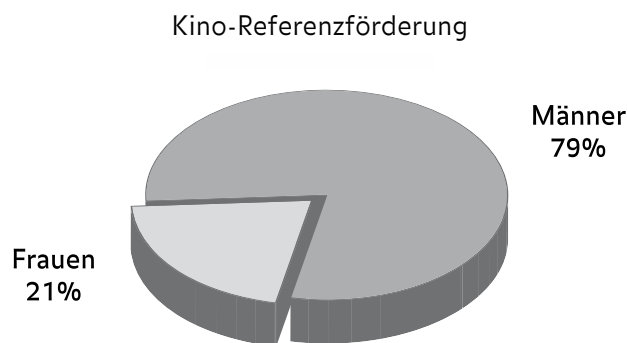


Kino

Kino-Referenzförderung

130 000 Euro wurden als Kino-Referenzförderung an 14 Kinos ausgeschüttet. Drei der Kinos werden von Frauen geführt. Dies entspricht 21 Prozent nach Anzahl der Kinos und einem Betrag von 30 000 Euro.

Kino	Betreiberin	Fördersumme
Admiral Kino	Michaela Englert	10 000
Breitenseer Lichtspiele	Anna Nitsch-Fitz	10 000
Filmcasino	Sabine Hofmann	10 000
SUMME Gesamt		30 000

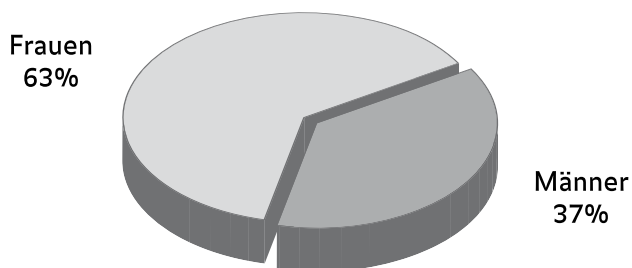


Förderung kinokultureller Projekte

Für 27 kinokulturelle Projekte wurden insgesamt 89 200 Euro aufgewendet. Davon wurden 56 200 Euro für 13 Projekte an Kinos vergeben, die von Frauen betrieben werden. Dies entspricht einem Anteil von 63 Prozent der geförderten Projekte.

Projekt	Antragstellerin	Fördersumme
/slash 1/2	Filmcasino	2 000
/slash Filmfestival 2014	Filmcasino	14 000
25 Jahre FILMCASINO	Filmcasino	10 000
ArchFilm Matinée – 2014-01	Filmcasino	1 000
ArchFilm Matinée – 2014-02	Filmcasino	1 000
Cinemama 2014	Filmcasino	1 200
Ein Kino voller Narren 2014	Filmcasino	4 000
FC Gloria Kinosalons 2014	Admiral Kino	4 000
Food for Thought	Filmcasino	2 000
From Sundance to Vienna. Filmserie	Filmcasino	10 000
Kino & Kuchen 2014	Filmcasino	1 000
Latin Film Lounge 2014-01	Filmcasino	2 000
Stummfilme mit Klavier und Wienerischen Gedichten	Breitenseer Lichtspiele	4 000
SUMME Gesamt		56 200

Förderung kinokultureller Projekte



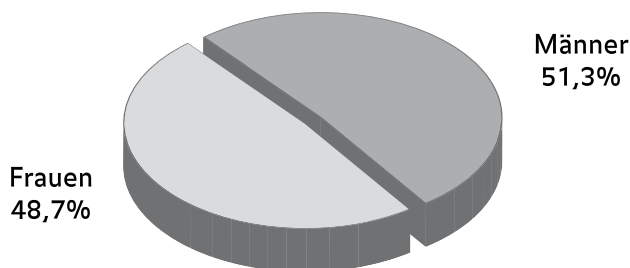
Film

Institutionen

Im Jahr 2014 standen insgesamt 585 000 Euro für den Bereich „Film“ zur Verfügung. Davon wurden 425 000 Euro an Filminstitutionen vergeben. 12 ausschließlich weiblich geführte Institutionen erhielten 207 000 Euro. Dies entspricht einer Förderung von 48,7 Prozent. An 13 vorrangig männlich geführte Institutionen gingen insgesamt 218 000 Euro. Dies entspricht 51,3 Prozent.

Institution	Projekt	Leitung	Betrag
AÖF Produktion GmbH – Akademie des Österreichischen Films	Basisbetrieb 2014	Marlene Ropac	27 500
Culture2Culture	Tricky Women 2014 + Tricky Women Preis der Stadt Wien und Jahrestätigkeit 2014	Mag.a Waltraud Grausgruber	54 000
espressofilm – Verein zur Archivierung und Sichtbarmachung von unabhängigem Kurzfilm	espressofilm – Open Air Kurzfilmfestival 2014	Lisa Neumann	5 000
frame[out] – Verein zur Förderung neuer Filmformate	frameout – digital summer screenings	Martina Theininger	10 000
KGP Kranzelbinder Gabriele Production GmbH	Of Stains, Scrab & Tires	Dr.in Gabriele Kranzelbinder	3 000
Philosophische GE.BIL.DE – Gesellschaft für die Bilddekonditionierung	The children of the noon	Mag.a Olga Pohankova	4 500
pro Frau – Plattform für Frauenrechte	Frauen Film Tage 2014	Mag.a Doris Einwallner	10 000
sixpackfilm	Jahresbetrieb 2014	Brigitta Burger-Utzer	70 000
Verein der Freunde der Filmakademie	Stipendienprogramm für Studierende	Dr.in Elisabeth Freismuth	6 000
Verein Let's Cee Filmfestival	Let's Cee Filmfestival 2014	Dr.in Magdalena Zelasko	7 000
Verein zur Ausübung und Förderung des unabhängigen Films	Schuljahr 2014	Mag.a Sophie Lux	5 000
WILDart Film e.U.	Lost in Vienna	Ebba Sinzinger M.A.	5 000
SUMME Gesamt			207 000

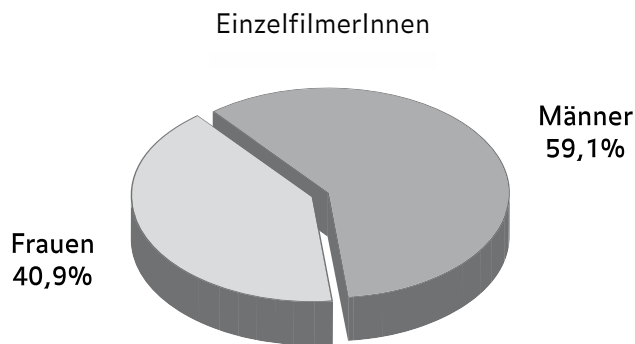
Institutionen, Leitungspositionen

**EinzelfilmerInnen**

Im Jahr 2014 standen 160 000 Euro für EinzelfilmerInnen zur Verfügung, davon wurden 65 400 Euro für 18 Filmemacherinnen vergeben, das entspricht 40,9 Prozent, und 94 600 Euro für 25 Filmemacher, das sind 59,1 Prozent der Fördersumme.

Filmerin	Projekt	Betrag
Josephine Ahnelt	Verlauf	3 000
Rebecca Akoun	Die nassen Haare/ Les cheveux mouillos	3 500
Cana Bilir-Meier	Yagmur heißt Regen	3 000
Claudia Dermutz	Am Gang	4 800
Jasmina Eleta	Das Wiedersehen	3 500
Tatiana Hatzl	Eingang Ausgang	2 000
Susanne Jirkuff	F,G	3 500
Ruth Kaaserer	the lady is a knockout	4 500
Lisbeth Kovacic	Kleine Grenze	2 500
Martina Kudlacek	Kurt Kren	4 500
Maria Luz Olivares Capelle	Primos	5 000
Loretta Pflaum	Future Music	5 000
Svenja Plaas	Souvenir	5 000
Bettina (Billy) Roisz	The	4 000
Lotte Schreiber	Die Welt ist alles, was der Fall ist	3 000
Michalea Schwentner	The Contest	2 000
Dina Yanni	Sins of Cleopatra	1 600

Antoinette Zwirchmayr	Josef – Täterprofil meines Vaters	5 000
SUMME Gesamt		65 400



Exemplarische Frauen- und Gender-Projekte im Bereich Film

this human world www.thishumanworld.at

Fördernehmerin: This Human World / Diese Menschen-welt – Verein zur Förderung und Verbreitung von Menschenrechtsthemen

Das Filmfestival „this human world“ widmet sich gesellschaftspolitischen Themen aus aller Welt, mindestens 50 Prozent der gezeigten Filme sind Werke von Regisseurinnen.

2014 wurde unter dem Motto „Every Time We Fuck We Win!“ erstmalig ein Schwerpunkt von lesbischen Pornoproduktionen gezeigt, „die mal mehr und mal weniger einem queer-feministischen Punk-Kontext entsprungen sind und in denen selbstbewusste und lustorientierte Sexualität gezeigt, normative Körperbilder hinterfragt und ein subversives Potenzial von Pornographie gesucht wird“, so das Programm des Festivals.

Filmfonds Wien

Frauen als Filmschaffende

Die Filmförderung durch den Filmfonds Wien erfolgt nach künstlerischen, kulturellen sowie wirtschaftlichen Aspekten. Nicht zuletzt verliert die aktuelle Förderpraxis auch die soziale Zusammensetzung der relevanten Berufsfelder nicht aus den Augen, um vor allem auch den Frauennachwuchs nachhaltig zu fördern. Der Vergleich zwischen eingereichten Projekten und konkreten Fördervergaben zeigt, dass der Filmfonds Wien Gleichstellung lebt, indem positive Maßnahmen wie eine leicht überproportionale Bevorzugung der Projekte von Frauen umgesetzt werden.

Besonders bemerkenswert im Jahr 2014 war das Echo auf Arbeiten junger Filmschaffender: Für das Spielfilm-Debüt „Macondo“ der Wiener Filmemacherin Sudabeh Mortezaei begann das Jahr mit einer Einladung in den Wettbewerb der Berlinale und endete mit dem Wiener Filmpreis und einer umjubelten Österreich-Premiere. Dazwischen lagen über 40 internationale Festivaleinsätze. Regisseurin Johanna Moder wurde für ihren in Wien gedrehten Erstling „High Performance“ in Saarbrücken mit dem Publikumspreis ausgezeichnet, Veronika Franz und Severin Fiala präsentierten ihr Horror-Debüt „Ich seh ich seh“ in Venedig und erhielten mehrere Preise. Damit dominieren die weiblichen Filmschaffenden die jährliche „Bestenliste“ 2014.

Benachteiligung, Chancengleichheit – das waren die Schlagworte der im vergangenen Jahr europaweit geführten Debatte um die Einführung einer „Frauenquote“ im Filmbereich: Für den Filmfonds Wien war dies Anlass, die eigene Fördertätigkeit hinsichtlich Geschlechterdiversität weiter zu analysieren und stärker zu kommunizieren, obgleich die Förderentscheidungen auch nur eines der Rädchen sind, die Einfluss nehmen. Wie sieht die Verteilung quantitativ aus, wie in verantwortungsvollen künstlerischen Positionen? Gab es in den letzten Jahren Tendenzen, wesentliche negative oder positive Entwicklungen? Wie sieht der Frauenanteil bei Einreichungen aus, wie bei Förderungen? Um das Bewusstsein für bestehende Ungleichheiten zu stärken, stellt die Wiener Förderstelle in diesem Bericht weitere Zahlen zur Verfügung. Ein in den letzten Jahren kontinuierlich steigender relativer Trend ist daraus ersichtlich.

Gesamt gesehen erreichte der Frauenanteil 2014 im Bereich der Kino-Herstellungsförderung 32 Prozent, was einen leichten Anstieg bedeutet. Ebenso positiv zu bewerten ist der Anteil der Regisseurinnen bei den Fernsehfilmen, der um sechs Prozentpunkte auf 29 Prozent stieg. Die aktuellen Erfolge von Regisseurinnen – auch im TV-Bereich – bestätigen die Aufwärtskurve und geben wichtige Impulse. Hingewiesen sei einmal mehr auf die paritätische Besetzung der Gremien des Filmfonds Wien, ein Umstand, der mitverantwortlich ist für die ausgewogene Förderpolitik.

Frauenanteile

An der Spitze des Filmfonds Wien steht mit Gerlinde Seitner als Geschäftsführerin eine Frau. Auch die Organe und Gremien sind geschlechterparitätisch besetzt: Beim Kuratorium liegt der Frauenanteil bei 50 Prozent, im Team bei 50 Prozent, bei der Hauptjury bei 50 Prozent, bei der Ersatzjury und dem Kinobeirat bei 50 bzw. 100 Prozent.

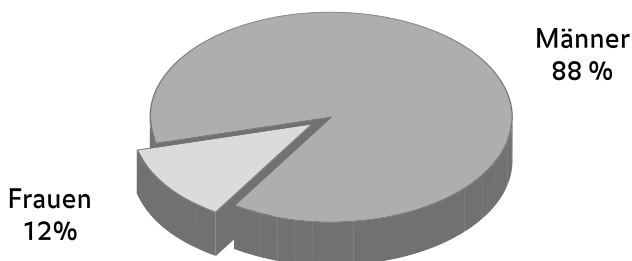
Projektentwicklungsförderung Film

Für die Treatments oder Drehbücher der geförderten Projektentwicklungen waren in 12 Prozent der Fälle Frauen haupt- oder mitverantwortlich. Die Förderhöhe für Drehbücher von Frauen aus einer Gesamtsumme von 380 552 Euro betrug 45 500 Euro.

Projekt	Produktion	Drehbuch	Gattung	Fördersumme
Ama	Prisma Film	Anke Sommer	F	25 500
Beziehungsstatus Single	Allegro Film	Andrea Eder, Constanze Schumann	D	20 000
Mädchen können immer	Allegro Film	Elisabeth Schmied	F	* 20 543
SUMME Gesamt				45 500

* Referenzmittelförderung

Projektentwicklungsförderung Film

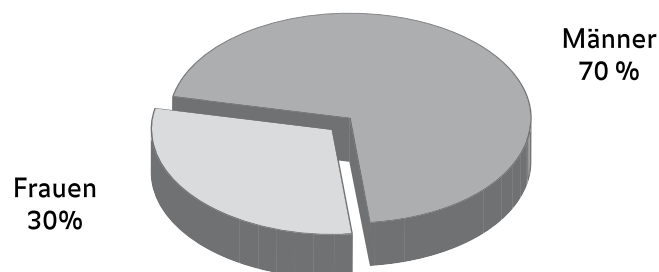


Herstellungsförderung Kinofilm

Zehn Kinofilme, in denen Frauen die Regie führten wurden aus einer Gesamtsumme in der Höhe von 7 216 420 Euro mit 2 209 000 Euro gefördert, das sind 30 Prozent der Herstellungsförderung Kinofilm.

Projekt	Produktion	Regie	Gattung	Land	Förder-summe
Chucks	Dor Film	Sabine Hiebler, Gerhard Ertl	F	A	400 000 * 60 000
Ciao Chérie	Nina Kusturica Projects	Nina Kusturica	F	A	64.000
Ein Augenblick Leben	Novotny & Novotny	Anita Natmeßnig	D	A	60 000
Future Baby	Nikolaus Geyrhalter Film	Maria Arlamovsky	D	A	110 000
Jack	Epo-Film	Elisabeth Scharang	F	A	* 100 000
Kinder unter Deck	FreibeuterFilm	Bettina Henkel	D	A	50 000
Licht	Nikolaus Geyrhalter Film	Barbara Albert	F	A/D	650 000
Lou Salomé – wie ich dich liebe, Rätselleben	Satel Film	Cordula Kabitz-Post	F	D/A	115 000
Maikäfer flieg	KGP Kranzel- binder, Gabriele Production	Mirjam Unger	F	A	540 000
Unter Blinden	Epo-Film	Eva Spreitzhofer	D	A	60 000
SUMME Gesamt					2 209 000

Herstellungsförderung Kinofilm

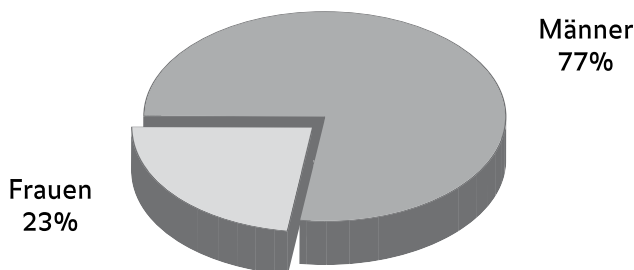


Herstellungsförderung TV-Film

Neun TV-Filme, in denen Frauen die Regie führten wurden aus einer Gesamtsumme in der Höhe von 2 139 000 Euro mit 493 500 Euro gefördert, das sind 23 Prozent der Herstellungsförderung TV-Film.

Projekt	Produktion	Regie	Gattung	Land	Förder-summe
1945 – Kultur in Trümmern	Terra Film	Barbara Krumböck-Heraut	D	A	18 000
Aufgetischt (6. Staffel)	Satel Film	Claudia Pöchlauer, Thomas Knoglinger	D	A	60 000
Aufgetischt (7. Staffel)	Satel Film	Claudia Pöchlauer, Thomas Knoglinger, Katharina Heigl, Danielle Proskar	D	A	70 000
Der Gaudí Code	Epo-Film	Danielle Proskar	D	A, D, ESP	20 000
Der letzte Himmel über Burma	Dor Film	Sabine Derflinger	F	A	190 000
Kreuz des Südens	Lotus-Film	Barbara Eder	F	A	70 000
Meine Narbe	Nikolaus Geyrhalter Film	Mirjam Unger	D	A	18 000
The Carsony Brothers	Barbara Weissenbeck / Filmwerkstatt	Barbara Weissenbeck, Gerald Benesch	D	A	22 500
Zwischen Rampenlicht und Rotlicht – das Varieté	Le Groupe Soleil Film	Karoline Heflin	D	A	25 000
SUMME Gesamt					493 500

Herstellungsförderung TV-Film

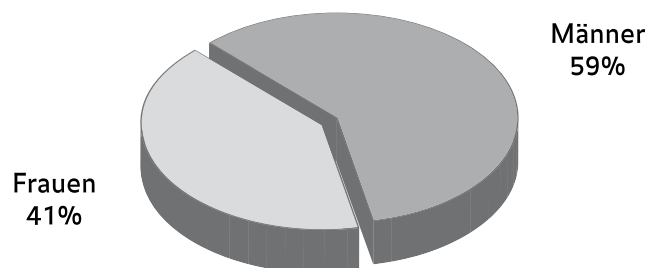


Verwertungsförderung Kinostarts

Der Anteil der Filmemacherinnen bei den Kinostarts 2014 lag bei 41 Prozent. Aus einer Gesamtfördersumme von 760 055 Euro wurden Frauenprojekte mit 315 060 Euro gefördert.

Projekt	Verleih	Regie	Kinostart	Besuche 2014	Förder- summe
Rise Up! and Dance	Einhorn Film	Barbara Gräftner	21.03.14	3 094	41 000
High Performance	Thimfilm	Johanna Moder	28.03.14	6 925	44 207
Das Kind in der Schachtel	NGF	Gloria Dürnberger	09.05.14	2 334	20 000
Auf den Barockaden	Stadtkino	Doris Kittler	03.10.14	501	20 000
Global Shopping Village	Polyfilm	Ulli Gladik	24.10.14	4 886	10 000
Ein Augenblick Leben	Thimfilm	Anita Natmeßnig	31.10.14	2 047	15 000
Amour Fou	Stadtkino	Jessica Hausner	07.11.14	5 913	20 000
Macondo	Filmladen	Sudabeh Mortezai	14.11.14	6 294	32 000
Wo ich wohne	Stadtkino	Christine Nagel	12.12.14	386	-
Gruber geht	Thimfilm	Marie Kreutzer	Start 2015	-	49 000
Ich seh Ich seh	Stadtkino	Veronika Franz, Severin Fiala	Start 2015	-	32 353
Ma folie	Filmladen	Andrina Mracnikar	Start 2015	-	31 500
SUMME Gesamt				32 380	315 060

Verwertungsförderung Kinostarts



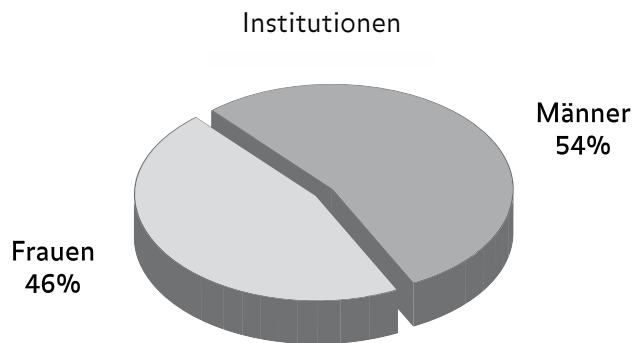
Neue Medien

Institutionen

Im Bereich „Neue Medien“ standen im Jahr 2014 insgesamt 343 000 Euro für Jahresförderungen und Projektförderungen zur Verfügung. 14 von Frauen geführte Institutionen erhielten 157 700 Euro, dies entspricht einer Förderung von 46 Prozent. An 19 vorrangig von Männern geführte Institutionen gingen 185 300 Euro. Dies entspricht einem Wert von 54 Prozent.

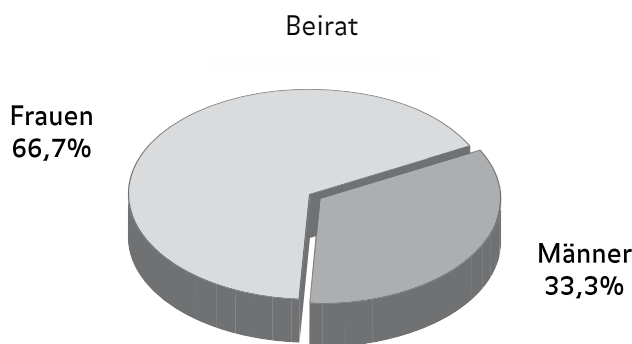
Institution	Projekt	Leitung	Betrag
czirp czirp – experimental and sonic arts. Verein zur Förderung Experimenteller und Klang-Kunst	Channeling – The Medium Leaves a Message	Lona Gaikis	200
das kunst – Verein für emanzipative Kulturarbeit	Horn Section	Elisabeth Kortschak	3 500
ei(s)kon:fekt – Verein zur Förderung der audio-visuellen Kultur	sound:frame Festival 2014	Mag.a Eva Fischer	50 000
Eurozine – Gesellschaft zur Vernetzung von Kulturmedien mbH	Eurozine – The Netmagazine	Mag.a Veronika Leiner	20 000
kanonmedia verein für neue medien	Clouds im Haifischpool	Mag.a Alexandra Reill	1 500
Kunstverein das weisse haus	Projekte aus dem Bereich der Neuen Medien im Rahmen einer Jahresförderung	Mag.a Alexandra Grausam	22 000
Medienwerkstatt Wien	Jahrestätigkeit Verein Medienwerkstatt Wien	Dr.in Gerda Lampalzer	30 000
moment collective – Verein für experimentelle Musik, audio – visuelle und performative Kunst	3-tägiges Festival für neue Musik und interdisziplinäre Kunst	Hui Ye	500
SALON HYBRID – Verein für Experimentelle Angelegenheiten in Kunst, Film & Performance	Ich und meine Summe	Mag.a Stephanie Winter	2 000
Target Reply – Verein für Kunst- und Medienprojekte	Art Visuals & Poetry – Jahresförderung 2014	Sigrun Höllrigl	10 000

übermorgen – Verein zur Förderung von digitaler und bildender Kunst	173	Mag.a Elisabeth Haas	3 500
Ventil – Verein zur Freisetzung klanglicher Innovation und Dynamik	Leave your Illusion	Ursula Winterauer	3 500
ver.traust UM WEGEN IN DER KUNST	Wiener Frühstück	Teresa Schweiger	1 000
Verein zur Förderung der Kunst Schleife 18	TONSPUR für einen öffentlichen Raum	Michaela Stock	10 000
SUMME Gesamt			157 700



Beirat

Der Beirat, der zweimal im Jahr tagt, bestand im Jahr 2014 aus insgesamt drei Mitgliedern, davon zwei Frauen: **Mag.a Nicoletta Blacher, Mag.a Heike Kaltenbrunner**



Exemplarisches Frauen- und Gender-Projekt im Bereich Neue Medien

Medienkunstpreis an Sylvia Eckermann

2014 wurde zum ersten Mal der Medienkunstpreis der Stadt Wien verliehen. Die Preisträgerin Sylvia Eckermann zählt, so die Begründung der Jury, zu den PionierInnen digitaler Kunst der 90er-Jahre. Die Bandbreite ihrer künstlerischen Projekte umfasst beispielhaft interaktive

Video- und Soundinstallationen, modifizierte Computerspiele, Netzkunstprojekte und begehbare Rauminstallationen. Sylvia Eckermanns Arbeiten entsprechen der Vielgestaltigkeit von „Medienkunst“ und der zunehmenden Auflösung von medialen Kategorien und bekannten Genres. In vielschichtigen und perfekten Inszenierungen lotet sie die künstlerischen Möglichkeiten aus, höchst komplexe Themen wahrnehmbar zu machen, von Finanzmärkten bis zur Frage nach Identitäten.

Stadtteilkultur, Interkulturalität und Internationale Angelegenheiten

Rahmenbetrag Stadtteilkultur, Interkulturalität und Internationale Angelegenheiten

Aus einem Gesamtbudget von 1 375 500 Euro wurden von Frauen geleitete Einrichtungen mit 431 700 Euro gefördert, das sind 31 Prozent.

Von Frauen geleitete Vereine und Institutionen

Institution	Projekt	Leitung	Betrag
ABrasA – Austro-Brasilianischer und Afro-Brasilianischer Verein	Carnaviana	Queila Rosa Panstingl	1 000
Adam – Verein für Kultur und Kunst	Davaj davaj syuda / Die schönsten Szenen der Oper (zwei Konzertprojekte)	Assia Davidov	5 000
Afrikanische Frauenorganisation	The Unbidden Pain (Buchpräsentation)	Etenesh Hadis	1 000
all inclusive – Verein	zeitim:puls4 Kurzfilmfestival (Abschlussveranstaltung)	Elisabeth Golzar	2 000
Art Cult Composition	Musikwortperformance und Fotoausstellung	Verena Prandstätter	1 000
ART.ist – Verein zur Unterstützung künstlerischen Schaffens	Hullaza Real	Regina Picker	2 500
ATTAC – Netzwerk zur demokratischen Kontrolle der Finanzmärkte	Wien trifft Rio de Janeiro	Alexandra Strickner	1 000
AWA – Verein zur Förderung und Pflege der aserbaidchanisch-persischen und österreichischen Musik	drei Konzerte	Nasrin Hobbi	5 000

Bahara – Verein zur Pflege ethnischer Kunst- und Kulturformen	Hafla I Dreamscapes	Barbara Kazerouni	3 500
Béla Bartók Internationale Musikgesellschaft Österreich	Jahresprogramm	Eva Maria Ott	3 000
	Mozart trifft Bartók (zweites Orchesterkonzert)		3 000
Club Pannonia, Gesellschaft zur Pflege der österreichisch-ungarischen Beziehungen	Jahresprogramm	Marika Radda	2 500
Club XIX – Verein zur Förderung kultureller Aktivitäten im Bezirk	drei Konzerte und drei historische Spaziergänge in Döbling	Silvia Friedrich	3 000
Coro Novo Mundo – Verein zur Förderung des interkulturellen Austauschs zwischen Brasilien und Österreich mit Schwerpunkt Vokalmusik	Brasilianische Klassik begegnet Europäischer: Ein Klavierabend	Annette Mossel	1 500
Dachverband für interkulturelle Initiativen in Wien – Interkulti-Dach	Interkultureller Solidaritätsabend zum internationalen Frauentag	Karin König	1 500
Das Iranische Wien (Ira Wien)	Jahresprogramm (monatliche interkulturelle Veranstaltungen mit Film und Podium)	Jaleh Lackner-Gohari	4 000
DED (Declamare e Debutare) Gesellschaft zur Förderung klassischer Musik und Literatur	Kunst der Gegenwart und zwei weitere Konzerte	Indira Uteuova	4 400
drama – dama – Theaterclub	Bitte schneu Polster Stufen Allerleu	Elinor Wurzinger	1 000
E-@rt – Verein für Kultur und neue Medien	Eine Stadt fotografieren	Sonja Scherzer	3 000
	Die Wahrheit ist umgekehrt		2 000
Educult – Denken und Handeln im Kulturbereich	Veranstaltungsreihe Salon der Kulturen	Vera Schreiber	4 000

Europäisch-russischer Verein für internationale Kooperation	Jahresprogramm (Junge Musikpreisträger / Kinder-Friedensmission)	Irina Koljonen	5 000
ex post – Verein für internationalen und interkulturellen Austausch	Mit Musik und Wort gezeichnet (Bach und Bach)	Maria Skweres	1 000
Forum 23, Verein zur Förderung kultureller Aktivitäten in Liesing	Jahresprogramm (Förderung Liesinger KleinkünstlerInnen bei ihren Projekten)	Sladana Ivic	17 000
Freunde des Zentrums für Musikvermittlung	Konzerte	Nicole Marte	2 000
	Konzerte (2. Halbjahr)		4 000
Freundeskreis Kunstgalerie Meduna	Jahresprogramm (Ausstellungen und Vernissagen)	Krystyna Meduna	4 000
Ghana Minstrel Choir – Verein für afrikanische und interkulturelle Gesangsbildung	Afro Gospelfestival – Meet & Cheer	Patricia Nuwordu	1 500
Globalista – grenzüberschreitende Kulturarbeit und Forschung	Nosso Jogo: Nosso Brasil! Wiens Brasilien im Fokus – eine sozio-kulturelle Begegnung	Celia Mara Pereira da Silva	1 500
Grundstein Verein für Kunst und Kommunikation	Jahresprogramm (grundstein 1/2014 und 2/2014)	Martina Gasser	10 000
Grupo de Capoeira Angola Imaos Guerreiros Viena, Verein zur Pflege der Capoeira Angola und afro-brasilianischer Kulturformen	Dia da Consciencia Negra	Karina Magel	1 000
Hernalser Kulturkreis	Dornbacher Annen-Kirtag	Brigitta Schmidt	7 000
Hollywouk Kulturverein zur Förderung und Intensivierung künstlerischer, kultureller, bildender, integrativer, medialer und kulturwirtschaftlicher Aktivitäten – national und international	Mistero Buffo – Haare auf dem Herzen	Eva Maria Susanna Wouk-Djokovic	3 500
Hora – Kultur – Turism Verein der in Österreich ansässigen Rumänen	Mit Musik im Labyrinth der Worte und Übersetzung des Buches Denke, werde und lebe BOLD	Sava Sifora	1 000

Igorot Austria – Cordillera	Igorot Kultur und Kulturaustausch	Leonida Ostermayer-Lunag	1 000
IG World Music Austria	Austrian World Music Awards	Katrin Pröll	40 000
i.Ku. (Verein des internationalen und interdisziplinären Kulturaustausches.)	Wir sind Europa – Eine Tür steht offen (Ausstellung)	Uta Heinecke	1 000
ImmigrantInnen Kultur- und Solidaritätsverein	Jahresprogramm (Album Release Party / Integration durch Musik – Musik verbindet die Kulturen)	Hasret Iscen	5 000
Information und Kultur Ägyptens (Verein zur internationalen Forschung und integrationsrelevanten Info)	Tanzgruppen Kleopatra & Duo Amerein – Tänze aus dem ägyptischen Folklore (April)	Manal Kamal Mehanyn Abo-El Aala	2 000
	Tanzgruppen Kleopatra & Duo Amerein – Tänze aus dem ägyptischen Folklore (Oktober)		2 000
Internationaler Verein des Licht des Buddha	Neujahrsfeier	Ying Cheung	1 500
	Kulturfest		2 500
	Mondfest		1 500
Iranian New Age – Verein zur Integrationsförderung iranischer Musikstudenten	Konzert	Vida Mashayekhi-Tabrizy	2 000
Iranischer Kunst- und Kulturverein im Exil Marzpeyma (auf Deutsch: Grenzgänger)	Die Schuld der Welt / Auf den Straßen der Welt	Razieh Goldschmied	1 000
Istanbul Kulturverein in Wien	Jahresprogramm	Ülker Gürman	8 000
Jehuda Halevi	Progromnacht: In Memoiren	Rosa Gilkarov	2 000
Junges Ensemble Hörbiger	Sisi – Forever Young	Katharina Stockinger	2 000
Kerala Samajam Vienna, Kulturverein der Kerala-Inder in Österreich	Kulturfestival	Roshan Puthenkalam	800
Klub polnischer Intellektueller	Jahresprogramm	Jadwiga Maria Hafner	4 000

Kultur Horizonte	RUHI SU	Nathalie Borgers	5 000
Kultur im 3.	Jahresprogramm	Monika Erb	15 000
Kultur und Ausbildungs- institut Bosphorus	Gezi Concert	Neslihan Turan-Berger	7 000
Kultur und Natur Grinzing	Grinzinger Leopoldifest	Silvia Kotterer	1 000
KulturAXE	20 Jahre Freiheit (Ausstellung und Katalog)	Caroline Fekete-Kaiser	1 000
Kulturforum Mariahilf	Jahreskulturprogramm	Ingeborg Habereeder	4 000
Kulturverein – Bulgaren in Österreich	Lass mein Gebet erheben	Sirma Stenzel	1 000
Kulturverein Echt Wien	Kraut und Ruabn	Gertraud Wehofer	1 500
	Tschuschenkabarett		1 000
Kulturverein Five seasons	herbstklang 2014 – resonanzraum der künste	Annelie Sachs	3 000
Kulturverein grossundklein	Konzertreihe Klassik cool!	Szilvia Hegyi	1 500
Kulturverein gutgebrüllt	Der Alpenkönig & der Menschenfeind	Therese Christine Brandl	1 000
Kulturverein Initiative Währing	Jahrestätigkeit	Charlotte Zeisel	15 000
Kulturverein Pena Flamenca Sin Fronteras Wien	7. Flamenco-Festival Wien	Sandra Krajco-Riemer	1 000
Kulturverein Resonanz	Gonza mit der Lanze (Lesung)	Holde Schubert Naumann	1 000
Kulturzentrum I Love Polen	Ausstellung mit polnischen Künstlern	Renata Olczykowski	1 000
	Amadeus – Kammerorchester des polnischen Rundfunks		1 000
Licht für Kunst – Light for Art	Jahrestätigkeit (Konzert: Alfredo Garcia-Navas Band, Kabarett: Zwa voi Trottln)	Jaroslava Klecker	2 000
Liesinger Künstlerwerkstatt	Weihnachtskunstmarkt	Sladana Ivic	2 000

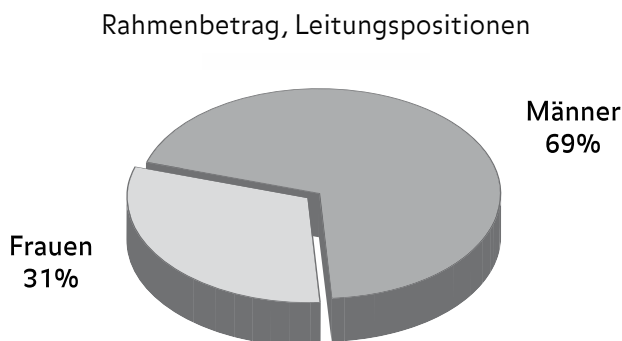
Mondo Musika	Frühling in Wien (Konzertabend)	Uljana Sierek	2 000
Multikulturelle Kindergruppe Bärli – Brumm-Brumm	Zukunft ist Miteinander (Straßenfest)	Helga Plachenka	2 000
Musikverein Sieben Zwetschken	Weltsprache Musik – Weltmusiksprache	Edith Bubich-Gschwindl	3 000
NarrARE, Verein für MärchenErzählen, GauklerKunst und künstlerische Gestaltung	Erzählnacht	Margarete Wenzel	1 000
neues wiener mandolinen- und gitarrenensemble	CD-Produktion, Präsentation und Konzert Austrian Cecilien Ensemble	Martha Schuberth	4 000
Open Systems – Verein zur Förderung und Vermittlung von Kultur	Open Systems 1-01-01/13 (Ausstellung)	Gülsen Bal	2 000
	Jahrestätigkeit		2 000
	Das unterbrochene Subjekt spricht: Sichtbarkeit und Rede im öffentlichen Raum		2 000
Österreichischer Venezolanischer Verein für Kunst und Wissenschaft	4. Lateinamerikanische Gastronomie- und Handwerks-Festival: Inklusion der Kulturen	Mariela Garcia Guinand	1 000
PEREGRINA – Bildungs- und Therapiezentrum für Immigrantinnen	Künstlerhonorare für 30-Jahres-Fest	Gamze Ongan	1 000
pica pica – Verein zur Förderung interdisziplinärer Kunst und Kultur	mo.ë Vienna Programm	Johanna Maria Menne	3 000
Pyramidops, Verein für Frauen- und Gemeinwesenarbeit	Grätzelfest der Nationen	Johanna Donat	1 500
	Die türkische Frau und die Auseinandersetzung um die Erlangung von politischer Teilhabe (Lesung)		1 500
Plattform für Kulturen, Integration und Gesellschaft. Verein der AbsolventInnen des Instituts für Ethnologie, Kultur- und Sozialanthropologie	Semester-Abschlußfest mit Geschichten in 2 Sprachen	Susanne Binder	1 500

Polnisch-Österreichische Initiative der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, PAIWG	Jahrestätigkeit (Konzert: Mädchens Wunsch, Konzert: Fröhlich in den Frühling)	Barbara Kaminska-Szuba	2 500
	Konzert: Trzecia Zmiana (Dritte Schicht)		3 000
Pol-Ster Polnisch-Österreichisches Kulturgut	Jahrestätigkeit (Multikulturelle Zwischengeneration, Kilar)	Agnieszka Malek	3 500
Raga – Verein zur Förderung der Indischen Musik	Klassisches Indisches Musik- und Tanzfestival Raga – Leela	Renate Killmeyer	2 500
	Sangam-Kathak Tank und indische klassische Musik		2 000
Rhizomart – Verein für Kunst und Kultur	Leben 2.0	Evren Yazici da Conceicao Filho	2 500
Roj Basch – Verein anatolische Kunst & Kulturbrücke	kulturelle Jahrestätigkeit (CD-Präsentation Hozan Qamber, Yunus Emre, Kaygusuz Abdal, Sounds of Anatolien, Imadaddin Nesimi, Pir Sultan Abdal)	Sema Aykut	7 000
Romaverein Vida Pavlovic	Vida Pavlovic Festival	Jasmina Pavlovic	1 000
SAPROPHYT – Raum zur Realisierung künstlerischer Projekte und Interventionen	Saprophyt	Barbara Kapusta	1 500
SAVE TIBET – Österreichische Gesellschaft zur Hilfe an das tibetische Volk	Tibet mit allen Sinnen – 20jähriges Jubiläum	Elisabeth Zimmermann	2 000
Schwarze Frauen Community	Afrikanisches Theater: Die drei Portale	Esther Maria Kürmayr	2 000
Solidarität mit afghanischen Flüchtlingen	Multikulturabend	Sherzai Tamana	1 000
Soulconversation – Verein für internationalen kulturellen Austausch von Kunst und Kreativität	Konzert zum 90. Geburtstag von Prof. Aranyi-Aschner	Verena Prandstätter	2 000

SOVA Slowakischer Schulverein Slovensky skolsky spolok	Slowakische Weihnachten für Kinder in Wien	Elena Mandik	1 000
Srebrenica-Wien – Plattform Bosnien-Österreich	Srebrenica-Prijedor, Völkermord	Fahra Hajdarevic	2 000
	Bosnien und Herzegowina im Rahmen der K&K-Monarchie		3 000
Steine der Erinnerung an jüdische Opfer des Holocausts	Steine der Erinnerung 2014	Vally Steiner	9 000
Studentinnenheim Währing, Verein für Bildungsinitiativen und Sozialhilfe	Jahrestätigkeit	Assunta Mensdorff-Pouilly	1 000
Takt – Polnisch-Österreichischer Kultur Verein	Ein Konzert mit Poesie und Klavierkonzert	Maria Buczak	2 000
Teatre AA Vademecum Kulturverein	Jahrestätigkeit	Beata Paluch	7 000
The Danube Memorial	The Vienna Project – Closing Event	Karen Frostig	4 000
Theater Delphin – Verein zur Förderung von integrativer Kunst, Kreativität und Kommunikation	Die Wärme im November	Gabriele Weber	1 500
Theaterverein Die Satyriker	25. Sommerspiele Floridsdorf	Renate Dudaschek	8 000
Töchter der Kunst	Fest der Bewegung / Drum & Dance Festival	Nicolina Tomandl	2 000
United Europe Orchester	Konzert: United Europe präsentiert	Elena Rozanova	700
Verband der Amateur-musiker und -vereine Österreichs – VAMÖ	Erhaltungskosten für das VAMÖ-Büro	Marianne Klicka	10 000
Verband der Polen in Österreich Strzecha	Jahrestätigkeit	Hanna Martin	5 000
Verband philippinischer Vereinigungen in Österreich, CFAA	Konzert der Philippine Madrigal	Concepcion Segura	5 000

Verein der Freunde und Förderer des stella artis ensembles	Herbstkonzert: Drei Wiener Trios	Katharina Schweitl	1 000
Verein der Internationalen Kreativen Ideen	Wiener Skyline Part III: Future Visions	Valeriia Tebiakina	2 000
Verein der russischen Kultur	Jahrestätigkeit	Natalia Lagureva	5 000
Verein für arabische Frauen	1. Syrisches Kulturfestival	Marie Therese Kiriaky	3 000
Verein für chinesische Sprache und Kultur	Chinesisches Neujahresfest	Xiao Ying Zheng	1 000
Verein Projekt Theater	Fest der Vielfalt. Auf Achse_Dorfplatz 2014, Eine fremde Stadt	Eva Brenner	4 000
Verein Wiener Jugendzentren	Kids in Fashion	Tanja Wehsely	3 000
Verein zur Förderung der kroatischen Musik	10. Festival der kroatischen Musik in Wien	Sabine Federspieler	2 500
Verein zur Förderung von kultureller nationenübergreifender Projektarbeit	Tage der Musik	Monika Fahrnberger	2 000
Verein zur Förderung von Nischenkultur	Konzertreihen: Die Blockflöte im 21. Jahrhundert, Zeit genießen mit ZeitgenossInnen	Sabine Federspieler	1 000
Vereinigung für Frauenintegration Amerlinghaus	Cafe Cinema	Christa Stippinger	1 000
VIOA – Vienna International Opera Academy. Kreatives und innovatives Musiktheater	Così fan tutte	Armaghan Shajarian	2 000
Voice of Diversity: Verein zur Förderung von Kunst und Kultur der Minderheiten in Österreich, Schwerpunkt Roma und Sinti	6. Baranka Park Gedenkfeier	Valerie Stojka	5 000
Wiener Evangelische Kantorei	Zwei Konzerte: Die Schöpfung von Joseph Haydn	Gerda Supitar	1 500

Wiener-Krakauer Kultur-Gesellschaft	Jahrestätigkeit	Zofia Beklen	10 000
Wirtschaft 21	27. Floridsdorfer Frühlingskonzert	Christa Ornest	5 800
wmi – World Media Insights – the free media for people's rights	On the Road: Arbeiten und leben zweier Frauen auf Straßen Wiens	Hirut Kiesel	3 000
Wuz Wienerinnen unternehmen Zukunft	Theater: Hochzeit ohne Darinka	Tatjana Kukic-Jank	1 000
Yeni Demokratik Kadin – Neue Demokratische Frauen	Theateraufführung: The Fabulous Adventures of Non-Existing Ayse	Gülay Beceren	2 000
SUMME Gesamt			431 700



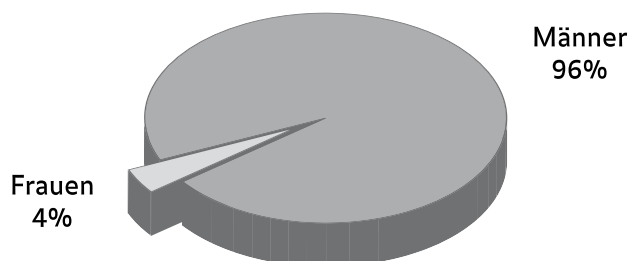
Vereinsförderung Gemeinderat

Aus einem Gesamtbudget von 8 011 500 Euro wurden 321 500 Euro an Vereine vergeben, die von Frauen geleitet wurden, das sind vier Prozent.

Institution	Projekt	Leitung	Betrag
Aktionsradius Wien – Verein zur Förderung von Stadtkultur und kultureller Stadtentwicklung	Jahrestätigkeit und Projekte	Dipl.-Ing.in Uschi Schreiber	200 000
Institut für künstlerische, migrantische und wissenschaftliche Forschung	kültür gemma! – Stadtkulturförderung (Junge Zuwanderungsstadt Wien)	Catrin Seefranz	109 000
pica pica – Verein zur Förderung interdisziplinärer Kunst und Kultur	mo.ë – Vienna Programm November / Dezember	Mag.a Johanna Maria Menne	2 500

Romano Centro – Verein für Roma	Jahreskulturprogramm	Mag.a Zaklina Radosavljevic	10 000
SUMME Gesamt			321 500

Vereinsförderung Gemeinderat, Leitungspositionen



Exemplarische Frauen- und Gender-Projekte im Bereich Stadtteilkultur, Interkulturalität und Internationale Angelegenheiten

Im Jahr 2014 wurden im Bereich „Stadtteilkultur, Interkulturalität und Internationale Angelegenheiten“ Förderungen für mehrere Projekte vergeben, die sich besonders auf die Situation von Frauen in der Gesellschaft bezogen.

Srebrenica – Wien Plattform Bosnien-Österreich

Der Verein Srebrenica nahm sich eines der bittersten Kapitel der Europäischen Geschichte an: des Themas Völkermord in Srebrenica mit Schwerpunkt Tomašica Prijedor. Im wahrscheinlich größten Massengrab Bosniens bei Tomašica werden mehr als tausend Opfer vermutet – mehrheitlich Frauen und Kinder, die systematisch gefoltert, vergewaltigt und hingerichtet wurden. Aber es gibt auch Überlebende, die bestialische Massenvergewaltigungen über sich ergehen lassen mussten. Zur Veranstaltung wurden Zeugen eingeladen, die das Grauen erlebt und überlebt haben. Sie leben in Bosnien und Herzegowina oder in anderen Teilen der Welt, so wie ihre Täter. Mit dieser Veranstaltung wollte Srebrenica – Wien Plattform Bosnien-Österreich darauf aufmerksam machen, was inmitten von Europa keine 400 km von Wien am Ende des 20. Jahrhunderts passieren konnte. Das Motto dieser Veranstaltung hieß: „Wer vor der Vergehenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart.“

wmi – World Media Insights

Der Verein wmi hat mit dem spannenden Projekt „On the Road“ das Alltagsfrauenleben untersucht und sichtbar gemacht. Zwei Frauen mit zwar unterschiedlichen Berufen – eine Zeitungsverkäuferin und eine Straßenkehrerin – verbindet der Arbeitsplatz: die Straße. Dargestellt wurde die Lebens- und Arbeitskultur in dieser besonderen Arbeitsumgebung. Wer weiß schon, wie es sich anfühlt, wenn alle Passanten Wiens Zugang zum eigenen Büro haben?

Die Lebenswelten dieser Frauen wurden mit Bild und Ton beschrieben. In einer moderierten Abendveranstaltung wurde den Frauen die Möglichkeit geboten, geladenen Gästen über ihren ganz persönlichen Alltag zu berichten. Straßenmusik und kulinarische Genüsse zum Thema Straßenkultur ergänzten den Abend.

WUZ – Frauenverein für Integration, Bildung und Kultur

Der Schriftsteller Živorad Stepanović beschäftigte sich in seinem Roman „Svadba bez Darinke“ (Hochzeit ohne Darinka) mit einem klassischen Konflikt. Was passiert, wenn junge Menschen andere Lebensziele als ihre Familie haben. Dušan Simić dramatisierte dieses Thema zu einem Theaterstück, das dann im Theater Akzent aufgeführt wurde. Die Urgeschichte basiert auf einer wahren Begebenheit: Das hübsche Mädchen Darinka verliebte sich in den attraktiven Marko, die jungen Verliebten hatten eigene Pläne und kamen damit den Interessen ihrer Familien in die Quere.

Verein „Dachverband für interkulturelle Initiativen in Wien“

Dieser Verein veranstaltete am 8. März 2014 einen klassischen Vortrags- und Diskussionsabend mit Musik. Der Verein nahm den internationalen Frauentag zum Anlass, um die unterschiedliche Realisierung von Frauenrechten weltweit unter die Lupe zu nehmen, und die Kluft zwischen Befürwortern der Frauenbewegung und ihren reaktionären Gegnern zur Sprache zu bringen. Es wurde die Möglichkeit geboten, als Neuösterreicherinnen, Österreicherinnen, Immigrantinnen und Flüchtlinge einen Appell an jene Staaten zu richten, die die Rechte von Frauen missachten. Musikalisch wurde der Abend mit Musikgruppen aus verschiedenen Ländern und Kulturen abgerundet.

Wissenschaft

Es gibt in der letzten Zeit Beiträge in der Öffentlichkeit, die das Eintreten für Frauenrechte und den Feminismus für tot erklären. Wir leben in einer Welt – und unsere Welt ist die globalisierte, die eine Welt, die von uns gerecht, fair und Glück ermöglichend zu gestalten ist –, in der es vor allem Frauen sind, die arm sind, die in prekären Verhältnissen arbeiten, die Opfer von Gewalttaten sind, und die die Hauptlast der sozialen Beziehungsarbeit tragen. Die Frauen sorgen vor allem mit ihrer Arbeit, mit ihrer Geduld, mit Empathie und Solidarität dafür, dass diese Welt noch halbwegs erträglich ist. Da tut es absolut und definitiv nichts zur Sache, dass bei der Besetzung von Jobs in den westlichen und nördlichen Ländern gegenwärtig manchmal Frauen bevorzugt werden. Im Hinblick auf die ungerechte Gesamtverteilung von Rechten und Chancen von Männern und Frauen in dieser Welt ist es skandalös, das zu kritisieren.

Der Hinweis auf Frauenrechte, deren Etablierung und Achtung ist aus drei Gründen notwendig und unverzichtbar:

1. Die Männer schulden den Frauen dafür Dank, dass sie durch Erziehungsleistungen, durch Pflegeleistungen, durch Geduld und Verständnis (um einige wichtige Prozentpunkte mehr als die entsprechende Leistung der Männer) zum Zusammenhalt der Gesellschaft beitragen. Ein Frauenbericht ist daher eine Bringschuld für eine öffentliche Institution und könnte auch „Frauendankbericht“ heißen.
2. Der alte europäische Machismo ist niedergekämpft und zurückgedrängt. Die Frauen (aber auch Männer) haben ihn mit kulturellen Beiträgen ironisiert, ihn dem Spott ausgesetzt, den auch die Männer den Frauen nie erspart ließen, wo es angebracht und wo es nicht angebracht war. Gegenwärtig schleicht sich ein neuer Machismo ein, der quasi rassistisch die Menschenrechte der Frauen in Frage stellt. Der neue Machismo hat unterschiedliche ökonomische, religiöse, demographische Gründe. Zum Teil wird er importiert und findet sich nach seiner bedenklichen Einführung in Europa bald in den merkwürdigsten und obskursten Allianzen mit rückwärtsgewandten Ideologien wieder.
3. In der gegenwärtigen Welt gibt es neue „Ideale“ des Kriegerischen, die fast durchwegs männerrechtliche Gesellschafts- und Kulturformen fordern, fördern, bewerben und ritualisieren. Junge Frauen treten dem bisweilen energisch und gewitzt entgegen. Manchmal schlüpfen sie jedoch widerstandslos in traditionelle Rollenbilder und überlassen den herrischen, oft gewaltbereiten Männern, die sich als Kavaliere und Beschützer tarnen, das Feld.

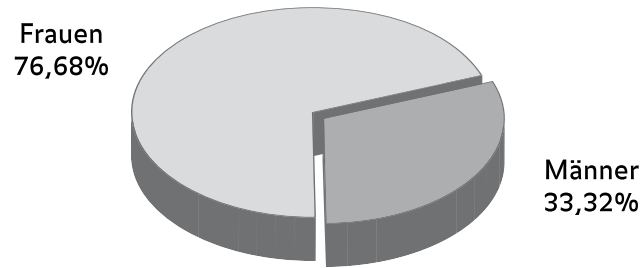
Kulturinitiativen und kulturwissenschaftliche und feministische Forschungen analysieren, kritisieren und setzen Impulse – das bewährte Dreigestirn seit der Aufklärung. Die Wissenschafts- und Forschungsförderung der Kulturabteilung unterstützt das.

Subventionen

Wissenschaftliche Institutionen, Gesellschaften, Vereine und Museen, die von der Kulturabteilung der Stadt Wien mit Subventionen unterstützt wurden, in denen Frauen in Leitungspositionen tätig sind:

Fördervolumen	15 259 764
davon für Institutionen mit Frauen in Leitungspositionen	11 701 064

Subventionen, Leitungspositionen



Akademie der bildenden Künste

- **Mag.a Eva Blimlinger** (Rektorin)

Architekturzentrum Wien

- **Mag.a (FH) Karin Lux** (Geschäftsführerin)

Demokratiezentrum Wien

- **Mag.a Gertraud Diendorfer** (Geschäftsführerin)

Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

- **Hon.-Prof.in Univ.-Doz.in Dr.in Brigitte Bailer** (wissenschaftliche Leiterin, bis April 2014)

E.L.I European Law Institute

- **Diana Wallis, MA** (Präsidentin)

Institut für die Wissenschaften vom Menschen

- **Mag.a Susanne Fröschl** (Geschäftsführerin)

Jewish Welcome Service Vienna

- **Mag.a Susanne Trauneck** (Generalsekretärin)

Jüdisches Museum Wien

- **Dr.in Danielle Spera** (Direktorin)

Ludwig Boltzmann Gesellschaft

- **Mag.a Claudia Lingner** (Geschäftsführerin)

Medizinische Universität Wien

- **Dr.in Liqun Zhang** (Projektleiterin)

Österreichische Akademie der Wissenschaften

- **Dr.in Angela Bergermayer**, Leiterin des Forschungsprojekts „Vornamengebung im interkulturellen Kontext: Aktuelle Tendenzen der Vornamenwahl bei Kindern mit Migrationshintergrund in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland“
- **Univ.-Doz.in Dr.in Barbara Boisits**, Leiterin des Forschungsprojekts „Neue Schubert-Ausgabe“
- **HRin Dr.in Gertrude Enderle-Burcel**, leitet gemeinsam mit Doz. Dr. Wolfgang Müller das Forschungsprojekt „Edition der Ministerratsprotokolle der Regierung Figl I, Teil II, Fortsetzungsprojekt, Bände 10–18“
- **Dr.in Elisabeth Großegger**, Leiterin des Fortsetzungsprojekts „Hans Jaray (1906–1990) Schauspieler, Regisseur und Bühnenautor. Eine theaterhistorische Untersuchung unter

Berücksichtigung der Sprach- und Aufführungsästhetik am Wiener Theater in der Josefstadt als Bausteine einer Österreich-Identität“

- **Dr.in Kaja Harter-Uibopuu**, leitet gemeinsam mit Dr. Thomas Kruse das Forschungsprojekt „3. Wiener Kolloquium zur Antiken Rechtsgeschichte“
- **Dr.in Barbara Horejs**, Leiterin des Forschungsprojekts „Archäologie zwischen Doppeladler und Zweiter Republik. Die Prähistorische Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zwischen 1918 und 1945“
- **Dr.in Renate Kohn**, Leiterin des Forschungsprojekts „Edition der Inschriften der Stadt Wien“
- **Univ.-Doz.in Dr.in Sylvia Moosmüller**, Leiterin des Forschungsprojekts „Soziolekte in Wien – die mittelbairischen Varietäten“
- **Priv.-Doz.in Dr.in Christine Neugebauer-Maresch**, Leiterin des Forschungsprojekts „Gog und Magog – Die Mammutjägerzeit in Wien“
- **Mag.a Dr.in Claudia Resch**, Leiterin des Forschungsprojekts „Totenkult und Jenseitsvorsorge in Wien: Barocke Bruderschaftsschriften als Forschungsgegenstand der digitalen Geisteswissenschaften“
- **Univ.-Doz.in Dr.in Heidemarie Uhl**, Leiterin des Forschungsprojekts „Wien um 1900 und die jüdischen Intellektuellen Bosnien-Herzegowinas. Transnationale Verflechtungen – Lebensgeschichten – Gedächtnis an die Opfer des Holocaust“

Österreichische Forschungsgemeinschaft

- **Mag.a Katharina Cortolezis-Schlager** (Präsidentin)

Österreichische Gesellschaft der Freunde der Hebräischen Universität Jerusalem

- **Dr.in Ellen Landesmann** (Präsidentin, bis September 2014)

Sigmund Freud Privatstiftung

- **Mag.a Monika Pessler** (Direktorin)

Technische Universität Wien, PhD-Programm

- **Dipl.-Rom.in Clarissa Schmid** (Programmbetreuerin)

Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF), Programm Vienna Research Groups

- **Dr.in Donia Lasinger** (Programmbetreuerin)

Wirtschaftsuniversität Wien, Forschungsinstitut für Urban Management and Governance

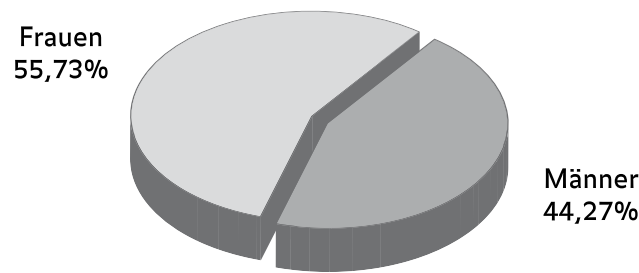
- **Univ.-Prof.in Dr.in Verena Madner / Univ.-Prof.in Dr.in Renate Meyer** (Leiterinnen)

Projektförderungen

Wissenschaftliche Institutionen, Gesellschaften und Vereine, die von der Kulturabteilung der Stadt Wien mit Projektförderungen unterstützt wurden, in denen Frauen in Leitungspositionen tätig sind:

Fördervolumen	1 188 961
davon für Frauen	662 650

Projektförderungen, Leitungspositionen



Aktionsradius Wien

- **Dipl.-Ing.in Uschi Schreiber**
- **Mag.a Linde Waber**

Alumni-Club der Medizinischen Universität Wien

- **Dr.in Mirijam Müller**

Alumniverband der Universität Wien

- **Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Christa Schnabl**

ARG Awareness Research Group. Kompetenzzentrum für kultur- und sozialanthropologische Bewusstseinsforschung

- **Mag.a Birgit Fordinal, MSc**

Armin Berg Gesellschaft – Verein zur Förderung und Erforschung jüdischer Unterhaltungskultur in Wien

- **Mag.a Elke Tschäikner**

art:phalanx Kommunikationsagentur GmbH

- **Heide Linzer**

AUFKULTUR – Verein zur Förderung feministischer Kultur-, Bildungs- und Archivarbeit

- **Eva Geber**

Brainkitchen – Verein zur Förderung der Esskultur

- **Mag.a Hanni Rützler**

Conceptus – Verein zur Förderung analytischer Philosophie in Wien

- **Univ.-Prof.in Dr.in Gabriele Mras**

content.associates OG

- **Dipl.-Ing.in Ute Burkhardt-Bodenwinkler**

Culture2Culture

- **Mag.a Waltraud Grausgruber**

Das Drehbuch – Kulturverein zur Erfassung und bibliothekarischen Aufbereitung von TV-Film- und Kinofilm-Drehbüchern

- **Dr.in Andrea Huemer**

Demokratiezentrum Wien

- **Ass.-Prof.in Dr.in Ursula Maier-Rabler**

dérive – Verein für Stadtforschung

- **Elke Rauth**

Diachron – Verein zur Verbreitung und Vertiefung des Wissens über Architektur

- **Mag.a Dipl.-Ing.in Eva Guttmann**

display:012

- **Karin Mähner**

Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur

- **Univ.-Prof.in Dr.in Ulrike Tanzer**

Dokumentationsstelle für ost- und mitteleuropäische Literatur

- **Mag.a Katalin Blasko**

ECSA Austria – European Community Studies Association

- **Univ.-Prof.in Dr.in Gerda Falkner**

EDUCULT – Denken und Handeln im Kulturbereich

- **Dr.in Vera Scheiber**

eipcp – European Institute for Progressive Cultural Policies

- **Doz.in Dr.in Monika Mokre**

Elfriede Jelinek Forschungszentrum

- **Dr.in Pia Janke**

Eranos Vindobonensis

- **Univ.-Prof.in Dr.in Danuta Shanzer**

Erinnern für die Zukunft

- **Mag.a Dr.in Eleonore Lappin-Eppel**

ETEOKPHTH – ETEOKRITI. Verein zur wissenschaftlichen Erforschung Kretas und der Ägäis

- **Mag.a Elisabeth Mlinar**

Europäische Gesellschaft für integrative Gesundheitsforschung

- **Dr.in Hedda Sützl-Klein**

Europäisches Forum Alpbach

- **Dr.in Sonja Puntscher Riekman**

Fachhochschule des bfi Wien GmbH

- **Mag.a Johanna Pirkfellner**

fAN, fine Art Network

- **Dipl.-Ing.in Ute Burkhardt-Bodenwinkler**

Förderkreis Astronomie und Raumfahrt „Der Orion“

- **Mag.a Maria Pflug-Hofmayr**

Förderverein für Volkskunde FVV

- **Univ.-Prof.in Dr.in Klara Löffler**

Forum Politische Bildung

- **Mag.a Gertraud Diendorfer**

Forum Zeit und Glaube – Katholischer AkademikerInnenverband Wien

- **Mag.a Annemarie Weinzettl**

Franz Schmidt Gesellschaft

- **Dr.in Carmen Ottner**

Frauenhetz – Feministische Bildung, Kultur und Politik

- **Mag.a Dr.in Birge Krondorfer**
- **Mag.a Sabine Sölkner**
- **Dagmar B. Gordon**
- **Mag.a Nadine Kodym**
- **Edith Ertl-Hofinger, MA**

Frauensolidarität – Feministisch-entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit

- **Mag.a Ulrike Lunacek**
- **Luisa Dietrich, MSc**

FreundInnen des Wiener Netzwerkes gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen

- **Ursula Kussyk, DSA**
- **Christine Bodendorfer, DSA**

Geschichte.Recht.Öffentlichkeit – Gesellschaft zur Erforschung und Vermittlung österreichischer Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

- **Univ.-Prof.in Dr.in Ilse Reiter-Zatloukal**

Gesellschaft für Bildung & Kultur

- **Mag.a Maria Hutterer**

Gesellschaft für Sozialgeschichte GSG

- **Mag.a Dr.in Annemarie Steidl**

GHT Internationale Gesellschaft für Historische Tonträger und Sammlung Alfred Seiser

- **Mag.a Christiane Hofer**

Heinz von Foerster Gesellschaft

- **Marianne Ertl**

IFK – Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften an der Kunstuniversität Linz

- **Dipl.-Kffr. Wilhelmine Goldmann**

Im_flieger – Verein zur Förderung performativer Kunst

- **Anita Kaya-Haselwanter**

Imagine. Verein für Kulturanalyse

- **Mag.a Dr.in Elisabeth Mixa**

Initiative Minderheiten

- **Mag.a Nadja Schefzig**

Initiative Zukunft. Verein für Wirtschaftsforschung und Regionalentwicklung

- **Maria-Christina Brunauer**

Institut für Arbeiterbildung

- **Naama G. Magnus**

Institut für Axiologische Forschungen

- **Prof.in Dr.in Ivanka Raynova**

Institut für den Donauraum und Mitteleuropa

- **Dr.in Gabriele Matzner-Holzer**

Institut für die Erforschung, Dokumentation und Darstellung der Allgemeinen Geschichte

- **Dr.in Verena Moritz**

Institut für interaktive Raumprojekte

- **Gertrude Moser-Wagner**

Institut für interdisziplinäre Nonprofit Forschung

- **Mag.a Eva More-Hollerweger**

Institut für jüdische Geschichte Österreichs (INJÖST)

- **Dr.in Martha Keil**

Institut für Konfliktforschung

- **Univ.-Prof.in Dr.in Sieglinde Rosenberger**
- **Dr.in Birgit Haller**

Institut für Österreichkunde

- **Birgit Dörfl**

Institut für Räumliche Interaktion und Simulation

- **Dipl.-Ing.in Dr.in Helena Linzer**

Institut für Science Outreach (isco) – Verein zur Weiterverbreitung der Naturwissenschaften in der Öffentlichkeit

- **Karin Klein**

Institut für Sozio-Semiotische Studien ISSS

- **Mag.a Gloria Withalm**

Institut für vergleichende Architekturforschung – IVA

- **Dipl.-Ing.in Dr.in Ulrike Herbig**

Institut für Wissenschaft und Kunst IWK

- **Dr.in Tamara Ehs**

Internationale Charles-Sealsfield-Gesellschaft

- **Dr.in Helga Löber**

Internationale Coronelli Gesellschaft

- **Heide Wohlschläger**

Internationale Gesellschaft „System der Philosophie“

- **Sabine Krist**

Internationales Theater Institut der Unesco

- **Dr.in Helga Dostal**

ITH Internationale Tagung der HistorikerInnen der Arbeiter- und anderer sozialer Bewegungen

- **Dr.in Susan Zimmermann**

Johann Mithlinger Gedenkverein für kulturelle Erinnerungsarbeit

- **Mag.a Barbara Mithlinger**

Josephinum – Sammlungen der Medizinischen Universität Wien

- **Dr.in Christiane Druml**

Ju-Ku Junge Wege zur Kunst

- **Prof.in Dipl.-Ing.in (FH) Silke Vollenhofer-Zimmel**

Kamion. Verein für Wissenstransfer und Medienproduktion

- **Catrin Seefranz**
- **Patricia Köstring**

Kanonmedia, ngo for new media

- **Mag.a Alexandra Reill**

Keine Delikatessen – Bühne für SchriftBilder

- **Mag.a Sarah Legler**

Kulturverein SABA

- **Dipl.-Päd.in Barbara Korherr**

Kuratorium zur Förderung der Wirtschaftsuniversität Wien

- **Vizerektorin DDr.in Regina Prehofer**

Ludwig Boltzmann Gesellschaft – Institut für Menschenrechte

- **Mag.a Dr.in Patricia Hladschik**
- **Mag.a Fiona Steinert**

Mattersburgerkreis für Entwicklungspolitik an den österreichischen Universitäten

- **Dr.in Karin Fischer**

Mauthausen Komitee Österreich

- **Mag.a Beate Gotthartsleitner**
- **Sophie Matkovits**

Mediacult – Internationales Forschungsinstitut für Medien, Kommunikation und kulturelle Entwicklung

- **Doz.in Dr.in Monika Mokre**

MEMO – Verein für Geschichtsforschung

- **Dr.in Ruth Koblizek**

Mica – music information center austria

- **Mag.a Angelika Möser**

Mikroskopische Gesellschaft Wien

- **Dr.in Susanne Steinböck**

ÖGFA – Österreichische Gesellschaft für Architektur

- **Mag.a Gabu Heindl, M.Arch.II**

OIKODROM

- **Dr.in Heidi Dumreicher**

ÖPIA – Österreichische Plattform für interdisziplinäre Altersfragen

- **Univ.-Prof.in Dr.in Ilse Kryspin-Exner**

Österreichisch-Deutsche Kulturgesellschaft

- **Dr.in Brigitte Hoy**

Österreichische Forschungsgemeinschaft

- **Mag.a Katharina Cortolezis-Schlager**

Österreichische Gesellschaft für Germanistik – ÖGG

- **Univ.-Lektorin Dr.in Christa Gürtler**

Österreichische Gesellschaft für historische Gärten

- **Dr.in Eva Berger**

Österreichische Gesellschaft für Literatur

- **Mag.a Ursula Ebel, MA**

Österreichische Gesellschaft für Mittelalterarchäologie

- **Univ.-Prof.in Dr.in Claudia Theune-Vogt**

Österreichische Gesellschaft für Neugriechische Studien

- **Univ.-Prof.in Dr.in Maria A. Stassinopoulou**

Österreichische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

- **Mag.a Dr.in Alexandra Krenn-Leeb**

Österreichische Gesellschaft für Zeitgeschichte

- **Univ.-Prof.in Dr.in Johanna Gehmacher**

Österreichische Liga für Menschenrechte

- **Dr.in Barbara Helige**

Österreichisches Institut für China- und Südostasienforschung

- **Mag.a Barbara Kreissl**

Österreichisches Lateinamerika Institut

- **Univ.-Doz.in Dr.in Ursula Prutsch**
- **Mag.a Stefanie Reinberg**

Österreichisches Volksliedwerk

- **Mag.a Sofia Weissenegger**

Partner/innen. Verein für öffentliche Kunst

- **Beatrix Zobl**

Passagen Forum – Verein zur Förderung interdisziplinärer Projekte aus Literatur, Kunst, Medien, Wissenschaft und Philosophie

- **Dr.in Alexandra Reininghaus**

[phi]gital – Verein für die transdisziplinäre Förderung von Medien- und Kulturwissenschaft in Wien und in Österreich

- **Mag.a Martina Süess**

Philosophie und Kunst im Dialog

- **Univ.-Prof.in Dr.in Violetta L. Waibel, MA**

Plattform Bibliotheksinitiativen Wien

- **Karin Dadatschek**

Plattform für Kulturen, Integration und Gesellschaft

- **Dr.in Susanne Binder**

portraittheater

- **Mag.a Anita Zieher**

Pro Oriente – Gesellschaft zur wissenschaftlichen Erforschung der ökumenischen Beziehungen

- **Univ.-Prof.in Dr.in Ingeborg Gabriel**

Pro Scientia – Österreichisches Studienförderungswerk

- **MMag.a Lisa Simmel**

s/w-Tsiganka. Verein zur Förderung und Erhaltung von Kunst und Kultur der Roma und Jenischen

- **Marika Schmiedt**

SEAS Gesellschaft für Südostasienwissenschaften

- **Univ.-Ass. Dr.in Melanie Pichler**

Sigmund Freud Privatstiftung

- **Mag.a Monika Pessler, MSc**

Stadt- und Regionalwissenschaftliches Zentrum

- **Heidrun Feigelfeld**

Stiftung Bruno Kreisky Archiv

- **Univ.-Prof.in Dr.in Gabriella Hauch**

Team private plots

- **Dr.in Karin Standler**

Technische Universität Wien

- **Rektorin Univ.-Prof.in Dipl.-Ing.in Dr.in Sabine Seidler**

TU Wien alumni club

- **Dipl.-Ing.in Dr.in Margit Ulama**

Universitätszentrum für Friedensforschung

- **Dipl.-Dolm.in Dr.in Sigrid Pöllinger**

Verein „Aus der Zeit – Film- und Medienprojekte“

- **Mag.a Elisabeth Fraller**

Verein „Information & Kultur Ägyptens“

- **Mag.a Dr.in Manal Kamal Mehany Abo El Aala**

Verein Altceva

- **Anke Harnisch**

Verein der Freunde der Komödianten

- **Dr.in Gertrude Huemer-Meyer**

Verein der Freunde der Maria Biljan-Bilger-Ausstellungshalle

- **Krista Hauser**

Verein der Freunde Hugo von Hofmannsthals

- **Mag.a Dr.in Eva Luschinsky**

Verein der FreundInnen des Instituts Anglistik und Amerikanistik der Universität Wien

- **Univ.-Prof.in Dr.in Margarete Rubik**

Verein Frauenforschung und weiblicher Lebenszusammenhang STICHWORT – Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung

- **Mag.a Margit Hauser**

Verein für Geschichte und Sozialkunde

- **Univ.-Prof.in Dr.in Margarete Grandner**

Verein für Geschichtspublizistik

- **Dr.in Anna Maria Sigmund**

Verein für interdisziplinäre Biographieforschung

- **Dr.in Helene Maimann**
- **Univ.-Prof.in Dr.in Ruth Wodak**

Verein für komparative Philosophie und Interdisziplinäre Bildung

- **Univ.-Doz.in MMag.a Dr.in Hisaki Hashi**

Verein für kulturwissenschaftliche und historische Gewaltforschung in der Moderne

- **Mag.a Gerlinde Schmid**

Verein für Umwelt und Wirtschaft

- **Sigrid Stagl**

Verein Musik-Ensemble-Theater 2000

- **Mag.a Beate Maria Pomberger**

Verein Neugermanistik

- **Mag.a Dr.in Susanne Hochreiter**

Verein Projekt Theater

- **Dr.in Eva Brenner**

Verein ScienceCenter Netzwerk

- **Margit Fischer**

Verein Soja Österreich

- **Elisabeth Fischer**

Verein ZOOM Kindermuseum

- **Dr.in Elisabeth Menasse-Wiesbauer**

Verein zur Erforschung der Monodie

- **Mag.a Maria Pischloeger**

Verein zur Förderung der Christlichen Archäologie Österreichs

- **Univ.-Prof.in Dr.in Renate Pillinger**

Verein zur Förderung der Kunstschleife 18

- **Michaela Stock**

Verein zur Förderung der Landschaftsarchitektur

- **Univ.-Prof.in Dipl.-Ing.in Lilli Lička**

Verein zur Förderung grenzüberschreitender wissenschaftlicher Zusammenarbeit

- **Dr.in Amelie Lanier**

Verein zur Förderung kulturwissenschaftlicher Forschungen

- **Mag.a Dr.in Heidemarie Uhl**

Verein zur Förderung von L'Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft

- **Univ.-Prof.in Dr.in Christa Ehrmann-Hämmerle**

Verein zur Förderung von Übersetzungen und Publikation wissenschaftlicher / kulturwissenschaftlicher Beiträge

- **Mag.a Dr.in Alice Reininger**

Verein zur Forschungsdokumentation und Präsentation von schriftlichen Erinnerungen

- **Traute Molik-Riemer**

Veterinärmedizinische Universität

- **Rektorin Dr.in Sonja Hammerschmid**

Vienna´s New Deal 4 EUrope

- **Andrea Neumeyer**

ViennAvant – Verein zur Erforschung der Wiener Avantgarden

- **Dr.in Elisabeth Großegger**

Viktor Frankl Institut

- **Mag.a Katharina Ratheiser, MAS**

Viktor Frankl Zentrum Wien

- **Mag.a Johanna Schechner, MSc**

Voice of Diversity – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur der Minderheiten in Österreich – Schwerpunkt Roma und Sinti

- **Valerie Stojka**

WAVE – Woman Against Violence Europe

- **Rosa Logar, DSA**

Wiener Gesellschaft für interkulturelle Philosophie – WiGiP

- **Univ.-Doz.in DDr.in Madalina Diaconu**

Wiener Gesellschaft für Theaterforschung

- **Univ.-Prof.in Dr.in Brigitte Marschall**

Wiener Psychoanalytische Akademie

- **Dr.in Christine Diercks**

Wiener Senioren Zentrum im WUK

- **Erika Parovsky**

Wiener Sprachgesellschaft

- **Univ.-Prof.in Dr.in Alexandra N. Lenz**

Windhorse-Gesellschaft

- **Mag.a Linde Hörl**

„WIRBEL“ – Institut für feministische Forschung und Praxis

- **Dipl.-Ing.in Rita Mayrhofer**

Wohnprojekt Grundsteingasse 32

- **Dr.in Christine Stromberger**

zimd Zentrum für Interaktion, Medien und soziale Diversität

- **Dipl.-Ing.in Dorothea Erharter**

Forschungsprojekte und wissenschaftliche Aktivitäten, die sich innovativ mit Genderfragen auseinander gesetzt haben

AUFKULTUR – Verein zur Förderung feministischer Kultur-, Bildungs- und Archivarbeit

- Buchprojekt: Die berühmten Frauen der französischen Revolution 1789–1795

Context XXI – Verein für Kommunikation und Information

- Publikationsprojekt: Kunst Theorie Aktivismus. Perspektiven auf Ungleichheit und Diskriminierung

Culture2Culture

- Festival „Tricky Women 2014“ und wissenschaftliche Aktivitäten

Ernst Jandl Gesellschaft

- Publikationsprojekt: Werkausgabe Elfriede Gerstl in 4 Bänden

Frauenhetz – Feministische Bildung, Kultur und Politik

- Projekt: Transfersituationen in der Elternarbeit: Einflüsse von Vaterkarenz auf die berufliche Karriereentwicklung von Frauen

Frauensolidarität – Feministisch-entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit

- Heftpräsentationsreihe 2014

Geschichte.Recht.Öffentlichkeit. Gesellschaft zur Erforschung und Vermittlung österreichischer Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

- Projekt: Ärzte und Ärztinnen in Österreich 1938–1945

Imagine. Verein für Kulturanalyse

- Publikationsprojekt: Un-Wohl-Gefühle

Institut für Wissenschaft und Kunst IWK

- Brieftranskription: Korrespondenz von Marianne Hainisch (Schwerpunkt: Frauenbewegung und Gesellschaftskritik)

Österreichische Gesellschaft für historische Quellenstudien

- Publikationsprojekt: Berta Zuckerkandl – Glanz und Elend einer Wiener Salonièrè

portraittheater

- Projekt: Curie _ Meitner _ Lamarr _ unteilbar

Verein der Freunde der Maria Biljan-Bilger-Ausstellungshalle

- Publikationsprojekt: Maria Biljan-Bilger und die Kunst im öffentlichen Raum

Verein der Freunde Hugo von Hofmannsthals

- Ausstellung: KS Hilde Guden

Verein Frauenforschung und weiblicher Lebenszusammenhang STICHWORT Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung

- Projekt: Aufarbeitung des ArchFem-Archivs

WAVE – Women Against Violence Europe

- Veranstaltung: Zukunftsperspektiven zur Verhinderung von Gewalt an Frauen und ihren Kindern

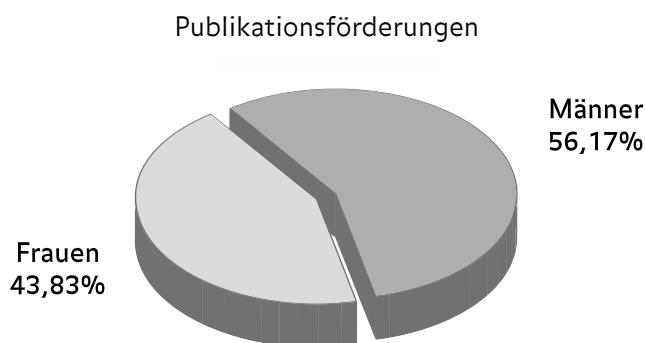
Wohnprojekt Grundsteingasse 32

- Ausstellung: EXLIBRIS – Spuren der Erinnerung und des Wissens in den Büchern der Historikerin Prof.in Gertrude Schneider

Publikationsförderungen

Die Förderungstätigkeit der Kulturabteilung trägt wesentlich dazu bei, dass hoch qualifizierte wissenschaftliche Arbeiten von Frauen die Chance bekommen, publiziert zu werden. Förderansuchen, die Publikationsprojekte von Frauen betreffen, werden, im Hinblick auf eine Verbesserung der Förderquote von von Frauen verantworteten Buchpublikationen, bevorzugt behandelt.

Fördervolumen (beinhaltet Druckkostenzuschüsse und Ankäufe)	140 848
davon für Frauen	61 741



Amalthea Signum Verlag GmbH

- **Marie-Theres Arnbom**, Damals war Heimat. Die Welt des Wiener jüdischen Großbürgertums
- **Birgit Mosser-Schuöcker / Gerhard Jelinek**, Die letzten Zeugen. Vom Kaiserreich zum „Anschluss“
- **Gabriele Praschl-Bichler**, Kinderjahre Kaiser Karls. Aus unveröffentlichten Tagebüchern seines Großvaters

Böhlau Verlag GesmbH & Co.KG

- **Anette Baldauf**, Victor Gruen. Shopping Town. Memoiren eines Stadtplaners (1903–1980)
- **Antonia Barboric**, Der Holocaust in der literarischen Erinnerung
- **Martina Bauer**, Leopold Forstner 1878–1936
- **Lucile Dreidemy**, Der Dollfuss-Mythos. Eine Biographie des Posthumen
- **Andrea Ellmeier / Claudia Walkensteiner-Preschl** (Hg.), Spielräume. Wissen und Geschlecht in Musik, Theater, Film
- **Sandra Hertel**, Maria Elisabeth – Österreichische Erzherzogin und Statthalterin in Brüssel 1725–1741
- **Sophie Ledebur**, Zur Geschichte der Heil- und Pflegeanstalt am Steinhof Wien
- **Wolfgang Schmale / Marie Theres Tinnefeld**, Privatheit im digitalen Zeitalter
- **Barbara Schedl**, Der Plan von St. Gallen. Ein Modell europäischer Klosterkultur
- **Barbara Stelzl-Marx / Silke Satjukow** (Hg.), Besatzungskinder. Die Nachkommen alliierter Soldaten in Österreich und Deutschland

- **Maria Welzig / Anna Stuhlpfarrer** (Hg.), Kulturquartiere in ehemaligen Residenzen. Zwischen imperialer Kulisse und urbaner Neubesetzung

CLIO Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit

- **Margit Franz / Karl Wimmeler** (Hg.), Fritz Kolb. Leben in der Retorte. Als österreichischer Alpinist in indischen Internierungslagern

Czernin Verlag GmbH

- **Ingrid Brodnig**, Der unsichtbare Mensch. Wie die Anonymität im Internet unsere Gesellschaft verändert
- **Nina Horaczek / Sebastian Wiese**, Handbuch gegen Vorurteile. Von Auschwitzlüge bis Zuwanderungsunami
- **Margaretha Kopeinig**, Der dreizehnte Stern. Wie Österreich in die EU kam
- **Hazel Rosenstrauch**, Congress mit Damen. 1814/15: Europa zu Gast in Wien
- **Petra Stuiber**, Kopftuchfrauen. Ein Stück Stoff, das aufregt

Edition Steinbauer GmbH

- **Elisabeth Buxbaum**, Des Kaisers Literaten – Kriegspropaganda zwischen 1914 und 1918

Edition Va bene

- **Martina Reinhart**, Ausdruck / Expression

Edition Winkler-Hermaden

- **Walter Öhlinger / Eva Maria Orosz** (Hg.), Die Wiener Ringstraße in ihrer Vollendung und der Franz-Josefs-Kai. In Ansichten von Ladislaus Eugen Petrovits

Eigenverlag Dr. Judit Erharter

- **Judit Erharter**, Traboullieren in Wien – Durch Durchhäuser durchgehen. Ein kulturhistorischer Streifzug durchs Mittelalter

Erhard Löcker Gesellschaft mbH

- **Gundi Dick**, Eine Hand alleine kann nicht klatschen. Westsahara – mit Frauen im Gespräch
- **Mona Singer** (Hg.), Technik & Politik. Technikphilosophie von Benjamin und Deleuze bis Latour und Haraway

Europäische Musikforschungsvereinigung Wien

- Österreichische Musikzeitschrift ÖMZ

Facultas Verlags- und Buchhandels AG

- **Andy Kaltenbrunner / Matthias Karmasin / Daniela Kraus** (Hg.), Der Journalisten-Report IV. Medienmanager in Österreich

Falter Verlagsgesellschaft m.b.H.

- **Martin Wagner / Ursula Maria Probst / Peter Nachtnebel** (Hg.), FLUC – Tanz die Utopie! Über das Experiment eines gelebten Aktivismus in der Wiener Kunst-, Musik- und Klubszene

Förderverein Volkskunde FVV

- **Brigitta Schmidt-Lauber** (Hg.), Sommer_ frische. Orte. Praktiken. Bilder

Franz Schmidt Gesellschaft

- **Carmen Ottner** (Hg.), Das Ende der Symphonie in Österreich und Deutschland von 1900–1945, Band 17

Gesellschaft für Buchforschung

- Mitteilungen der Gesellschaft für Buchforschung

Holzhausen Druck GmbH

- **Margret Kohler-Heilingsetzer / Semirah Heilingsetzer** (Hg.), Maria Biljan-Bilger und Kunst im öffentlichen Raum

Karin Standler Eigenverlag

- **Karin Standler**, Der Garten als Wissensraum – Eine Reise zu Gärten der botanischen Sammlungen in Europa

LIT Verlag Wien GmbH & Co. KG

- **Susanne Binder / Eva Kössner** (Hg.), Erfahrungen teilen – Vielfalt erleben. Interkulturelles Mentoring und Mehrsprachigkeit an österreichischen Schulen
- **Federico Celestini / Elfriede Reissig-Moschitz** (Hg.), Klang und Quelle. Ästhetische Dimension und kompositorischer Prozess bei Giacinto Scelsi
- **Lilly Damm / Ulrike Leiss / Wolfgang Habeler / Ulrike Habeler** (Hg.), Ärztliche Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen
- **Abo-elaala Manal**, Integration und soziale Isolation der arabischen Migrantenfamilien in Österreich
- **Elisabeth Vykoukal / Michael Noah Weiss** (Hg.), Weltethos und das Unbewusste, Schriftenreihe der Initiative Weltethos Österreich
- **Almuth Waldenberger**, Die Hurenbewegung. Geschichte und Debatten in Deutschland und Österreich seit den 1970er Jahren
- **Arslan Zeynep**, Eine religiöse Ethnie mit Multi-Identitäten. Die Alevit_Innen auf dem Weg zur Institutionalisierung ihres Glaubenssystems

Mandelbaum Verlag

- **Barbara Agnese / Sabine Bergler / Tanja Friedwagner** (Hg.), Alexander Salkind. Mandlbogen – Typen und Bilder aus Wien 1912–1918
- **Christa Hammerl / Ilja Steffelbauer** (Hg.), Naturkatastrophen – Dramatische Naturereignisse aus kulturwissenschaftlicher Perspektive
- **Bernadette Mayrhofer / Fritz Trümpi**, Orchestrierte Vertreibung. Unerwünschte Wiener Philharmoniker. Verfolgung, Ermordung und Exil

Metroverlag – Verlagsbüro W. GmbH

- **Veronika Hofeneder** (Hg.), Gina Kaus. Die Front des Lebens
- **Anna Lindner**, Ein Walzer für die Liebe. Wien in der Weltliteratur
- **Vivien Shotwell / Michael Stavarič**, 1865, 2015. 150 Jahre Wiener Ringstraße. Dreizehn Betrachtungen
- **Katja Sindemann**, Wiener Orte der Stille. Die schönsten Großstadt-Oasen zum Entspannen

Milena Verlag

- **Monika Mertl** (Hg.), Liesl Müller-Johnson. Rosl und ihre Tochter. Leben und Kabarett zwischen 1914 und 1936

Müry Salzmann Verlag GesmbH

- Ernst A. Plischke Gesellschaft (Hg.), Ernst A. Plischke Preis 2014

NWV Verlag GmbH

- **Fabiane Baxewanos**, Defending Refugee Rights. International Law and Europe's Offshored, Immigration Control, Studienreihe des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte, Band 33

Österreichisch Dänische Gesellschaft

- **Susanne H. Knudsen**, Wiener Kinder. Kindheit im Schatten des Krieges

Österreichische Exlibris-Gesellschaft ÖEG

- Mitteilungen der Österreichischen Exlibris-Gesellschaft

Österreichische Gesellschaft für Herpetologie ÖGH

- Herpetozoa, Band 27

Österreichische Gesellschaft für Mittelalterarchäologie

- Beiträge zur Mittelalterarchäologie in Österreich 30/2014

Passagen Verlag GmbH

- **Bernd Bösel / Elisabeth Schäfer** (Hg.), Unanständigkeit
- **Nina Scholz** (Hg.), Gewalt im Namen der Ehre

Peter Lang Verlag GmbH

- **Yvanka B. Raynova**, Lebenswelt und Werte. Phänomenologische und post-phänomenologische Perspektiven und Debatten

Praesens VerlagsgesmbH

- **Ulrike Eder** (Hg.), Sprache lernen mit Kinder- und Jugendliteratur. Theorien, Modelle und Perspektiven für Deutsch als Fremd- und Zweitsprachenunterricht
- **Pia Janke**, Elfriede Jelinek: Werk und Rezeption, Teil 1 und Teil 2
- **Fariba Mosleh** (Hg.), Vienna Chinatown Invisible. Eine Reise durch das chinesische Wien
- **Tina Welke / Renate Faistauer** (Hg.), FILM. Filmbildung in deutsch- und im DaF-didaktischen Handlungsfeld

Promedia Druck- & Verlagsges.m.b.H.

- **Gordana Ilić Markovic**, Der große Krieg. Der Erste Weltkrieg im Spiegel der serbischen Literatur und Presse

Stiftung Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes

- DÖW-Jahrbuch

Studien Verlag GesmbH

- **Nikolaus Dimmel / Martin Schenk / Christine Stelzer-Orthofer** (Hg.), Handbuch Armut in Österreich
- **Elisabeth Malleier**, „Kinderschutz“ und „Kinderrettung“. Die Gründung freiwilliger Vereine zum Schutz misshandelter Kinder im 19. und frühen 20. Jahrhundert
- **Philipp Mettauer / Barbara Staudinger** (Hg.), „Ostjuden“ – Geschichte und Mythos
- **Hajnalka Nagy / Werner Wintersteiner** (Hg.), Erinnern – Erzählen – Europa. Das Gedächtnis der Literatur
- **Corinna Oesch**, Yella Hertzka (1873–1948). Eine österreichische Aktivistin der internationalen Frauenbewegung
- Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften ÖZG

Triton Verlag Barcelona – Vienna

- **Renate Quehenberger** (Hg.), Quantum Cinema – a digital Vision

Universitätszentrum für Friedensforschung

- Wiener Blätter zur Friedensforschung

Verein Kabinetttheater
 • 25 Jahre Kabinetttheater

Verein The Electroacoustic Project
 • Topologia. Logothetis et al., Kontextualisierung im Lichte aktueller künstlerischer Gestaltungsprozesse

Verein ZOOM Kindermuseum
 • Verein ZOOM Kindermuseum (Hg.), 20 Jahre ZOOM

Verein zur Förderung kritischer Kunst und junger Wissenschaft in Wien
 • **Stefanie Haller** (Hg.), Yoga-Dimensionen. Einblicke in ein zeitgenössisches Phänomen, Reihe Junge Wissenschaft, Band 4

Verlag Christoph Laimer
 • *dérive* – Zeitschrift für Stadtforschung

Verlag Österreich
 • **Susanne Reindl-Krauskopf / Alexander Tipold / Ingeborg Zerbes / Peter Lewisch / Wolfgang Brandstetter** (Hg.), Festschrift für Helmut Fuchs

Verlag Österreichisches KabarettArchiv
 • **Hans Veigl / Iris Fink**, Galgenhumor. Kleine Kunst im Großen Krieg. Ein Beitrag zur k.k. Unterhaltungskultur 1914 bis 1918

Verlag Peter Lang GmbH
 • **Erika Regner**, Ungarndeutsche Literatur. Neue Perspektiven?

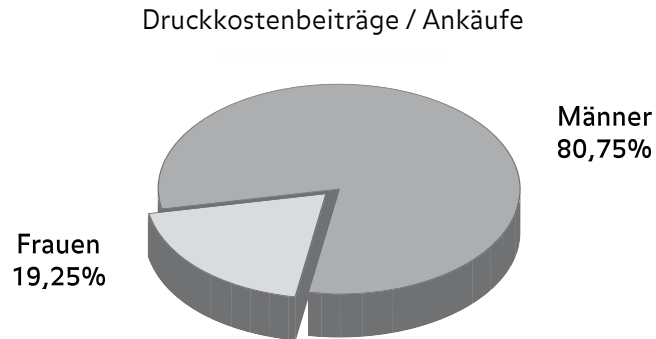
Verlagsbüro Mag. Johann Lehner
 • **Julia Danielczyk / Ulrike Tanzer** (Hg.), Unerwartete Entdeckungen. Beiträge zur österreichischen Literatur des 19. Jahrhunderts
 • Jahrbuch der Grillparzer Gesellschaft

Verlagshaus Hernald e.U.
 • **Christiane Schütte**, Heimkehr ohne Heimat – Die Rückkehr der 1942 vertriebenen Kärntner Slowenen

Zaglossus Verlag e.U.
 • **Angelika Baier / Susanne Hochreiter** (Hg.), Inter*geschlechtliche Körperlichkeiten: Diskurs / Begegnungen im literarischen Text
 • **Angelika Baier / Christa Binswanger / Jana Häberlein / Yv Eveline Nay / Andrea Zimmermann** (Hg.), Affekt und Geschlecht. Eine einführende Anthologie
 • **Fanny Blissett**, Jesuitenwiese: Ein leicht revolutionärer Poproman
 • **Silke Graf**, Verhandlungen von Geschlecht nach der Dekonstruktion: Ladyfest Wien 2004
 • **Sushila Mesquita / Maria Katharina Wiedlack / Katrin Lasthofer** (Hg.), Import-Export-Transport: Queer Theory, Queer Critique and Activism in Motion
 • **Sigrid Schmitz / Grit Höppner** (Hg.), Gendered neurocultures: Feminist and Queer Perspectives on Current Brain Discourses
 • **Nora Sternfeld**, Kontaktzonen der Geschichtsvermittlung: Transnationales Lernen über den Holocaust in der postnazistischen Migrationsgesellschaft
 • **Maria Katharina Wiedlack**, Queer-Feminist Punk: An Anti-Social History

Druckkostenbeiträge / Ankäufe

Insgesamt wurden 77 Verlage bzw. Vereine mit Druckkostenbeiträgen und / oder Ankäufen gefördert, davon werden 25 von Frauen geleitet. Das sind 19,25 Prozent.



Amalthea Signum Verlag GmbH

- Prof.in Dr.in Brigitte Sinhuber-Harenberg

Böhlau Verlag GesmbH & Co.KG

- Dr.in Eva Reinhold-Weisz

Edition Raetia

- Mag.a Eva Simeaner

Edition Splitter

- Batya Horn

Eigenverlag Judit Erharter

- Dr.in Judit Erharter

Eigenverlag Karin Standler

- Dipl.-Ing.in Dr.in Karin Standler

Förderverein Volkskunde FVV

- Univ.-Prof.in Dr.in Klara Löffler

Franz Schmidt-Gesellschaft

- Dr.in Carmen Ottner

Mandelbaum Verlag

- Dipl.-Ing.in Elisabeth Baumhöfer

Metro Verlag – Verlagsbüro W. GmbH

- Mag.a Carina Kerschbaumsteiner

Milena Verlag

- Helga Schuster

Müry Salzmann Verlag GesmbH

- **Mag.a Mona Müry**

Musikwissenschaftlicher Verlag Wien

- **Tilly Eder**

Österreichische Gesellschaft für Mittelalterarchäologie

- **Univ.-Prof.in Dr.in Claudia Theune-Vogt**

Seifert Verlag GmbH

- **Dr.in Maria Seifert**

SWS – Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft

- **Gerlinde Pacholik**

Universitätszentrum für Friedensforschung

- **Prof.in HRin Dipl.-Dolm.in Dr.in Sigrid Pöllinger**

Verein Kabinetttheater

- **Julia Reichert**

Verein ZOOM Kindermuseum

- **Dr.in Elisabeth Menasse-Wiesbauer**

Verlag Ferdinand Berger & Söhne GmbH

- **Mag.a Pamela Obermaier**

Verlag Österreich

- **Mag.a Katharina Oppitz**

Verlagsgruppe Styria GmbH & Co KG

- **Mag.a Gerda Schaffelhofer**

Verlagshaus Hernald e.U.

- **Mag.a Elisabeth Schmidt**

Wiener Stern Verlag

- **Dr.in Lisl Rizy**

Zaglossus Verlag e.U.

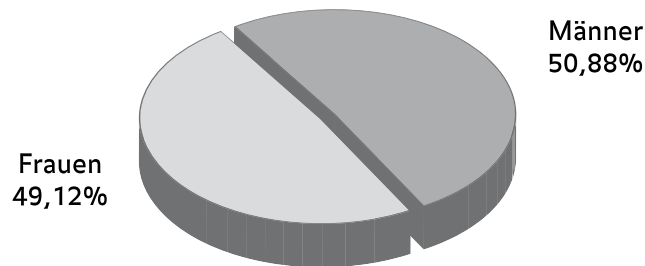
- **Dr.in Nicole Alecu de Flers**

Stipendien

Förderungsinstrumente für hoch begabte junge WissenschaftlerInnen

Fördervolumen	132 760
davon für Frauen	65 210

Stipendien und Förderpreise für Hochbegabte



Ag Pro

Univ.-Prof.in Dr.in Ilse Reiter-Zatloukal

Doc Awards der Universität Wien

- Mag.a Sophie Kovarik
- Dr.in Ana Mijic
- Dr.in Elaheh Momeni Roochi
- Dr.in Donata Romizi, MA
- Dr.in Julia Schmoll
- Dr.in Michaela Stieglmeier
- Dr.in Gianna Zocco

Doktorand(inn)en-Stipendium im Rahmen des Stipendienprogramms der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

- MMag.a Dr.in Ljiljana Radonic

Förderstipendien des Konservatorium Wien

- Anna Güssinger

Förderungspreis der Stadt Wien für ausgezeichnete AbsolventInnen an der Universität für angewandte Kunst

- Mag.a Linda Berger
- Mag.a Melina Girardi

Michael Mitterauer-Preis für Gesellschafts-, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte in Wien – Förderungspreis

- Mag.a Dr.in Eva Anne Frantz

Rudolf Wurzer Preis für Raumplanung der Camillo Sitte Gesellschaft

- Dipl.-Ing.in Daniela Allmeier
- DDipl.-Ing.in Sabine Lutz
- Dipl.-Ing.in Vera Seriakov
- Dipl.-Ing.in Nela Kadic

Stipendien der Stadt Wien für erfolgreiche SchülerInnen und StudentInnen der Modeschule der Stadt Wien

- Evelin Grubbauer
- Jessica Nigl
- Paulina Richter
- Annemarie Saric
- Rosa Haltmeyer

Talenta – Preise des Kuratoriums zur Förderung der Wirtschaftsuniversität

- Mag.a Dr.in Naoko Hamamoto
- Marielisa Hoff, BSc
- Susanne Vockenhuber, MSc
- Julia Martins, MSc

Theodor Körner Preis der Stadt Wien für Wissenschaft

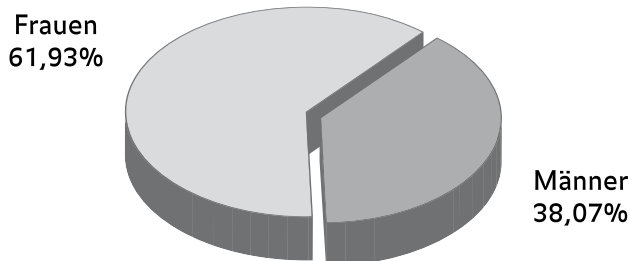
- DDr.in Lucile Dreidemy

Die beiden 2009 initiierten Programme „Vienna PhD-School of Informatics“ der Fakultät für Informatik an der TU Wien und „Vienna International Post-Graduate Program for Molecular Life Sciences (VIPS)“ an den Max F. Perutz Laboratories, die sich wesentlich um die Förderung der Karriereentwicklung von Frauen in der Forschung bemühen, wurden auch 2014 fortgesetzt.

Wissenschaftsstipendien an junge AkademikerInnen (31 Frauen, 20 Männer) für wissenschaftliche Arbeiten im Ausmaß bis 1 500 Euro

Fördervolumen	47 280
davon für Frauen	29 280

Wissenschaftsstipendien, junge AkademikerInnen



- **MMag.a Eva Tamara Asboth**
Serbische Freund- und Feindbilder in Österreich. Eine explorative Untersuchung Wiener Tageszeitungen von 1903 bis 2014
- **Univ.-Ass.in Dr.in Judith Benz-Schwarzburg**
Cognitive Kin, Moral Strangers? Socio-cognitive abilities in animals and their ethical relevance
- **Dipl.-Ing.in Esther Sophie Blaimschein**
Anatomie der Wiener Seele oder das Nacktgehen eines städtischen Habitus. Forschungsbericht einer Anamnese
- **Dr.in Anja Christanell**
Energiekonsum und Armut in Österreich
- **Univ.-Prof.in Dr.in Christiane Eichenberg**
Einstellungen und Nutzungsbereitschaft zu Serious Games bei psychischen Störungen: Eine Befragung von österreichischen Therapeuten und Patienten im internationalen Vergleich
- **Dr.in Daniela Finzi**
Narrative im (post-)imperialen Kontext. Literarische Identitätsbildung als Potential im regionalen Spannungsfeld zwischen Habsburg und Hoher Pforte in Mittel- und Südosteuropa
- **Mag.a Waltraud Gsell**
Urban Gardening in Wien. Zum aktuellen Stand des gemeinsamen Gärtnerns in der Stadt Wien. Geschichte, Trends und Perspektiven
- **Christina Hoffmann, MA**
Antikanon
- **Mag.a Kristina Kirova**
Der Stellenwert amerikanischer und heimischer TV-Serien für österreichische Medien-nutzerInnen – eine Vergleichsanalyse von RezipientInnenansichten
- **Mag.a Ursula Knoll**
Theorising Pornography – Grundlagen & Vorarbeiten
- **Mag.a Elisabeth Kossarz**
18 Musterexegesen zum Römischen Recht
- **MMag.a Karin Lackner**
J. J. von Littrows Geschichte der Astronomie. Untersuchung eines astronomiehistorischen Manuskripts aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
- **Sylvia Mandl, MSc**
Lokale Maßnahmen gegen Energiearmut in Wien / Österreich
- **Mag.a Elisabeth Sophie Mayrhuber**
Bewusstsein von Jugendlichen für den Klimawandel

- **Dipl.-Ing.in Sladjana Mazohl**
Theophil von Hansen und seine serbischen Schüler – Praktikanten an dem Projekt für das Parlamentsgebäude (Bauzeit 1874–1917) in Wien. Svetozar Ivačković (1844–1924) und Jovan Ilkić (1857–1917)
- **Mag.a Fariba Mosleh**
Vienna Chinatown INvisible. Eine Reise durch das chinesische Wien
- **Mag.a Dr.in Silvia Nadjivan**
Österreichische Freund- und Feindbilder in Serbien. Eine explorative Untersuchung Belgrader Tageszeitungen von 1903 bis 2014
- **Mag.a Gabriela Petrovic**
Musik und die Frauenrolle in den Massenmedien
- **Melanie Pfeffer, BA**
Online-Ressource über zivilgesellschaftliche Organisationen mit Menschenrechtsfokus in Wien
- **Mag.a Judith Pfeifer**
Ritual Media – Die „Türkenbelagerung“ in österreichischen Printmedien 1955–2010. Eine Diskursanalyse medialer Repräsentationen des „Türkengedächtnis“
- **MMag.a Dr.in Karin Rainer**
Die phantastische Literatur. Eine aktuelle Analyse. Definition und Geschichte – Typische und atypische Fallbeispiele – Frauen und phantastische Literatur
- **Mag.a Marlis Reissert (Lilo Nein)**
Performancekunst zwischen Text und Aktion
- **MMag.a Magdalena Reitbauer**
Der Begegnungsort Wien als zentrale Rahmenbedingung für Österreichs Besuchsdiplomatie
- **Mag.a Daniela Schadauer**
Schaustelle Baustelle. Großbaustellenkommunikation am Beispiel Bahnorama
- **Mag.a Simone Seyringer, MAS**
Zukunft? ... Betrachtungen aus der Vergangenheit der Goethegasse 1
- **MMag.a Lucie Strecker**
Aesthetic Strategies and the psychotherapeutic Simulation of Authenticity
- **Dr.in Barbara Tiefenbacher**
Bildungskarrieren von Roma und Romnija in Wien
- **Mag.a Sabine Töffler**
Friedrich Cerhas Keintaten – „Neue“ Wienerlieder?
- **Mag.a Sandra Weiss**
Wiener Gelehrte und Buchbesitz. Handschriften und Inkunabeln der Palatina im Eigentum von Professoren der Universität Wien (15.–16. Jahrhundert)

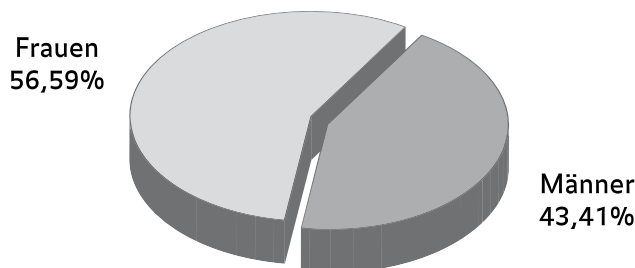
• **Mag.a Elisabeth Westphal**

Die Geburtsstunde der Bologna-Reform im Spiegel der österreichischen Printmedien 1998 / 99. Im Focus: Europäische Impulse und die österreichische Bildungspolitik

Stipendien, Studienbeihilfen sowie Förderungen für Diplomarbeiten und Dissertationen

Im Rahmen des Stipendienwerkes der Stadt Wien wurden Studienbeihilfen und diverse Stipendien im Gesamtbetrag von 85 260 Euro vergeben. Davon entfielen 48 251,89 Euro auf Studentinnen bzw. Schülerinnen.

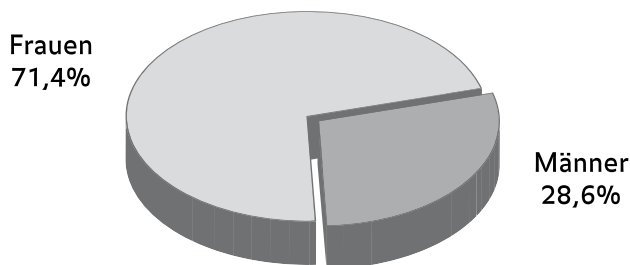
Stipendien für Diplomarbeiten und Dissertationen



Forschungsstipendien an junge AkademikerInnen für Forschungsarbeiten zur Wiener Wissensbasis im Ausmaß bis 4 000 Euro

Das Budget im Jahr 2014 in der Höhe von 45 000 Euro wurde an zehn Frauen und vier Männer vergeben. Davon für Frauen 32 000 Euro.

Forschungsstipendien, Wiener Wissensbasis



Die Projekte im Einzelnen

• **Dipl.-Kulturwirtin Univ. Katharina Ebner**

Der Fascio di Vienna – eine ideologische Vermittlungsinstitution des italienischen Faschismus im Wien der Zwischenkriegszeit

- **Mag.a Elisabeth Erler**
Aufarbeitung und Archivierung des Nachlasses der Wiener Exilforscherin Siglinde Bolbecher
- **Mag.a Stefanie Flatschart**
NS-Gedenkstätten und Denkmalprojekte im postnazistischen Wien
- **MMag.a Ina Friedmann**
Initiativen und Aktivitäten zur Aufarbeitung der Geschichte der Wiener Hochschulen im Nationalsozialismus
- **Mag.a Nina-Sophie Fritsch**
Arbeiten unter der Armutsgrenze: Working Poor in Österreich
- **Mag.a Elisabeth Heimann, MA**
Luegers Darstellung im Film
- **Mag.a Camilla Henrich**
Die Bedeutung des Dramatischen Zentrums (1971–1989) für das (Freie) Theater in Wien: Impulse, Veränderungen und Resonanz
- **MMag.a Dr.in Corinna Metz**
Der politische Zerfall Jugoslawiens und die Auswirkungen auf Österreich 1990–2015
- **Mag.a Ana Rogojanu**
Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen in der Stadt – Wiener Baugruppenprojekte und ihre Bezüge zum städtischen Umfeld
- **Mag.a Klaudija Sabo**
„Aufstand der Zeichen“. Eine Untersuchung von Graffitis in Wien – innerhalb der ex-jugoslawischen Gemeinschaft

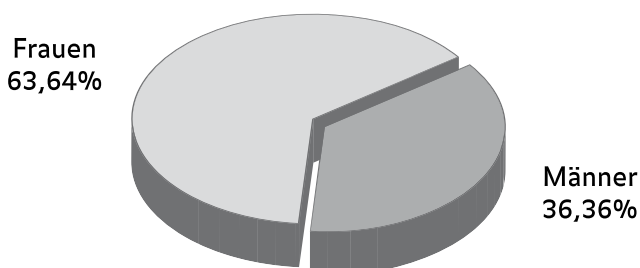
Preise und Förderungspreise der Stadt Wien

Jury für die Preise und Förderungspreise der Stadt Wien

11 Mitglieder, davon 7 Frauen

Dr.in Elisabeth Brugger, Univ.-Prof.in Dr.in Astrid Kafka, Univ.-Prof.in Dr.in Alexandra Kautzky-Willer, Univ.-Prof.in Dr.in Herta Nagl, Univ.-Prof.in Dr.in Ulrike Schneider, Univ.-Prof.in Dipl.-Ing.in Dr.in Christine Mannhalter, Univ.-Prof.in Dr.in Christiane Wendehorst, LL.M.

Jury Preise und Förderungspreise der Stadt Wien



Preise der Stadt Wien

Alle vier Preise ergingen an Männer.

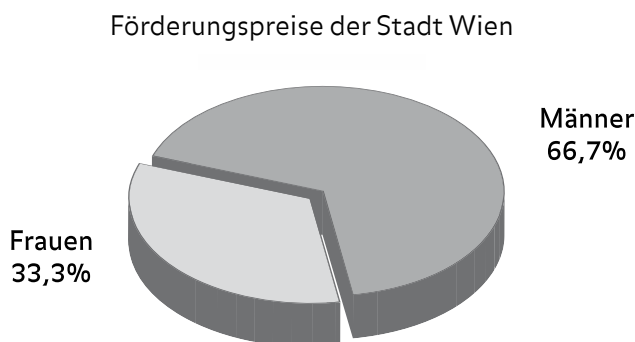


Förderungspreise der Stadt Wien

Mag.a Dr.in Barbara Horejs, Institut für Orientalische und Europäische Archäologie OREA, Österreichische Akademie der Wissenschaften (Kategorie: Geistes-, Sozial-, Kultur-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Dotation: 4 000 Euro)

Priv.-Doz.in Dr.in Jolanta Siller-Matula, PhD, Universitätsklinik für Kardiologie, Medizinische Universität Wien (Kategorie: Medizinische Wissenschaften, Dotation: 4 000 Euro)

33,3 Prozent (zwei von sechs Preisen) gingen an eine Frau.



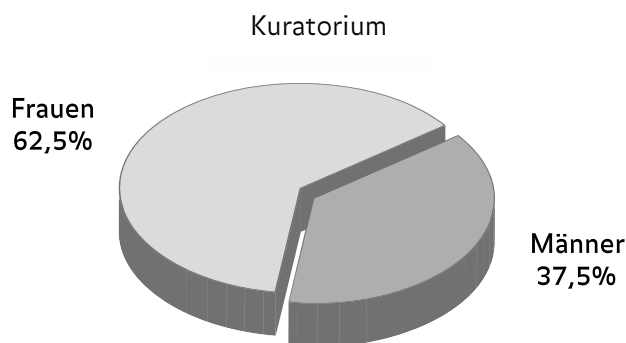
Geförderte Projekte von / Preise an Frauen im Rahmen der Wissenschaftsförderungsfonds

Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)

Kuratorium

16 Mitglieder, davon 10 Frauen

Univ.-Prof.in Dr.in Luciana Aigner-Foresti, Univ.-Prof.in Dr.in Andrea Barta, Univ.-Prof.in Dr.in Gabriella Hauch, Univ.-Prof.in Dr.in Sigrid Jalkotzy-Deger, Univ.-Prof.in Dr.in Herta Nagl, Univ.-Prof.in Dr.in Marianne Popp, Univ.-Prof.in Dr.in Sabine Schindler, Univ.-Prof.in Dr.in Maria Sabilia, Univ.-Prof.in Dr.in Birgit Wagner, Univ.-Prof.in Dr.in Christiane Wendehorst, LL.M.



ÖAW Best Paper Awards

Gesamtfördersumme für die Auszeichnungen „Best Paper Award“ aus dem Bereich der math.-nat. Klasse und der Auszeichnung der besten Publikation aus dem Bereich der phil.-hist. Klasse der ÖAW im Jahr 2014: 11 100 Euro

Der Best Paper Award für die beste Originalarbeit – „Cerebral organoids model human brain development and microcephaly“ – aus dem Bereich der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse (Dotation: 3 700 Euro) wurde **Dr.in Madeline Lancaster** zuerkannt. Ein weiterer Best Paper Award erging an **Dr. Leonid Sidorenkov**.



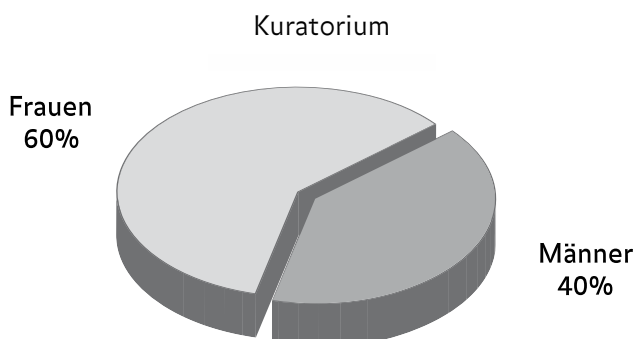
Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Universität für Bodenkultur Wien

Gesamtfördersumme für Forschungsprojekte und Preise: 240 500 Euro

Kuratorium

10 Mitglieder, davon 6 Frauen

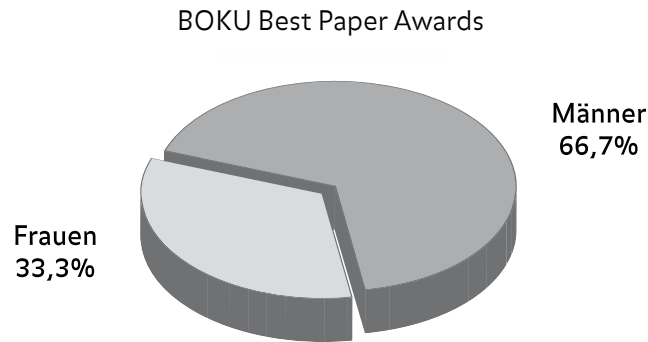
Univ.-Prof.in Dr.in Andrea Barta, Univ.-Prof. Dr. Gertrud Haidvogel, OSR Ing.in Dr.in Karin Büchl-Krammerstätter, Univ.-Prof.in Dr.in Helga Kromp-Kolb, Univ.-Prof.in Dipl.-Ing.in Lilli Licka, Univ.-Prof.in Dr.in Marianne Popp



BOKU Best Paper Awards

- **Dr.in Barbara Korbei**
Arabidopsis TOL proteins act as gatekeepers for vacuolar sorting of PIN2 plasma membrane protein, Current Biology (Dotation: 3 000 Euro)

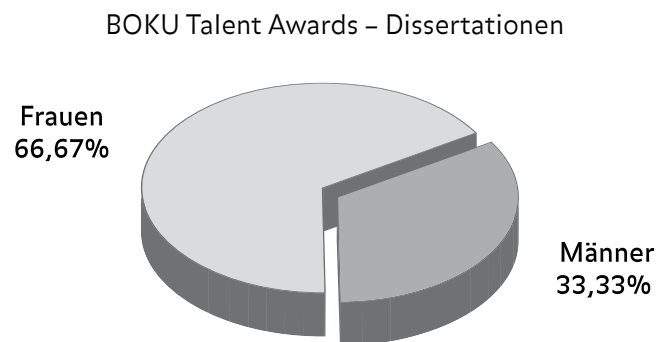
Einer von drei Preisen ging an eine Frau.



BOKU Talent Awards – Dissertationen

- **Dr.in Stefanie Kloß**
Biochar characterization and impacts on temperate agricultural soils – Effects on soil fertility, crop yield and trace element behavior (Dotation: 3 000 Euro)
- **Dipl.-Ing.in Dr.in Elisabeth Varga**
Development, validation and application of modern LC-MS based methods for determination of native and conjugated mycotoxins in foods (Dotation: 3 000 Euro)

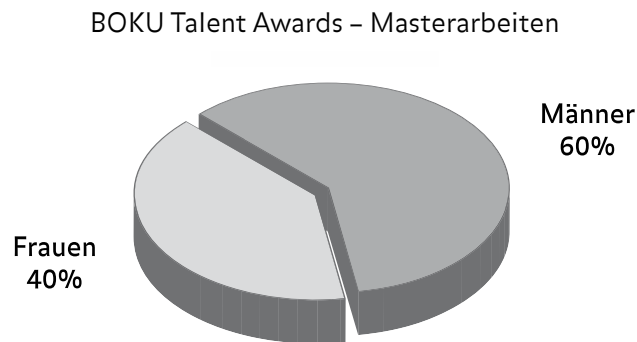
66,67 Prozent (zwei von drei Preisen) gingen an eine Frau.



BOKU Talent Awards – Masterarbeiten

- **Theresa Rosenkranz, MSc**
Phytoremediation of landfill leachate by irrigation to willow short-rotation coppice (Dotation: 1 500 Euro)
- **Dipl.-Ing.in Stephanie Steinböck**
Ash dieback caused by *Hymenoscyphus pseudoalbidus* in Norway: Phenology and etiology of leaf symptoms and ascospore dispersal distances (Dotation: 1 500 Euro)

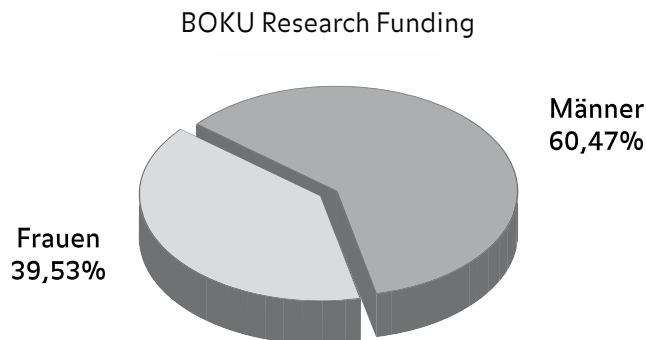
40 Prozent (zwei von fünf Preisen) gingen an Frauen.



BOKU Research Funding

- **Mag.a Dr.in Christiane Schwarz**
Wirkung von ansteigenden Konzentrationen an Weintraubennebenprodukten auf die zootechnische Leistung und intestinale oxidative Stabilität von Broilern sowie deren Berechenbarkeit mittels in vitro Methoden (Dotation: 85 000 Euro)

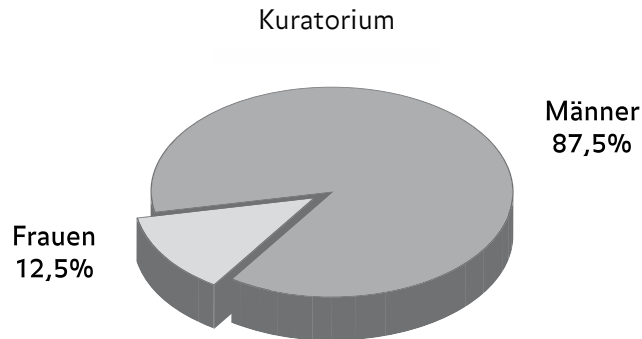
39,53 Prozent der Fördermittel gingen an eine Frau.



Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die WU (Wirtschaftsuniversität Wien)

Kuratorium

8 Mitglieder, davon 1 Frau
Dr.in Ursula Baatz



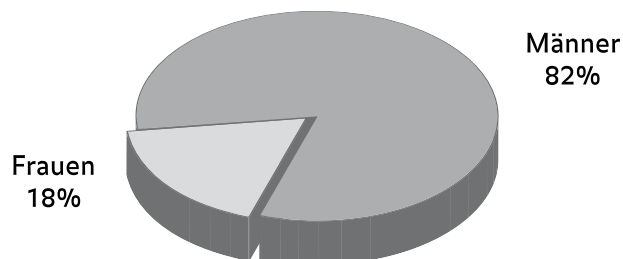
Förderung Wien-bezogener Forschungsprojekte

Gesamtfördersumme für Forschungsprojekte und Preise: 171 000 Euro

- **Univ.-Prof.in DDr.in Bernadette Kamleitner**
Der Faktor „Mensch“ im multimodalen Verkehrssystem – Potentiale und Limitationen
(Dotation: 19 000 Euro)
- **Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Renate Meyer / Prof. Dr. Martin Kornberger**
Zur Governance von Open Government: Eine internationale Vergleichsstudie innovativer Managementpraktiken und Organisationsstrukturen in Stadtverwaltungen
(Dotation: 19 000 Euro)

18 Prozent der Förderungen gingen an Projekte von Frauen.

Förderung Wien-bezogener Forschungsprojekte



Förderprogramm AssistentInnen-Kleinprojekte

Gesamtfördersumme: 26 396,09 Euro

- **MMag.a Evelyn Braumann**
On the Level of Enterprise Risk Management Implementation in Non Financial Companies
(Dotation: 1 850 Euro)

- **Carmen Gruber, MA**
Female Workers in the Japanese Labor Model (Dotation: 891,09 Euro)

- **Laura Noval, MBA**
The positive role of negative emotions in ethical decision making (Dotation: 3 600 Euro)

- **Mag.a Dipl.-Ing.in Dr.in Christine Bauer**
Quality Assurance in Crowdsourcing (Dotation: 2 430 Euro)

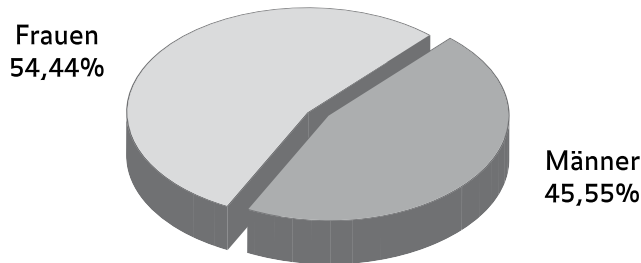
- **Dr.in Janet Kleber**
The influence of picture content on charitable giving: Does alertness increase helping? (Dotation: 1 600 Euro)

- **Aleksandra Klein, MSc**
Creativity Meets Performance: How Does Performance Management Foster Team Creativity? (Dotation: 1 100 Euro)

- **Dipl.-Ing.in Ursula Kopp, MSc, MBA**
Management komplexer sozialer Systeme (Dotation: 2 900 Euro)

54,44 Prozent der Förderungen gingen an Projekte von Frauen.

Förderprogramm AssistentInnen-Kleinprojekte



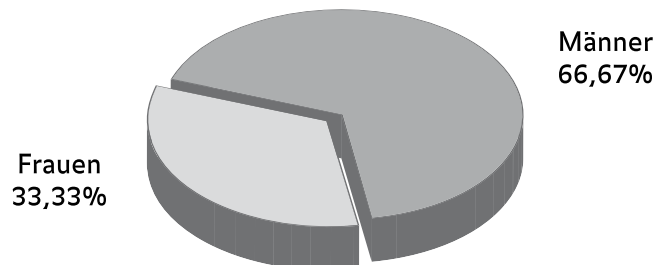
WU Best Paper Awards

Gesamtfördersumme: 21 000 Euro

- **Dr.in Birgit Trukeschitz / Univ.-Prof.in Dr.in Ulrike Schneider**
Informal Eldercare and Work-Related Strain, Journals of Gerontology, Series B: Psychological Sciences and Social Sciences 68 (2), 2013, pp. 257–276

16,7 Prozent der Preise gingen an Frauen.

WU Best Paper Awards



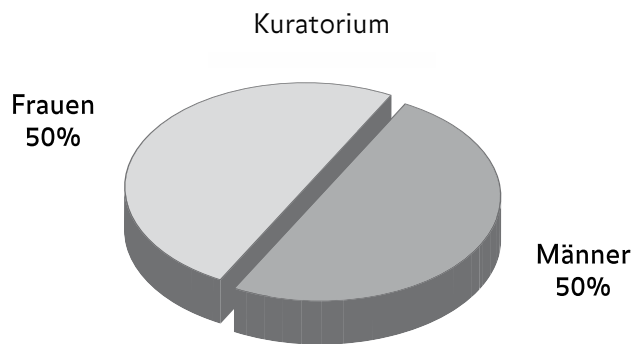
Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinäre Krebsforschung

Gesamtfördersumme für Forschungsentwicklungspreise und Förderungspreise:
95 641,75 Euro

Kuratorium

6 Mitglieder, davon 3 Frauen

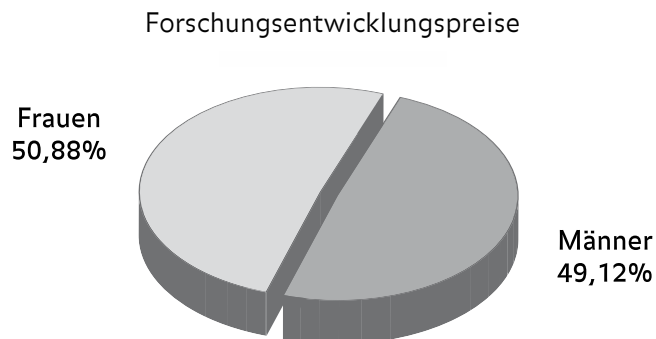
Univ.-Prof.in Dr.in Maria Sibilila, Univ.-Prof.in Dr.in Beate Wimmer-Puchinger, Univ.-Prof.in Dr.in Sabine Zöchbauer-Müller



Forschungsentwicklungspreise

- Priv.-Doz.in Dr.in Karin Nowikovsky
Therapeutic potential of KP46-induced immunogenic tumour cell death
(Dotation: 41 441,75 Euro)

50,88 Prozent der Förderung gingen an eine Frau.

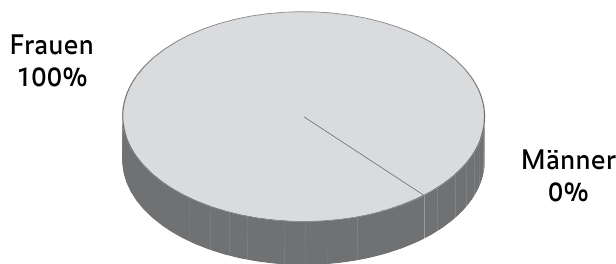


Förderungspreise für eine wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der interdisziplinären innovativen Krebsforschung, die im Jahr 2013 in einem Peer-Review Journal publiziert wurden.

- Dr.in Beate Lichtenberger
Epidermal EGFR Controls Cutaneous Host Defense and Prevents Inflammation,
Sci Transl Med 5, 199ra111, 2013 (Dotation: 3 500 Euro)
- Mag.a Karoline Kollmann, PhD
A Kinase-Independent Function of CDK6 Links the Cell Cycle to Tumor Angiogenesis,
Cancer Cell 24, 167–181, August 12, 2013 (Dotation: 3 500 Euro)

100 Prozent (zwei von zwei Preisen) gingen an Frauen.

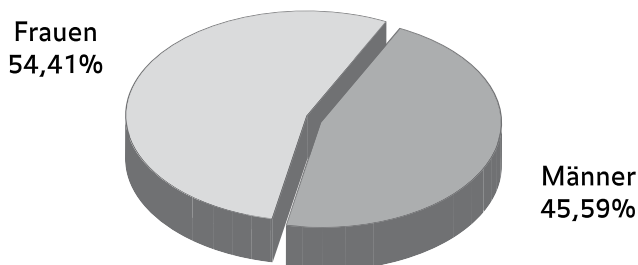
Förderungspreise



Der Große zentraleuropäische Preis (Dotation: 7 200 Euro) wurde geteilt und erging zur Hälfte an Univ.-Prof.in Dr.in Christine Marosi.

54,41 Prozent aller Förderungen dieses Fonds gingen an Frauen.

Großer zentraleuropäischer Preis



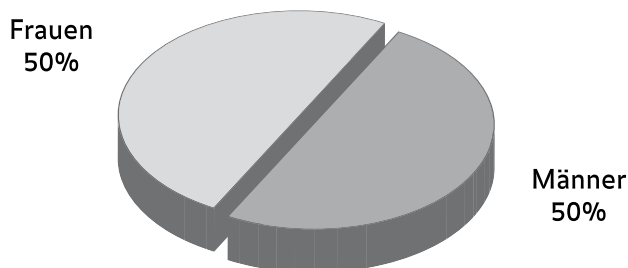
Viktor Frankl-Fonds der Stadt Wien zur Förderung einer sinnorientierten humanistischen Psychotherapie

Kuratorium

10 Mitglieder, davon 5 Frauen

Cecily Corti, Prof.in Marianne Gruber, Univ.-Prof.in Dr.in Susanne Heine, Mag.a Elisabeth Lindner, Univ.-Prof.in Dr.in Brigitte Rollett

Kuratorium

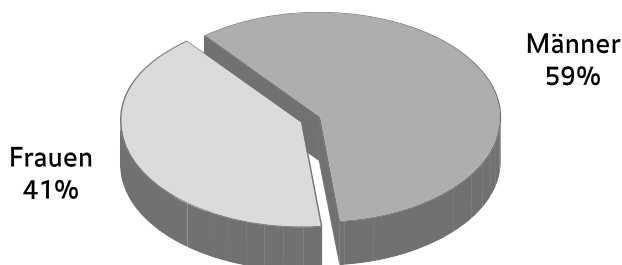


Der „Ehrenpreis des Viktor Frankl-Fonds“ ging an Pater Georg Sporschill.

Wiener Vorlesungen

Mitwirkende Gesamt	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Frauen	41 %	42 %	(45 %)	(43 %)	(43 %)	(37 %)	(34 %)
Männer	59 %	58 %	(55 %)	(57 %)	(57 %)	(63 %)	(66 %)

Wiener Vorlesungen, Mitwirkende Gesamt



Die Wiener Vorlesungen luden die „Wissenschaftlerin des Jahres 2013“, Verena Winiwarter, zu einem Vortrag zum Thema „Aus Umweltgeschichte lernen – mit Weitsicht zu(r) Rücksicht“. Verena Winiwarter ist – Österreichs einzige – Professorin für Umweltgeschichte am Institut für Soziale Ökologie der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt – Graz – Wien und seit 2010 Dekanin der Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung. „Lernen für Nachhaltigkeit“, so Verena Winiwarter, „braucht ein Bildungssystem mit einem zentralen Lernfeld, in dem die Ursachen und Folgen langfristiger Entwicklungen in der Vergangenheit analysiert werden. Aus diesem Wissen sind die Unsicherheiten, möglichen Nebenwirkungen und unerwarteten Synergien in der Zukunft abzuleiten – als Grundlage für das notwendige nachhaltige Handeln.“ Zum Thema ihres Vortrags erschien zeitgleich ein Band in der Reihe der Wiener Vorlesungen im Picus Verlag, den Verena Winiwarter gemeinsam mit Hans-Rudolf Bork, Professor für Ökosystemforschung an der Universität Kiel, verfasst hat.

„Verstehen Sie Wien?“ – Einen raumplanerischen Erklärungsversuch anlässlich der internationalen Tagung „Evolution of Planning Thought“ an der Technischen Universität Wien unternahm Stadtbau- und Direktorin Dipl.-Ing.in Brigitte Jilka, Dipl.-Ing.in Dr.in Beatrix Haselsberger (Projektassistentin am Department für Raumplanung der TU Wien), und Univ.-Prof.in Dr.in Sibylla Zech (Professorin am Department für Raumplanung der TU Wien), sowie Dr. Andreas Faludi (Professor für räumliche Politiksysteme in Europa an der Technischen Universität Delft in den Niederlanden) und em. Univ.-Prof. Dr. Klaus Kunzmann (em. Jean Monnet Professor für Europäische Raumplanung an der Technischen Universität Dortmund).

Der Frage „Pixel oder Papier? – Ersetzt das E-Book das gedruckte Buch?“ gingen die Literaturreferentin Dr.in Julia Danielczyk, Petra Hartlieb, Autorin und Inhaberin einer Buchhandlung, sowie Verlagsprogrammleiterin Dr.in Martina Schmidt in einem Podiumsgespräch im Alten Rathaus nach. Diese Wiener Vorlesung war zugleich die Eröffnungsveranstaltung der Tagung „Zurück in die Zukunft – Digitale Medien und historische Buchforschung“ der Gesellschaft für Buchforschung in Österreich, der Wienbibliothek im Rathaus und der Universität Wien, die mit Unterstützung der Kulturabteilung der Stadt Wien stattfand.

Ein wesentlicher Veränderungsschub, der alle Sphären des Gesellschaftlichen – Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur gleichermaßen betrifft, kam von den digitalen Medien, von den Möglichkeiten, die das Internet eröffnet und erschließt. Über Social Media und die Frage, wie

sie Beziehungen zwischen öffentlich, privat und intim gestalten, fand ein Gespräch im ORF RadioKulturhaus mit Dr.in Andrea Maria Dusl, Essayistin, Kolumnistin, Illustratorin und Jana Herwig, Universitätsassistentin am Lehrstuhl für Intermedialität des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien statt.

Unter dem Titel „Die Stadt sind wir. Positionen eines kollaborativen Urbanismus“ diskutierten die Kulturtheoretikerinnen und Stadtforscherinnen Mag.a Angelika Fitz und Prof.in Mag.a Elke Krasny die Frage, welchen Stellenwert Initiativen wie Baugruppen, Food Coops, Zwischennutzungen, selbstorganisierte NahversorgerInnen, Crowd-Sourcing-Modelle haben, die zunehmend die Stadt mitgestalten, wer die Akteure sind und was für ein „Wir“ sie konstruieren.

„Gestaltung der Stadtagenda: Vom Government zur Governance. Erfolge und Aporien“ lautete der Titel der Vorträge von Univ.-Prof.in Dr.in Verena Madner und Univ.-Prof.in Dr.in Renate Meyer, Leiterinnen des von der Stadt Wien gestifteten Forschungsinstituts für Urban Management and Governance der WU. Im Rahmen dieser gemeinsamen Veranstaltung mit der Wirtschaftsuniversität Wien wurden am neuen Campus WU die „Talenta 2014“ für die besten Bachelor- und Masterarbeiten an der WU und die WU Best Paper Awards des Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die WU Wien vergeben.

In Kooperation mit der Buch Wien 14 fand bei sehr großem Publikumsinteresse eine Wiener Vorlesung mit der Literaturnobelpreisträgerin 2009 Herta Müller statt, in deren Rahmen das neue Buch von Herta Müller und Angelika Klammer „Mein Vaterland war ein Apfelkern“, präsentiert wurde. Herta Müller erzählte in dem Gespräch mit Hubert Christian Ehalt über ihre Kindheit als Banater Schwäbin, ihre Jugend in der Diktatur Ceaușescu und ihren Widerstand als Autorin gegen den Terror der Securitate. Das Publikum würdigte die eindrucksvollen Erzählungen mit standing ovations.

Um Entwicklungen nach 1989, dem Fall des Eisernen Vorhangs, ging es in der Podiumsdiskussion „Der Fall des Eisernen Vorhangs aus der Sicht von AutorInnen“ mit der ungarischen Philosophin Univ.-Prof.in Dr.in Ágnes Heller, der Schriftstellerin Marica Bodrožić und dem Literaturkritiker, Autor und Übersetzer Mag. Cornelius Hell, die im Vorfeld eines Symposiums zum Thema „Der Gläserne Vorhang. 25 Jahre Literatur aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa – Blicke von beiden Seiten der (ehemaligen) Grenze“ der Österreichischen Gesellschaft für Literatur stattfand.

Am 6. Dezember 2014 waren die Wiener Vorlesungen Kooperationspartner eines „Friedens-Konzerts 1914–2014 ‚Die Waffen nieder!‘ „ des 1. Frauen-Kammerorchesters von Österreich. Im Rahmen der Veranstaltung las die Schauspielerin Ruth Brauer-Kvam Texte von Bertha von Suttner, Gedichte, Briefe von Stefan Zweig, Karl Kraus, Friedrich Heer und anderen.

In der Buchreihe „Enzyklopädie des Wiener Wissens“ erschien als Band XXI „Die ‚Neuen Kliniken‘ des Wiener Allgemeinen Krankenhauses (1904–1923). Fragment einer Krankenstadt“ der Kunsthistorikerin Monika Keplinger.

Im Jahr 2014 haben 50 Wiener Vorlesungen mit insgesamt 122 TeilnehmerInnen (Vortragende, KommentatorInnen, ModeratorInnen, MusikerInnen), davon 50 Frauen und 72 Männer, stattgefunden.

WIENER STADT- UND LANDESARCHIV – MA 8

Frauenspezifische Themen aus Archiv und Forschung und die Vermittlung von abteilungsspezifischem Know-How an Entscheidungsträgerinnen und Forscherinnen innerhalb und außerhalb des Magistrats der Stadt Wien gehörten auch 2014 zu den wichtigen Aufgabenbereichen des Wiener Stadt- und Landesarchivs.

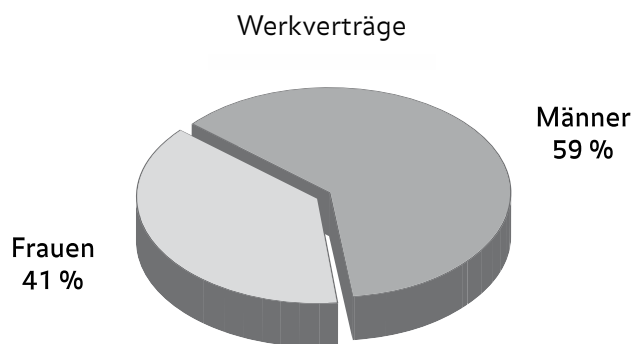
Öffentlichkeitsarbeit

Das Wiener Stadt- und Landesarchiv hat im Berichtsjahr mehrere „Zeitzeugnisse“ mit Schätzen aus den Beständen des Archivs im Internet präsentiert. Einen Schwerpunkt bildete die Biographie von Maria Theresia Paradis, einer Zeitgenossin Wolfgang Amadeus Mozarts und Joseph Haydns. Die blinde Musikerin gilt als Pionierin der Blindenbildung. Ein Zeitzeugnis zu Nanette Streicher behandelte ihre bedeutende Rolle als Förderin junger Künstlerinnen und Künstler, aber auch ihre Freundschaft mit Ludwig van Beethoven. Auch Bertha von Suttner wurde in einem Zeitzeugnis gewürdigt. Ihr wenig bekanntes Testament gestattet einen Einblick in das private Umfeld der Friedensnobelpreisträgerin, Schriftstellerin und Pazifistin.

Die Ausstellung „Der Wiener Gemeinderat und der Wiener Landtag – eine Zeitreise 1848–2013“ wurde im Sitzungssaal des Wiener Landtages und Gemeinderates während der Veranstaltung „Dein Rathaus – ein Tag der offenen Tür“ am 14. September 2014 gezeigt. Ein Kapitel der Ausstellung beschäftigte sich mit der Entwicklung des Frauenanteils im Gemeinderat und im Landtag seit 1918.

Werkverträge

Die MA 8 hat im Zuge von beauftragten Werkverträgen im Berichtsjahr 41 Prozent der Budgetmittel an Werkvertragsnehmerinnen und 59 Prozent an Werkvertragsnehmer vergeben.

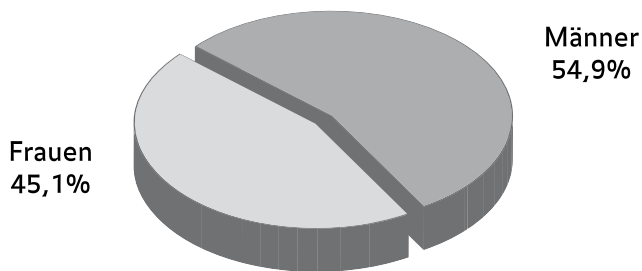


Wissenschaftsförderung

Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien

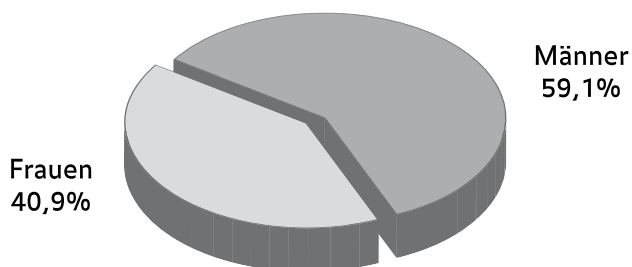
2014 waren die Fachbereiche Ingenieurwissenschaften und Naturwissenschaften zur Förderung zugelassen. Es wurden 104 Projektanträge mit einer Wunschsumme von 1 493 903 Euro insgesamt eingereicht, davon wurden von 46 Frauen Anträge mit einer Summe von 673 703 Euro gestellt.

Einreichungen Gesamt



Vom Kuratorium wurden 41 Anträge mit 300 000 Euro gefördert, was einer durchschnittlichen Förderung von 7 317 Euro pro Antrag entspricht. Die Förderquote lag somit bei rund 39 Prozent aller eingereichten Projekte und rund 20 Prozent der eingereichten Summe. 18 Förderungen gingen an Wissenschaftlerinnen mit einer Summe von 122 767 Euro, das entspricht 40,9 Prozent.

Förderungen Gesamt

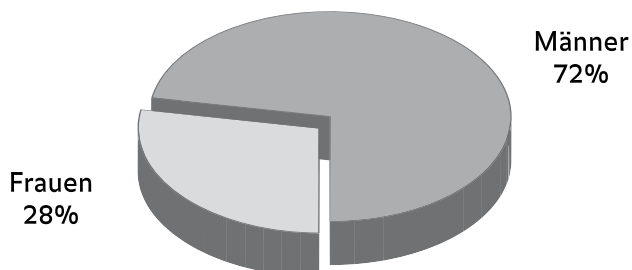


Im Einzelnen stellten sich die Förderungen wie folgt dar:

Bereich Ingenieurwissenschaften, Einreichungen

Gesamt	27 Anträge	412 662
Frauen	7 Anträge	115 562

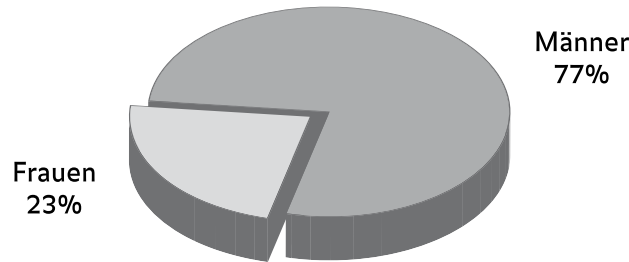
Ingenieurwissenschaften, Einreichungen



Bereich Ingenieurwissenschaften, Förderungen

Gesamt	12 Projekte	102 000
Frauen	3 Projekte	23 000

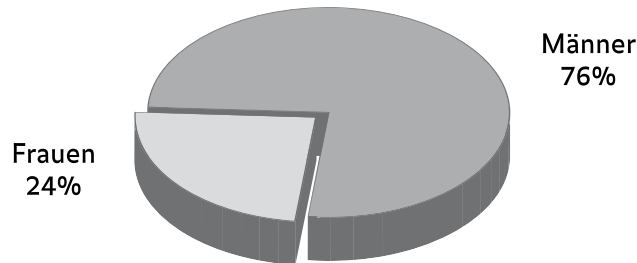
Ingenieurwissenschaften, Förderungen



Bereich Naturwissenschaften, Einreichungen

Gesamt	77 Projekte	1 493 903
Frauen	27 Projekte	359 311

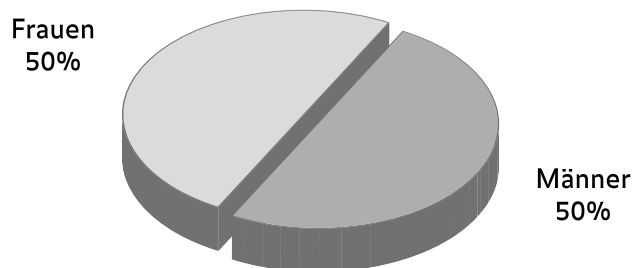
Naturwissenschaften, Einreichungen



Bereich Naturwissenschaften, Förderungen

Gesamt	29 Projekte	198 000
Frauen	15 Projekte	99 767

Naturwissenschaften, Förderungen



WIENBIBLIOTHEK IM RATHAUS – MA 9

Auch 2014 legte die Wienbibliothek einen besonderen Schwerpunkt auf das Spannungsverhältnis Stadt und Frauen, was sich in spezifischen Aktivitäten niederschlug.

Veranstaltungen

Evelyn Adunka / Gabriele Anderl

Jüdisches Leben in der Wiener Vorstadt – Ottakring und Hernals

30. Jänner 2014, Buchpräsentation, Musiksammlung Wienbibliothek – Loos-Räume

In den Bezirken Ottakring und Hernals, 1892 durch die Eingemeindung selbständiger Vororte entstanden, lebten 1910 2,6 bzw. 2 Prozent der Mitglieder der Wiener Israelitischen Kultusgemeinde. Der große Tempel in der Hubergasse, drei Bethäuser und soziale Vereine zeugten von einem aktiven jüdischen Leben. Unter den hier lebenden JüdInnen waren wohlhabende UnternehmerInnen und GrundbesitzerInnen, vor allem aber viele ArbeiterInnen, kleine Gewerbetreibende, TagelöhnerInnen und HausiererInnen.

Auf Basis von Archivquellen, zeitgenössischen Publikationen, Erinnerungen und Interviews beleuchten die beiden Autorinnen das jüdische Leben in den beiden Bezirken vor dem März 1938, vor allem aber auch die Verfolgung, Beraubung, Flucht und Deportation während der NS-Zeit. Es werden die Lebensläufe prominenter BewohnerInnen wie der Mitglieder der Industriellenfamilie Kuffner ebenso nachgezeichnet wie jene von wenig bekannten jüdischen Ottakringern und Hernalsern.

Christa Hämmerle

Heimat / Front. Geschlechtergeschichte(n) des Ersten Weltkriegs in Österreich-Ungarn

12. Februar 2014, Buchpräsentation, Lesesaal der Wienbibliothek

Die Katastrophe des Ersten Weltkriegs zeigt sich erst dann umfassend, wenn die engen Verstränkungen zwischen „Front“ und „Heimatfront“ als Voraussetzung moderner Kriegsführung berücksichtigt werden. Auf der Basis einer großen Bandbreite von Selbstzeugnissen macht das Buch die Militarisierung der gesamten Gesellschaft – von Männern wie von Frauen und Kindern – sowie verschiedene Kriegsalltage und Gewalterfahrungen sichtbar. Es handelt von Mannschaftssoldaten und Offizieren ebenso wie von Armeeschwestern und Rotkreuzhelferinnen, den für die Soldaten „Liebesgaben“ herstellenden Schulmädchen und in der „Kriegsfürsorge“ engagierten Frauen.

Insgesamt bietet der Band neben einer kritischen Forschungsbilanz eine facettenreiche Frauen- und Geschlechtergeschichte des Ersten Weltkriegs in Österreich-Ungarn. Durch das Buch führten Brigitta Bader-Zaar (Universität Wien) und Ingrid Bauer (Universität Salzburg). Aus den Quellen las die Schauspielerin Chris Pichler.

Offenes Rathaus – Internationaler Frauentag

8. März 2014, Rathaus

Der Internationale Frauentag richtet sich gegen die mehrfache Diskriminierung und Ausbeutung von Frauen und Mädchen in aller Welt. Jährlich findet aus diesem Anlass das „Offene Rathaus“ statt. Die Wienbibliothek beteiligte sich auch 2014 mit Führungen „Auf den Spuren bedeutender Frauen. Ein Streifzug durch die Wienbibliothek“ und durch die laufende Ausstellung „Wohin der Krieg führt. Wien im Ersten Weltkrieg 1914–1918“.

Karl Fallend / Klaus Posch (Hg.)

Rosa Dworschak: Zur Geschichte der Sozialarbeit und Sozialarbeitsforschung [Band 6] / Dorfgeschichten aus der Großstadt [Band 7]

Band 6 und 7 der von Thomas Aichhorn herausgegebenen Schriftenreihe zur Geschichte der Sozialarbeit und Sozialarbeitsforschung „Zur Praxis und Theorie der psychoanalytischen Sozialarbeit“ 14. Mai 2014, Buchpräsentation, Musiksammlung der Wienbibliothek – Loos-Räume

In Band 6 werden, zum Teil erstmals, Schriften von Rosa Dworschak (1896–1990) veröffentlicht, in denen sie über ihre reichen Erfahrungen als Sozialarbeiterin berichtet. Rosa Dworschak – zuerst Schülerin Ilse Arlts, dann Weggefährtin August Aichhorns – war es, die nach 1945 die Tradition der psychoanalytischen Sozialarbeit weiterführte und auch durch die Einführung professioneller Supervision maßgeblich prägte. Sie war am Aufbau der Erziehungsberatung der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung beteiligt und begründete 1949 die Wiener Child Guidance Clinic. Ein einleitender biographischer Essay (Thomas Aichhorn) und die Zusammenstellung einer Gesamtbibliographie, sollen den LeserInnen das Leben und Wirken Rosa Dworschaks näherbringen.

Band 7 ist eine außergewöhnliche Sozialreportage über eine 1911 für arme, unterstandslose und kinderreiche Familien in Wien-Ottakring errichtete Barackensiedlung. Rosa Dworschak berichtet aus dem Leben der BewohnerInnen und BetreuerInnen dieser Siedlung, in der sie von 1928 bis 1938 als Sozialarbeiterin tätig war.

Die Schauspielerin Anna Hauer las aus den Dorfgeschichten aus der Großstadt.

Agnes Pistorius

Heroine unterm Hakenkreuz. Hedwig Pistorius 1906–2004. Ein Lebensbild

18. September 2014, Buchpräsentation, Lesesaal der Wienbibliothek

Agnes Pistorius hat gerade wegen der ganz offen artikulierten subjektiven Herangehensweise die Komplexität der NSDAP-Nähe ihrer Mutter mit spannendem Material dokumentiert wie interpretiert und wichtige Hinweise zu Ausgrenzungsmechanismen nach 1945 gegeben. Bedeutend an diesem in der Buchreihe „biografiA. Neue Ergebnisse der Frauenbiografieforschung“ erschienenen Werk ist auch die Fülle an Detailinformationen über Inszenierungen und Rezensionen, die wichtige Hinweise für eine ästhetische Wirkungsforschung geben. Die Schauspielerin Renate Egger las aus dem Werk. Im Rahmen der Veranstaltung übergab Agnes Pistorius den Nachlass ihrer Mutter der Wienbibliothek.

Kriminacht – Lesung

23. September 2014, Lesesaal der Wienbibliothek

Edith Kneifl und Hannes Gastinger lasen aus Edith Kneifls Wien-Krimi „Endstation Donau“.

Die 1954 in Wels geborene Autorin lebt und arbeitet als Psychoanalytikerin und freie Schriftstellerin in Wien. Sie erhielt zahlreiche Literaturpreise und -stipendien, unter anderen 1992 als erste Frau den Glauser-Preis für den besten deutschsprachigen Kriminalroman des Jahres. Ihre Werke wurden in mehrere Sprachen übersetzt.

Hazel Rosenstrauch

Congress mit Damen. 1814/15: Europa zu Gast in Wien

1. Oktober 2014, Buchpräsentation, Lesesaal der Wienbibliothek

Der Wiener Kongress 1814/15: Kaiser und Könige, Fürsten und Diplomaten aus ganz Europa kamen – mit Gattinnen, Schwestern, Geliebten und Dienerinnen – nach Wien. Und es wurde keineswegs nur getanzt. Den Damen der Wiener Hocharistokratie und der „Zweiten Gesellschaft“ fiel eine wichtige Aufgabe zu: In ihren Salons oder auch Boudoirs wurden Kontakte geknüpft und Formulierungen erprobt, Intrigen gesponnen und Geheimnisse verbreitet. Die Soiréen, Bälle und Empfänge fungierten als Vorzimmer der Verhandlungsräume, der Spaziergang auf dem Glacis oder der Besuch in einem Theater wurde für diplomatische Erkundungen genutzt. Hazel Rosenstrauch beleuchtet in ihrem Buch Schauplätze des Wiener Kongresses, stellt Nebenfiguren in den Vordergrund und erkundet, wie – bei allen Bemühungen um die Restauration des alten Regimes – Neues entstand: in der Politik, in den Vorstellungen von Ordnung und Freiheit und im Umgang mit der Komplexität und den Unsicherheiten der Moderne.

Evelyn Polt-Heinzl / Daniela Strigl / Ulrike Tanzer (Hg.)

Marie von Ebner-Eschenbach: Aus Franzensbad. Das Gemeindegeld [Band 1] /

Lotti, die Uhrmacherin. Unsühnbar [Band 2]

Leseausgabe in vier Bänden

22. Oktober 2014, Buchpräsentation, Lesesaal der Wienbibliothek

Die Herausgeberinnen stellten zwei Bände der neuen, auf vier Bände angelegten Leseausgabe der Grande Dame der österreichischen Literatur vor. Sie verbindet die berühmtesten Werke mit kaum bekannten, überraschend modernen Texten und ermöglicht so einen zeitgenössischen Blick auf eine Klassikerin des 19. Jahrhunderts.

So ist in „Lotti, die Uhrmacherin“ ein erstaunlich modernes Frauenbild zu entdecken: Die Autorin greift auf ihre eigene Ausbildung als Uhrmacherin zurück. Lotti, sozial und beruflich gefestigt, wird trotz Liebesverwicklungen als unabhängige, selbstbewusste Frau geschildert.

Gräfin Maria Dornach in „Unsühnbar“ hingegen scheitert als „österreichische Effi Briest“ an den ungleichen Lebensoptionen, die die Gesellschaft den beiden Geschlechtern zugesteht. Mit kritischem Witz vermaß Ebner-Eschenbach die gesellschaftlichen Handlungsspielräume junger Frauen.

Gerade die Geschichte von Pavel, dem „Gemeindegeld“, der von der Gemeinschaft ausgestoßen wird, dem aber gegen alle Widerstände ein sozialer Aufstieg gelingt, ist von bestürzender Modernität. Auch das unkonventionelle Debüt der Autorin – die 1858 anonym erschienene Briefnovelle „Aus Franzensbad“ – demontiert scharf und voller Sprachwitz den damaligen Zeitgeist.

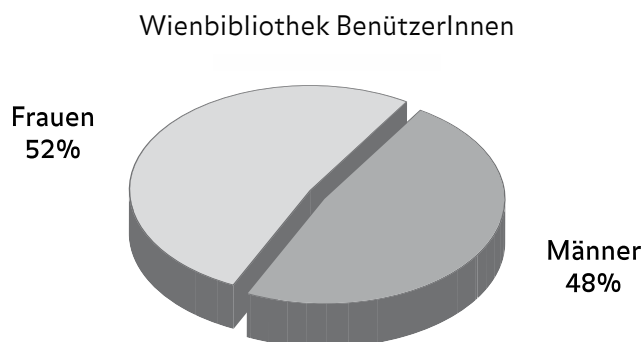
25 Jahre L'Homme. Europäische Zeitschrift für feministische Geschichtswissenschaft

28. November 2014, Festveranstaltung und Präsentation der Jubiläumsausgabe, Wiener Rathaus, Wappensaal

Den Festvortrag „Ein Vierteljahrhundert L'Homme – Aufbruch aus und Ankommen in der Allgemeinen Geschichte“ hielt Ute Frevert (Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin). Den Band 2/2014 „Zeitenschwellen“ präsentierten Gabriella Hauch (Universität Wien) und Claudia Opitz-Belakhal (Universität Basel).

Wienbibliothek BenützerInnen

Von den 1 283 im Jahr 2014 neu ausgestellten Lesekarten entfielen 667 (52 %) auf Frauen. Unter diesen stellt die Gruppe der Studentinnen mit über 53 Prozent die weitaus größte Gruppe, was auf die Bedeutung der Wienbibliothek insbesondere für jüngere Frauen hinweist.



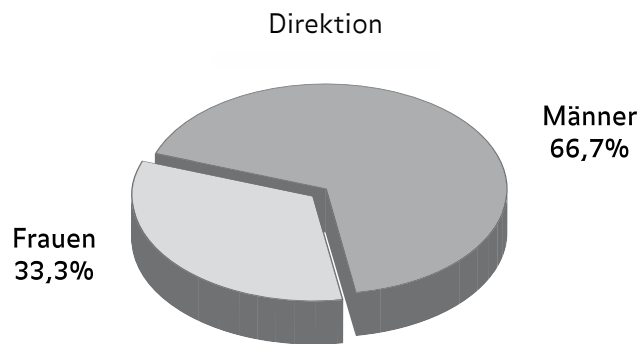
WIEN MUSEUM

Frauenanteil im Team

Direktion

1 Frau, 2 Männer

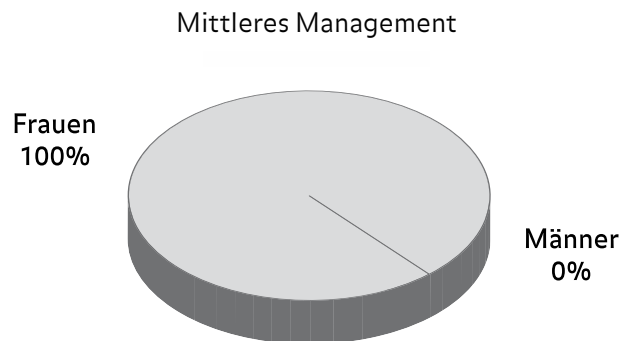
Dr.in Ursula Storch (Vizedirektorin)



Mittleres Management

5 Frauen, kein Mann

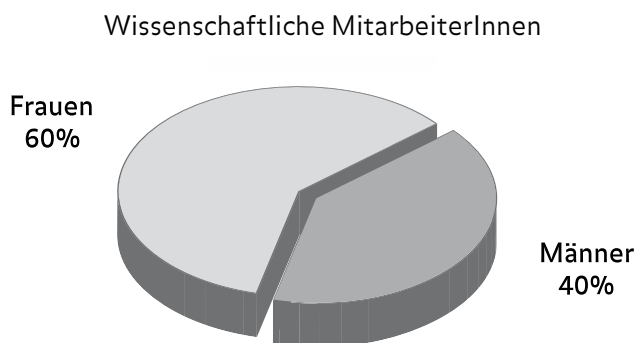
Mag.a Bärbl Schrems (Ausstellungsproduktion), Ing.in Mag.a Martina Klauser (Interne Services), Mag.a Teresa Mitterlehner-Marchesani (Marketing und Öffentlichkeitsarbeit), Mag.a Elisabeth Graff (Restaurierung und Objektbetreuung), Mag.a Isabel Termini-Fridrich (Vermittlung und BesucherInnenservice)



Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

12 Frauen, 8 Männer

Mag.a Susanne Breuss, Mag.a Elke Doppler, Mag.a Andrea Hönigmann-Polly, Mag. Alexandra Hönigmann-Tempelmayr, Dr.in Regina Karner, Mag.a Frauke Kreutler, Dr.in Michaela Kronberger, Mag.a Michaela Lindinger, Dr.in Martina Nußbaumer, Mag.a Eva-Maria Orosz, Dr.in Ursula Storch, Mag.a Susanne Winkler



Exemplarische Frauen- und Gender-Themen im Wien Museum

Das Wien Museum sammelt Bilder und Objekte, die das Leben von Frauen in seiner Vielfalt und aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Herrschende Weiblichkeitsnormen und Rollenklischees werden dabei ebenso berücksichtigt wie Emanzipationsbewegungen und alternative Konzepte, Selbstbilder ebenso wie Fremdbilder.

Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März zeigte das Wien Museum unter dem Titel „Neu im Museum: Frauensachen“ eine Auswahl von Neuankäufen und Schenkungen zu verschiedenen Aspekten historischen und gegenwärtigen Frauenlebens: Porträts und Werke bekannter und „vergessener“ Frauen aus dem Kultur- und Gesellschaftsleben, Geschlechterinszenierungen in der zeitgenössischen Kunst, frauenpolitische Dokumente und „weibliche“ Alltagsdinge. Zu sehen waren knapp 100 Exponate.

Neu im Museum: Frauensachen

30. Jänner bis 23. März 2014, Wien Museum Karlsplatz

KuratorInnen: Susanne Breuss mit Sándor Békési, Regina Karner, Michaela Lindinger, Gerhard Milchram, Andreas Nierhaus, Martina Nußbaumer, Walter Öhlinger, Eva-Maria Orosz, Elke Sodin, Ursula Storch

Ausstellungsgrafik: Larissa Cerny

Themen / Künstlerinnen (Auswahl): Annegang, Carola Dertnig, Frauen im NS-Regime, frauenpolitische Demonstrationen, Katharina und Josephine Fröhlich, Nilbar Güres, Winnie Jakob, Lina Loos, Florentina Pakosta, Anna-Lülja Praun, Radfahrerinnen um 1900, Magdalena Steiner, „weibliche“ Alltagsdinge, die „10er Marie“.

Veranstaltung in der Hermesvilla

Michaela Lindinger, Kuratorin am Wien Museum, konzipierte einen eintrittsfreien Sonntag in der Hermesvilla zum Thema „Schloss der Träume“. Sie führte zwei BesucherInnengruppen und hielt einen Vortrag zum Thema „Wie der Mythos Sisi entstand“.

Sammlungsneuzugang

Neben vielen anderen Ankäufen und Schenkungen von KünstlerInnen und frauenbezogenen Objekten sei eine Schenkung hier hervorgehoben. Das „Porträt Viktor Matejka“ (1989, Mischtechnik auf Holz, 42 x 32 cm) wurde dem Museum 2014 von der Künstlerin Konstanze Sailer selbst überlassen.

FRAUENKULTURBERICHT

